Anzeigen:
Die 1spaltige Kleinzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Nachlaß. Reklamezeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Beilagengebühr per Tausend Mk. 3.50.
Fernsprech-Anschluß Nr. 199.

Wiesbadener General Anzeiger

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. Bringerlohn 10 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.75 außer Bestellgeld.
Der „General-Anzeiger" erscheint täglich abends, Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

mit Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:
Täglich: Unterhaltungs-Blatt „Feierstunden". — Wöchentlich: „Der Landwirth". — „Der Humorist" und die illustrirten „Heitere Blätter".

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

Anzeigen-Annahme für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer gediegenen Ausstattung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen kann keine Bürgschaft übernommen werden.

Nr. 182. Samstag, den 6. August 1904. 19. Jahrgang.

Ein kaiserlicher Geheimerlaß?

Der Vorwärts veröffentlicht einen angeblich vertraulichen Erlaß, der sich auf den Ausschluß der Oeffentlichkeit in Militärgerichtsverhandlungen bezieht und anläßlich des Bilseprozesses durch Vermittelung des geh. Militärkabinetts an den kommandirenden General des sechzehnten Armeekorps (Metz) ergangen sein soll. Die kaiserliche Ordre, die dann allen Armeekorps bekannt gegeben worden sei, soll folgenden Wortlaut haben: „Ich habe mit Befremden aus den in der Presse enthaltenen Berichten über die in Metz stattgehabte kriegsgerichtliche Verhandlung gegen den Leutnant Bilse im Trainbataillon Nr. 16 ersehen, daß das Kriegsgericht unter Außerachtlassung meiner Ordre vom 28. Dezember 1899, deren Voraussetzungen vollkommen gegeben waren, und entgegen dem wiederholten Antrage des Vertreters der Anklage, von dem Ausschlusse der Oeffentlichkeit in einem Umfange Abstand genommen hat, der nicht verfehlen konnte, die allgemeine Aufmerksamkeit in noch erhöhtem Maße auf die ohnehin schon so bedauerlichen Vorkommnisse in Forbach zu lenken und das Ansehen meiner Armee und im besonderen des Offizierkorps in weiten Kreisen des In- und Auslandes zu beeinträchtigen. Ich spreche den Mitgliedern des Kriegsgerichts mein ernstes Mißfallen aus, daß sie meiner in der Verordnung vom 28. Dezember 1899 zum Ausdruck gebrachten Willensmeinung direkt zuwider gehandelt und es nicht verstanden haben, die Interessen ihres Standes besser zu wahren. Ich beauftrage Sie, den Mitgliedern des Spruchgerichts dies unter entsprechender Erläuterung persönlich zu eröffnen. Den übrigen Offizieren, Sanitätsoffizieren, Kriegsgerichtsräthen ist diese Ordre in vertraulicher Weise zur Kenntniß zu bringen und für die Folge alljährlich einmal ins Gedächtniß zu rufen. Der Vorwärts fügt hinzu: Dieser Erlaß ist allen Armeekorps bekannt gegeben. Der Schlüssel zu dem immer stärkeren Ausschluß der Oeffentlichkeit in Militärgerichtsverhandlungen ist so leicht zu finden. Kannte der Kriegsminister Herr v. Einem diese Ordre, so ist seine in der Sitzung vom 11. Dezember 1903 abgegebene Bürgschaft begreiflich: „Es mag vorgekommen sein; aber ich will an dieser Stelle mich verbürgen. Ein zweites Forbach ist in der preußischen Armee nicht möglich."

* * *

Wir sind im Gegensatz zu dem Erlasse der Anschauung, daß die Oeffentlichkeit des Verfahrens niemals die Disziplin untergraben wird. Vielmehr wird, unserer Auffassung nach, die Disziplin wesentlich gefördert, wenn sich die militärgerichtlichen Verhandlungen in vollster Oeffentlichkeit vollziehen. Wir würden daher, wenn ein solcher Erlaß thatsächlich ergangen wäre, es im Interesse des Heeres selbst wie des Volkes lebhaft beklagen, daß er eine immer schärfer gehandhabte Praxis des Ausschlusses der Oeffentlichkeit anzubahnen geeignet wäre. Es wird einer späteren Zeit und einer anderen Mehrheit des Reichstages vorbehalten bleiben, die Bestimmungen über die Zulässigkeit der Ausschließung der Oeffentlichkeit aus disziplinaren Gründen gänzlich zu beseitigen.

Am 10. Dezember 1903 sprach Bülow im Reichstage:

„Ich stimme dem Herrn Abgeordneten Schädler darin zu, daß die rückhaltlose Aufdeckung solcher Vorgänge nützlich ist, nicht nur, weil in der Oeffentlichkeit ein heilsames Korrektiv, sondern auch, weil es ein gutes Zeichen für eine Institution ist, wenn nichts verkleistert und vertuscht wird; und das ist in diesem Falle nicht geschehen."

Am 1. Dezember 1903 aber soll die oben mitgetheilte geheime Ordre des Monarchen ergangen sein, von deren Inhalt der verantwortliche Leiter der Reichspolitik offenbar nicht verständigt worden ist.

Die Hoffnung, daß es sich bei dieser vom Vorwärts veröffentlichten Ordre um eine Mystifikation handelt, besteht ja noch. Aber groß ist diese Hoffnung nicht.

Vom Hererokriege.

In dem langwierigen Hererokriege in Deutsch-Südwestafrika scheint endlich die Entscheidung allmählich heranzunahen. Die gegen die rebellischen Hereros am Waterberg operirenden deutschen Kolonnen haben ihr Netz um die Gegner immer dichter gesponnen, besonders im Osten und Süden des Waterberges ist die Umschließung ihrer Heerhaufen nunmehr eine sehr enge geworden. Auch im Nordosten, in Otjahewita, steht Major von Estorff mit seinem Detachement nur noch 35 Kilometer Luftlinie entfernt vom Waterberge. Ombujo-Wakune, wo Major von der Heyde sich befindet, liegt etwa 28 Kilometer Luftlinie südöstlich vom Waterberg ab und bereits einige Kilometer nördlich vom Omurambafluß. Die Abtheilung des Oberstleutnants Müller ist in Erindi-Ongoahere am Waterberg anmarschirt. Mit dieser Abtheilung ist, wie es scheint, jetzt die bisher vom Major von Glasenapp geführte Abtheilung verschmolzen, die bereits am 11. Juli in Otjurutjondjuo (einige Kilometer östlich von Erindi-Ongoahere) angelangt war. Inzwischen sind auch schon einzelne Kompagnien des 2. Feldregiments (Oberst Deimling) von der Bahnstation Karibib von Südwesten her nahe an die Stellung der Hereros herangerückt, um diesen den Abzug nach Nordwesten und Norden abzuschneiden. Die erste Kompagnie dieses Regiments und die Kompagnie des Hauptmanns von Fiedler standen bei Otjiwarongo und Orumpamparora nur noch 50 Kilometer westlich vom Waterberg. Die 2. Kompagnie ist wohl schon in Konjati im Quellgebiet des Omuramba-Omatako angelangt. Weitere Kompagnien sind in Anmarsch. Gegen diese Flanke, oder vielmehr im Rücken der Hereros scheint auch die verstärkte Kompagnie bestimmt zu sein, als deren Führer Oberleutnant Graf von Brockdorff genannt wird. Als Ziel dieser Kompagnie wird Naidus bezeichnet. In einer Kompagnie in dieser Stellung würde Oberleutnant Volkmann, unter dessen Kommando bekanntlich auch die vom Oberleutnant v. Zülow geführte Abtheilung steht, die am 29. Mai in Otawi anlangte, eine Unterstützung für Durchführung seiner nach zwei Fronten gerichteten Aufgabe finden. Die Hereros sind also von den verschiedenen Abtheilungen der deutschen Expeditionstruppen nahezu vollständig eingekreist, wobei als ein besonderer Erfolg der strategischen Bewegungen der deutschen Streitkräfte betrachtete werden muß, daß die anfänglich befürchtete Entweichung größerer Hererohaufen nach Norden, nach dem portugiesischen Kolonialgebiete zu, noch rechtzeitig verhindert worden ist. Die Deutschen haben also die Hauptmasse der Hereros gewissermaßen im Kessel vor sich und es kann nunmehr gegen dieselbe ein vernichtender Schlag geführt werden, falls es die Hereros nicht noch im letzten Augenblick vorziehen, sich zu ergeben. Da inzwischen laut amtlicher Meldung aus Okahandja Generalleutnant von Trotha, der Oberbefehlshaber des Expeditionskorps, bei der in der Gegend von Erindi-Ongoahere stehenden Kolonne des Oberstleutnants Müller angelangt ist, so kann wohl hieraus geschlossen werden, daß der entscheidende Angriff auf die Stellung der Hereros nunmehr bevorsteht. Hie und da war allerdings behauptet worden, General von Trotha werde sich auch jetzt noch nicht zu diesem Vorstoß entschließen, da er erst noch die Ankunft der letzten Verstärkung aus Deutschland abwarten wolle. Aber dieselbe ist gar nicht mehr so nöthig, und es giebt daher keinen Grund mehr für den General, jetzt, wo er den beweglichen Gegner endlich zum letzten Kampfe gestellt hat, mit dem umfassenden Angriff auf ihn noch länger zu zögern. An dem für die Deutschen günstigen Ausgange des Entscheidungskampfes ist wohl namentlich in Hinblick auf ihre Artillerie nicht zu zweifeln. Immerhin kann er sich sehr blutig gestalten, da sich die Hereros verzweifelt zur Wehr setzen dürften, wie nach ihrem ganzen bisherigen Verhalten anzunehmen ist. Gewiß wäre es schmerzlich, wenn der für die Deutschen ohnehin schon opferreiche Hererokrieg ihnen gerade in seiner letzten Phase noch weitere erhebliche Verluste verursachen würde, aber dieselben müßten eben im Interesse der definitiven Beruhigung Deutsch-Südwestafrikas getragen werden.

Feuilleton

Nachdruck verboten.

»Wie's im Leben kommt.«

Von Gertrud Haukel.

Elisabeth Herling hält Mittagspause. Sie ist soeben von ihrem Sitz am Fenster aufgestanden und hat ein duftiges Gebilde von Seidenmull und Spitzen behutsam um die hölzernen Schultern einer Modellpuppe gelegt. Sie tritt einen Schritt zurück und betrachtet ihr Werk mit kritisirendem Blick, den Kopf leicht zur Seite geneigt. Von keinem Hinderniß gehemmt scheint die Mittagssonne voll ins Zimmer und beleuchtet Elisabeth und ihre Umgebung. Ein halbes Dutzend Holzpuppen und einige Nähmaschinen stempeln das große Zimmer zu einer Schneiderstube, was auf dem Fußboden herumliegende Stoff- und Spitzenflickchen bestätigen; halbfertige und fertige Kleider aus weißen, schimmernden Stoffen hängen an Regalen oder über den Modellpuppen, und um einige Stuhllehnen sind in losen Knoten schlaffe Metermaße geschlungen.

Elisabeth Herling hat die dreißig schon überschritten, über ihrer großen, schlanken Gestalt liegt ein Hauch von frauenhafter Ueppigkeit, die sehr gut zu ihrer ruhig-stillen Art paßt. Ihre dunkelblonden Haarwellen hat sie auf dem Scheitel kleidsam aufgesteckt und aus dem edel geschnittenen Gesicht leuchten zwei dunkelgraue, kluge Augen, ihre ganze, vornehm wirkende Erscheinung steht in seltsamem Kontrast zu der Zimmereinrichtung.

Mit einem tiefen Athemzuge ist Elisabeth von ihrer Arbeit zurückgetreten und hat die Fenster weit geöffnet, sodaß die frische Herbstluft durch das Zimmer fluthet. Ein robustes Dienstmädchen steckt den Kopf durch die Thürspalte mit der Meldung, daß das Essen bereit stehe, und kurz darauf sitzt Elisabeth in ihrem mit behaglicher Eleganz möblirten Wohnzimmer, beim Mahle. Neckisch hüpfen die Sonnenstrahlen über Teller und Schüsseln und liebkosend wie liebkosend über Elisabeths schlanke weiße Hände und spielen übermüthig auf ein paar späten Rosen herum, die in einer hohen Vase mitten auf dem Tische stehen. Als Elisabeth sich, wie alltäglich, mit einem Buche in der Hand in eine Sofaecke schmiegen will, ertönt plötzlich die Flurklingel. Erstaunt horcht sie auf. Um diese Zeit pflegt sie selten aufgesucht zu werden. Das Mädchen reicht ihr eine Karte herein, auf der in zierlichen Buchstaben „Hermine v. Wachenhausen" steht, und freudig überrascht eilt Elisabeth durch das Atelier, um ins Empfangszimmer hinüberzugehen. Aber schon wird die Thür aufgerissen, und eine junge Dame stürmt ihr entgegen, mit der Schleppe ihres Kleides Stoff- und Spitzenflickchen mitziehend. Mit einem Jauchzer fliegt sie Elisabeth um den Hals, läßt sie sofort wieder los, dreht sich lachend im Kreise, sodaß alle Flickchen aufgewirbelt in der Luft umherfliegen und umschlingt sie dann wieder mit beiden Armen. Ihre ausgelassene Fröhlichkeit steckt Elisabeth an und ebenfalls lachend, sagt sie, ihren Gast in das Wohnzimmer führend: „Was ist denn mit Ihnen, Komteßchen?" —

„Was mit mir ist?! — Unmenschlich glücklich bin ich, Fräulein Herling!"

Ja, so sieht sie auch aus, wie sie da mitten im sonnendurchleuchteten Zimmer steht; ein kleines, puppenhaftes zierliches Wesen mit einem feinen, von dunklen Locken umflutheten Gesichtchen, aus dem ein Paar tiefblauer Augen zu Elisabeth heraufstrahlen. Als sie jetzt mit verzücktem Gesicht wiederholt: „Ja, unmenschlich glücklich!" da legt Elisabeth ihren Arm um die zierliche Gestalt, schaut sie fragend an, und sagt lächelnd:

„So sehr, — liebe kleine Hermine — also — ?"

„Verlobt, bin ich! Verlobt, Fräulein Herling! Und heute Abend soll es bei uns allen Leuten gesagt werden! Ich wollte Sie nun recht herzlich bitten, liebes Fräulein Herling, — kommen Sie heute Abend doch zu uns herüber und helfen Sie mir mit den Spitzen und Blumen zurecht, unsere Lisette ist so gräßlich ungeschickt, und ich möchte doch heute Abend — — —"

„Sehr schön sein?"

Lächelnd nickte Elisabeth.

„O — danke, danke." Stürmisch preßt die hübsche Bittstellerin ihre Hände.

„Wie heißt er denn, Komteßchen?" Aus Herminens Gesicht schwindet plötzlich der Uebermuth, und fast feierlich sagt sie: „Günther von Rauenfeld." Wie ein sinnendes Träumen liegt es über ihrem kindlichen Antlitz, als wären sogleich ihre ganzen Gedanken bei dem Träger des Namens; und so bemerkt sie gar nicht, daß Elisabeth leicht zusammengezuckt ist und ihre Lippen sich leicht aufeinanderpressen. Ihr Blick umflort sich und sie schließt die Augen für Sekunden. Da hört sie Hermine leise sagen: „Fräulein Herling, Sie sind die Erste, die es erfährt, außer Papa und Mama. Mir war's, als müßte ich gleich herlaufen und es Ihnen sagen, weil Sie doch — — —" sie stockt und sieht ein wenig verlegen zu Boden.

„Nun weiter — weil ich doch?!" fragt Elisabeth hastig, das junge Mädchen mit weiten Augen ansehend.

„Nun ja, weil Sie doch Magda's Freundin waren, und ich Sie doch schon darum so lieb gewonnen habe," flüstert Hermine. Erleichtert aufathmend starrt Elisabeth mit unsagbar ernsten Zügen in die Sonnenfunken. Gleich darauf sagt sie mit wehmüthigem Lächeln: „Ja, ja, liebe kleine Hermine, eben weil Magda Ihre Schwester war, hatte ich Sie von vornherein lieb! Daß Magda so früh und so plötzlich von uns gehen mußte — — mit 20 Jahren — — — und so lieb . . .! Aber woher wissen Sie von unserer Freundschaft? Sie konnten damals kaum fünf Jahre alt sein?"

„Zu meiner Konfirmation schenkten mir meine Eltern eine Truhe, die Magda gehört hatte, und darin fand ich in einem übersehenen Seitenfach ein Packet Briefe und eine Photographie von Ihnen — von früher —"

„Haben Sie die Briefe gelesen?!" Gespannt, mit angehaltenem Athem lauscht Elisabeth auf die Antwort. Hermine schüttelt den Kopf. „Es war ein Streifen Papier drum geklebt mit der Aufschrift, Briefe von meiner lieben Elisabeth Herling." Ich habe das Päckchen ganz allein für mich behalten, wie ich es fand! Oft wollte ich die Briefe schon vernichten, aber ich hob sie immer noch auf!"

„Und wenn ich Sie nun bitte, mir die Briefe zurückzugeben heute Abend noch, wenn ich zu Ihnen komme, Hermine?

„Von Herzen gern, Fräulein Herling!"

„Und, nicht wahr, Hermine, Sie versprachen mir, die Briefe auch jetzt nicht mehr zu lesen? Eine heimliche Angst zittert durch ihre Frage. Hermine verspricht es, und ist mit ihren Gedanken schon wieder ganz bei ihrem Glück. Sie betheuert, keinen Augenblick mehr Zeit zu haben, und nachdem sie Elisabeth

Der russisch-japanische Krieg.

Zur Lage.

Die Londoner Handelskreise erklären eine Katastrophe der russischen Armee nunmehr für unabwendbar, da durch das Erscheinen zweier japanischer Divisionen in Pensihu die Einschließung der Armee Kuropatkins so gut wie vollendet ist.

Der Pariser Matin erhält ferner folgendes Telegramm aus Petersburg, das die Lage klar zusammenfaßt und dabei annimmt, daß die Ereignisse, die sich seit drei Tagen auf dem Kriegsschauplatze abgespielt haben, nur die Einleitung einer großen Schlacht waren, die wahrscheinlich schon bei Liaujang begonnen hat. Aus einer Unterredung mit einem Offizier des Generalstabes geht hervor, daß die Russen ihre letzte Position, 20 Kilometer von Liaujang, nach dreitägigem Kampfe haben räumen müssen und von der Armee Kurokis verfolgt worden sind. Im Süden, Osten und Norden ziehe sich der von den Japanern gebildete Ring immer mehr zusammen. Der Generalstab glaubt, daß die Taktik Kuropatkins sich jetzt ändern und die Russen Liaujang nicht ohne Weiteres aufgeben werden. In Liaujang ist Kuropatkin gut verschanzt und er mache die größten Anstrengungen, um vor seinem Rückzuge nach Mukden dem Feinde bedeutende Verluste beizubringen.

Der Rückzug der russischen Südarmee.

Die Agence Havas meldet aus Liaujang, 4. August: Den Vormarsch nach der Schlacht bei Taschitschiao fortsetzend, behielten die Japaner Fühlung mit allen russischen Streitkräften, die eine Linie, parallel zur Eisenbahn, bildeten. Zunächst schien die feste Absicht zu bestehen, mit dem bisherigen Zurückgehen ein Ende zu machen. Noch gestern vollendete das Ingenieurkorps in aller Eile eine Pontonsbrücke über den Fluß bei Haitscheng. Aber da die russischen Truppen an Zahl schwächer waren, mußte ihr linker Flügel in der Gegend von Simutscheng vor einer Umgehungsbewegung von drei Divisionen des Feindes zurückweichen, da diese Bewegung die Armee von ihren Verbindungen abzuschneiden drohte. Der Rückzug wurde also beschlossen. Derselbe fing vorgestern Abend an und dauerte den ganzen Tag in guter Ordnung. Die Armee, durch die Nachhut stark geschützt, zieht sich langsam nach Norden zurück, wo sie wieder eine Stellung einnehmen wird. Das letzte Zurückweichen ist ein neuer Beweis dafür, wie unangebracht es wäre, im jetzigen Moment die Offensive zu ergreifen, wo die schlechten Stellungen naturgemäß fortwährend eine Gefahr bilden, umgangen zu werden, und wo die russischen Truppen an Zahl die schwächeren sind. Andererseits aber werden die russischen Truppen in Spannung gehalten, von denen ein Theil ununterbrochen seit Turentscheng mit dem Feinde in Fühlung ist.

General Oku

berichtet, daß der Feind sich seit dem 2. August fortgesetzt in nördlicher Richtung zurückzieht. Am 3. August besetzte unsere Armee Heitscheng und Niutschwang, dreißig Meilen nordöstlich von dem offenen Hafen gleichen Namens.

Das «Lehrgeld».

Wie der Korrespondent der „Nowoje Wremja" berichtet, soll General Kuropatkin, über die russischen Mißerfolge befragt, folgendes geantwortet haben: Für das Kennenlernen der uns bisher unbekannten japanischen Taktik haben wir nun das Lehrgeld bezahlt. Es ist zu hoffen, daß wir's in kurzem mit Zinseszinsen zurückbekommen werden.

Hinrichtung.

Die Tochter des bekannten Petersburger Arztes Mieszejewski, wurde, dem Daily Chronicle zufolge, in der Festung Schlüsselburg wegen des Versuches, die Truppen in Ostasien zur Verletzung der Disziplin zu verleiten, durch den Strang hingerichtet.

Die Versenkung der «Thea».

Wie verlautet, ist in der Angelegenheit der Versenkung des deutschen Dampfers „Thea" unverzüglich eine Untersuchung eingeleitet worden. Von dem Ergebniß dieser Untersuchung wird es abhängen, welche diplomatischen Schritte in Petersburg zu unternehmen sind, um auch in diesem Falle eine allen gerechten Anforderungen entsprechende Lösung herbeizuführen.

Admiral Skrydlow,

der Kommandant des Wladiwostokgeschwaders, macht den Japanern mit seinen ihm zur Verfügung stehenden drei Kreuzern gehörig zu schaffen. Skrydlow ist von Natur aus kühn, unternehmend veranlagt. Schon im russisch-türkischen Kriege lenkte er durch einen tollen Ueberfall die Aufmerksamkeit Alexanders II. auf sich. Damals überfiel Skrydlow mit einem Kutter ein türkisches Panzerschiff und wurde schwer verwundet. Seine erste heroische That war die Rettung eines ertrinkenden Matrosen in Kronstadt während eines starken Seesturmes. Seit Skrydlow nun das Wladiwostokgeschwader befehligt, bewundert alle Welt die Kühnheit und die Erfolge seiner Besatzung. Während früher die Schiffe ebenso

unthatig in Wladiwostok lagen wie die andere russische Flotte in Port Arthur, hat Skrydlow bewiesen, in welch hohem Maße ein kühnes Kreuzergeschwader den Feind beunruhigen kann. Wie ganz anders würde es in Ostasien aussehen, wenn dieser Admiral von Anfang an die ganze russische Schlachtflotte dort befehligt hätte.

Wir erhalten ferner folgende Telegramme:

Bericht Sacharows.

Petersburg, 5. August. Ein Telegramm des Generalleutnants Ssacharow an den Generalstab vom 3. August besagt: Nach den von dem General Ssyulitsch über die Kämpfe am 31. Juli gemeldeten Einzelheiten begann der Kampf für die Russen außerordentlich günstig; die Russen waren an Artillerie überlegen. Nachmittags mußte sich jedoch der rechte Flügel zurückziehen, da er umgangen war, nachdem ihm die Japaner durch Längsfeuer aus den äußersten linken Batterien große Verluste beigebracht hatten. Sechs zerstörte Geschütze mußten zurückgelassen werden. Um die Aufmerksamkeit der Japaner von dem rechten Flügel abzulenken, erhielt Oberst Popowitsch Lipowatz um 5 Uhr Nachmittags den Befehl, ohne Gepäck zum Angriff vorzugehen. Gleichzeitig richteten die Batterien ein heftiges Feuer auf die von den Japanern eingenommenen Bergkuppen, dessen Wirkung furchtbar war. Einem mit großer Tapferkeit ausgeführten Bajonettangriff der russischen Schützenketten hielten die Japaner nicht Stand. Sie räumten unter großen Verlusten drei von ihnen besetzte Bergkuppen. Um 7 Uhr Abends wurde Befehl gegeben zum Rückzug auf Haitscheng. Die russischen Verluste in den Kämpfen am 30. und 31. Juli betragen nach den bisherigen Feststellungen an Toten und Verwundeten etwa 200 Offiziere und mehr als 1000 Mann Untermilitärs.

Ein russisches Ansinnen.

Berlin, 5. August. Die russische Regierung hat, wie die „Nordd. Reichs-Korr." berichtet, in Berlin die Anfrage gestellt, wie man sich gegenüber einem Ersuchen um die Erlaubniß zur Durchfahrt des russischen Ostseegeschwaders durch den Kaiser-Wilhelm-Kanal gegebenenfalls verhalten würde. Daraufhin sei in freundschaftlicher Weise gebeten worden, von einem solchen Ersuchen abzustehen, da man die Erlaubniß hierorts nicht vereinbar halten würde mit der amtlich erklärten Neutralität des deutschen Reiches in dem gegenwärtigen russisch-japanischen Streitfall.

Von der Flotte.

Paris, 5. August. Nach einer Meldung aus Söul ist das am 9. Februar nach dem Kampfe von Tschemulpo selbst versenkte Waarenschiff „Tsungaru" jetzt von den Japanern nahezu unversehrt gehoben worden. Es konnte ohne Hilfe Nagasaki erreichen.

Dover, 5. August. Hier traf die Meldung ein, daß gestern Morgen zwei russische Kreuzer von der Nordsee in den Aermelkanal eingelaufen sind.

Japanische Trauerfeier.

Paris, 5. August. Einer Privatmeldung aus Söul zufolge fand gestern in der koreanischen Hauptstadt eine große Trauerfeier für die gefallenen Japaner statt, woran die Spitzen der koreanischen Behörden theilnahmen. Zum Schutz der von den Russen neu angelegten Straßen wurden in Puckchen und Hamhung berittene Posten ausgestellt.

Wiesbaden, den 5. August.

Kaiser Wilhelm in Rom?

In vatikanischen Kreisen wird ein Besuch Kaiser Wilhelms in Rom für Ende September mit Sicherheit erwartet. Dieser Besuch hängt mit der Errichtung einer deutschen Gesandtschaft beim Vatikan zusammen.

König Georg von Sachsen.

Die Voss. Ztg. meldet aus Dresden, 5. August: In ärztlichen Kreisen ist man hinsichtlich der Wirkung des Luftwechsels im Befinden König Georgs durch die jetzige Rückreise aus Gastein nach Sachsen nicht ohne Besorgniß. Anlaß zur Rückkehr hat sein bevorstehender Geburtstag gegeben. Der König wird jetzt in Pillnitz wohnen.

Die sozialdemokratische Taktik

In einer von ca. 3000 Personen besuchten sozialdemokratischen Versammlung in Berlin kritisirte gestern Dr. Friedberg die Taktik der sozialdemokratischen Parteileitung. Er bemerkte, daß das Proletariat trotz der 3 Millionen Stimmen bei den letzten Reichstagswahlen der Beseitigung des bestehenden Klassenstaates noch nicht näher gerückt sei. Auch den Bemühungen, das allgemeine gleiche und geheime Wahlrecht abzuschaffen, stehe das deutsche Proletariat ohnmächtig gegenüber. Es werde auch demselben keine Thräne nachweinen. Die Ausführungen Friedbergs gipfelten darin, daß die sozialdemokratische Partei ihre bisherige Taktik ändern, kein Gewicht mehr auf den Parlamentarismus legen, dagegen mit aller Macht die Idee des Generalstreiks in die Massen tragen solle. In der Diskussion sprachen sich sämmtliche Redner im Sinne des Referenten aus. Schließlich wurde eine in diesem Sinne gehaltene Resolution angenommen.

Bayerische Abgeordnetenkammer.

Man telegraphirt uns aus München, 5. August: In der gestrigen Abendsitzung der Kammer der Abgeordneten kam es zu einer erregten Debatte über den gestrigen Angriff in der Kammer der Reichsräthe auf die zweite Kammer. Die meisten Redner greifen mit scharfen Worten die Kammer der Reichsräthe an und verurtheilen die gestern von dem Reichsrath Graf Preysing gemachten Aeußerungen, der der Regierung schwächliches Verhalten vorgeworfen hatte. Präsident Orterer bedauert, daß die Mahnung des Präsidenten der anderen Kammer zur Mäßigung wiederholt ungehört verhallt sei, und wundert sich, daß die Regierung auf den Vorwurf der Schwäche nicht geantwortet habe und ihn, den Präsidenten, so wenig in Schutz nehme. Minister Freiherr von Feilitzsch mahnt zur Mäßigung und Versöhnlichkeit; die Regierung werde nach Möglichkeit hierbei mitwirken. Man dürfe nicht vergessen, daß hin und her geschossen worden sei. Die Regierung werde sich stets die Wahrung der verfassungsmäßigen Rechte angelegen sein lassen und nicht dulden, daß eine Einschränkung der Rechte der einen oder der anderen Kammer eintrete. Sie werde auch hinwiederum ihre Rechte gegenüber dem Landtage mit aller Energie wahren. Der Minister zollt dem Präsidenten lebhaften Beifall für seine Ausführungen. Der gestern gegen die Regierung erhobene Vorwurf der Schwäche sei gegen das Gesammtministerium gerichtet; dieses werde daher antworten.

Frankreich und der Vatikan.

Der „Osservatore Romano" veröffentlicht über den Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen dem heiligen Stuhl und Frankreich 24 Aktenstücke, die durch einen amtlichen Kommentar eingeleitet werden. Die Aktenstücke sind sämmtlich bereits bekannt mit Ausnahme des Wortlauts der geheimen Korrespondenz zwischen dem Vatikan und den Bischöfen von Laval und Dijon, in welchen diesen unter Androhung von Strafe befohlen wird, in Rom zu erscheinen. Die Korrespondenz, welche von den Bischöfen der französischen Regierung mitgetheilt wurde, rief den Konflikt hervor. In dem amtlichen Kommentar heißt es, daß mehrere Male, namentlich in den letzten Monaten, einige Mitglieder des französischen Kabinetts die Absicht zum Ausdruck gebracht hätten, schrittweise zum Bruch mit dem heiligen Stuhl zu gelangen. Der entscheidende Schritt auf diesem Wege sei die Beurlaubung oder Abberufung des Botschafters Nisard gewesen, wobei man einige im Auftrage des Papstes an die Bischöfe von Laval und Dijon gemäß seiner apostolischen Mission gerichte-

---

noch einmal umarmt hat, trippelt sie, von dieser geleitet, durch das Atelier, in welchem sich Fräulein Herlings Gehilfinnen bereits wieder zur Arbeit versammelt haben.

Die nächste Stunde findet Elisabeth in ihrem traulichen Wohngemach, und als die Sonnenstrahlen immer matter werden sitzt sie noch mit ineinandergeschlungenen Händen am Fenster. Frau Vergangenheit hat mit Geisterhänden längst Ueberwundenes heraufgezaubert, und willig hat Elisabeth dem Raunen ihrer geheimnißvollen Elfin gelauscht. Von einer überschäumend glücklichen Kindheit und einer darauffolgenden sonnig-heiteren Zeit in einem Schweizer Pensionat erzählt sie ihr, von einem lieben Menschenkinde, Magda von Wachenhausen, und viel von einem Manne, der Elisabeths einzige, große Liebe gewesen, und der für sie nur brüderliche Freundschaft gefühlt hatte, einem Manne, der Günther von Rauenfeld hieß! Die Briefe, die sie damals an ihre Freundin Magda schrieb, bargen den ganzen großen Schmerz ihrer unglücklichen Liebe. Aber dann kam eine neue Zeit voll Jammer, in welcher ihr Vater und ihre Mutter kurz hintereinander starben und sie heimathlos und wider Erwarten beinahe mittellos zurückließen, die Zeit eines mühseligen Kampfes mit alten Vorurtheilen und größtem Seelenschmerz und eines endlichen Sieges durch den Segen der Arbeit. Während Frau Vergangenheit in ihr dunkles Reich zurücktaucht, empfindet Elisabeth aufs neue, welchen köstlichen Werth ihre Arbeit für sie birgt. Ihre Arbeit!" Sie ist ihr die Ausübung einer Kunst! Wenn sie mit dem Schaffensdrang des bildenden Künstlers an ihr Werk geht, dann arbeitet ihr Geist gemeinsam mit den Künstlerhänden.

Es dämmert und Elisabeth denkt daran, daß sie ja der kleinen Komteß helfen will, schön zu sein. Sie lächelt und verläßt ihren Sitz. Nebenan werden Stühle geschoben. Die Näherinnen haben ihr Tagewerk hinter sich und verlassen das Atelier. Die Direktrice erstattet Elisabeth, die zum Fortgehen bereit aus ihrem Zimmer tritt, Bericht, und folgt nach höflichem „guten Abend" den Uebrigen.

Eine Viertelstunde später steht Elisabeth in Hermine's elegant ausgestattetem Toilettenzimmer und bemüht sich stillächelnd mit liebevoller Sorgfalt um das junge, fortwährend plaudernde Geschöpf. Das Paket mit den verhängnißvollen Briefen hat ihr Hermine gleich nach ihrer Ankunft gegeben und ein Blick in das glückstrahlende Gesichtchen gab ihr die Gewißheit, daß Hermine von dem Inhalt keine Ahnung hat. Schön wie ein junger Frühlingsmorgen steht die Komtesse jetzt fertig vor dem Spiegel und mit strahlenden Augen nickt sie dankbar Elisabeth zu; ein unnennbares Gefühl überkommt diese, als sie auf das junge Mädchen, das da wie die verkörperte, glückliche Jugend vor ihr steht, niederschaut. Ein klarer Tropfen schimmert in den großen, grauen Augen, und sie faßt mit ihren kühlen Händen Hermine's Lockenköpfchen und küßt sie auf die weiße Stirn. Es ist ein unausgesprochener, aber inniger Glückwunsch. Hermine fühlt das und will ihr von Herzen danken, aber Elisabeth hat ihr noch einmal zugenickt und ist schon fort.

Als sie die teppichbelegte Treppe hinuntergeht, rollt unten ein Wagen vor, und, von einer plötzlichen Ahnung durchzuckt, zieht sie den Spitzenshawl dichter zusammen. Ein schlanker Mann steigt die Treppe herauf, und als seine sonnig leuchtenden Augen auf die hohe Frauengestalt treffen, zieht er höflich grüßend vor der Fremden den Hut. Elisabeths Haupt neigt sich zum Gegengruß und langsam schreitet sie weiter. Oben schlägt eine Thür zu, und Elisabeth lächelt friedlich, als sie das Haus verläßt.

Briefe zum Vorwand genommen habe. Die französische Regierung habe trotz zufriedenstellender und freundschaftlicher Auseinandersetzungen des heiligen Stuhles den Augenblick für gekommen gehalten, um die diplomatischen Beziehungen abzubrechen. Wenn der heilige Stuhl es auch vorgezogen haben würde, über die Angelegenheit volles Schweigen zu beobachten, so schreite er doch jetzt dazu, dieselben zu veröffentlichen, um die Wahrheit und die Verantwortlichkeit klarzustellen. Der Kommentar giebt dann eine historische Darlegung der Fragen, und klagt darüber, daß der Bischof von Laval der französischen Regierung geheime Aktenstücke mitgetheilt hat und erhält die Behauptung aufrecht, daß der heilige Stuhl niemals das Konkordat verletzt hat, sich vielmehr im Rechte befinde und dementsprechend gehandelt habe. Der heilige Stuhl, heißt es weiter, habe gehofft, daß die französische Regierung sich mit den Auseinandersetzungen befriedigt erklären würde, da er sich stets entgegenkommend gezeigt habe. Der Kommentar schließt: Dies alles war nutzlos. Die Geschichte wird sagen, daß die französische Regierung die Jahrhunderte alten diplomatischen Beziehungen mit dem heiligen Stuhl abgebrochen hat, weil dieser, der in der betreffenden Angelegenheit ausschließlich zuständig war, zwei Bischöfe berief, damit sie sich über schwere Anschuldigungen rechtfertigen, nachdem er die französische Regierung davon in Kenntniß gesetzt hatte.

Die orientalischen Wirren.

Im englischen Unterhause erklärte gestern auf eine Anfrage Bryces der Unterstaatssekretär des Aeußeren, Earl Percy, die Regierung habe die Mittheilung erhalten, daß der österreichisch-ungarische und der russische Botschafter in Konstantinopel Vermehrung der Zahl ihrer Gendarmerieoffiziere verlangen. Die englische Regierung sei der Ansicht, daß sie das gleiche Recht habe, doch müsse die Zahl der Offiziere in Einklang mit der Ausdehnung des Distriktes stehen, dem sie zugetheilt seien; die Regierung wünsche, daß der türkischen Regierung keine unnöthigen Lasten auferlegt würden.

Serbisches.

Alle Belgrader Blätter verlangen die Verschiebung der Königskrönung auf nächstes Jahr. Die Regierung scheint einer solchen Lösung nicht abgeneigt zu sein. Montag soll eine Ministersitzung stattfinden, die sich mit dieser Frage beschäftigen wird.

Fürst Nikolaus von Montenegro richtete gelegentlich der Eröffnung der drahtlosen Telegraphie zwischen Bari und Antivari an König Peter von Serbien eine Depesche, in welcher er sagt, er sei glücklich, auf diesem Wege seinem Bruder in Serbien Grüße senden zu können. König Peter dankte und sprach den Wunsch aus, daß das neue Verbindungsmittel dem ganzen serbischen Volke zu seinen Bestrebungen nach künftiger Einigkeit nützlich werden möchte.

Deutschland.

* **Berlin**, 4. August. Nach der Nowoje Wremja ist der neue deutsch-russische Handelsvertrag für 12 Jahre vereinbart worden. Am 1. Januar 1906 soll er in Kraft treten.

* **Essen** (Ruhr), 5. August. Der Maurerstreik in Oberhausen gewinnt an Ausdehnung. Die Bauunternehmer beabsichtigen, die Ausständigen durch Italiener zu ersetzen.

Ausland.

* **Marienbad**, 4. August. Das hiesige Bürgermeisteramt wurde heute offiziell davon verständigt, daß Kaiser Franz Josef am 16. ds. Nachmittags zum Besuch des Königs Eduard von England hier eintreffen und am 17. Morgens nach Karlsbad reisen wird.

* **Paris**, 4. August. Zu Ehren des hier zu Studienzwecken weilenden Ministers Freiherrn von Hammerstein gab der deutsche Botschafter Fürst Radolin auf der deutschen Botschaft ein Diner, an dem u. A. die Begleiter des Ministers, Direktor G. Louis als Vertreter des Ministers des Aeußeren, Delcassé, Generalsekretär Edgar Combes, der Seinepräfekt, der englische Botschaftssekretär de Bunsen, sowie Mitglieder der deutschen Botschaft theilnahmen.

* **Paris**, 5. August. In gut unterrichteten vatikanischen Kreisen bezeichnet man zwei deutsche Diplomaten als Anwärter auf den neu zu schaffenden Posten eines deutschen Botschafters beim Vatikan. Man glaubt, daß die Personenfrage rasch erledigt und die wichtige Veränderung noch vor Jahresschluß eintreten werde.

Verhaftung eines rücksichtslosen Automobilfahrers. In München wurde der Graf la Roche aus Paris in Haft genommen, der auf der Straße Landshut-München mit seinem Automobil ein so rasendes Tempo fuhr, daß bei Freysing die Pferde eines Fuhrwerks scheuten und beim Sturze des Wagens eine Arbeiterfrau, die Mutter von 5 Kindern war, den Tod fand. Der Graf fuhr weiter, ohne sich um die Verunglückten zu kümmern. Auch sein Chauffeur wurde verhaftet.

Raubmord. Das B. T. berichtet aus München: In der Nähe von Wolfratshausen wurde der Holzhändler Pauli ermordet aufgefunden. Seine Brieftasche mit dreitausend Mark Inhalt fehlte. Es liegt zweifellos ein Raubmord vor.

Lungenheilstätte. Gestern Nachmittag wurde hier in Anwesenheit des Oberpräsidenten der Rheinprovinz Dr. Nasse und des Regierungspräsidenten Schreiber-Düsseldorf die Lungenheilstätte der Stadt München-Gladbach feierlich eingeweiht. Die Anstalt ist aus dem etwa 800 000 M. betragenden Vermächtnisse des Fräuleins Louise Gueury erbaut. Im Anschluß an die Feier fand sodann die Einweihung des städtischen Museums statt.

Opfer der Berge. Die „Voss. Ztg." meldet aus Mailand: Die siebzehnjährige Tochter eines hiesigen Bankbeamten stürzte auf einer Bergparthie in den Voralpen in einen Abgrund und war sofort todt.

Feuersbrünste. Aus Heilbronn, 4. August wird gemeldet: Eine große Feuersbrunst hat in Ilsfeld bis jetzt über 40 Gebäude, darunter die Kirche, das Schulhaus und das Rathhaus eingeäschert. Das Feuer wüthet mit unverminderter Heftigkeit fort, da großer Wassermangel herrscht. Eine Abtheilung der hiesigen Garnison und der Feuerwehr wurden an den Brandplatz beordert. Der größte Theil des 1400 Einwohner zählenden Ortes gilt als verloren. Nach einer späteren Meldung ist nahezu das ganze stattliche Dorf vernichtet. Gerettet konnte nur wenig werden, da das Feuer mit rasender Schnelligkeit um sich griff. Eine Unmasse Vieh ist in den Flammen umgekommen, zahlreiche Menschen erlitten Verletzungen.

Aus Gotha, 4. August wird gemeldet: Bei dem Brande zu Friedrichsroda in der vergangenen Nacht ist der Thurm und das obere Stockwerk des Rathhauses abgebrannt. Die Akten wurden gerettet. Ursache des Brandes war vermuthlich ein schadhafter Schornstein.

Aus Rottweil, 4. August wird berichtet: In Villingendorf sind gestern Nachmittag die Wohn- und Wirthschaftsgebäude des Besitzers niedergebrannt. Zwei Knaben im Alter von 5 und 7 Jahren kamen in den Flammen um.

Ein Telegramm aus Ilsfeld, 4. August, Abends 9 Uhr, meldet uns: Es stehen bis jetzt 150 Häuser in Flammen und sind zum Theil schon abgebrannt. Die Häuser auf der linken Seite der alten Heidelberger Straße sind ein Raub der Flammen. Kirche, Pfarrhaus, Rathhaus, die größten Geschäftshäuser, die Gasthäuser zur Krone und zum Hirschen sind verloren. Es verlautet, daß ein Kind verbrannt sei, doch konnte dies noch nicht mit Sicherheit festgestellt werden. Von Heilbronn rückte um 5 Uhr Abends die Feuerwehr nach Ilsfeld ab; außerdem ist in 8 Transporten Militär von Heidelberg auf dem Brandplatz eingetroffen. Von allen umliegenden Ortschaften sind die Feuerwehren zur Stelle, doch stehen sie dem riesigen Feuer fast machtlos gegenüber. Glücklicherweise herrscht kein Wassermangel.

Ein Telegramm meldet uns aus Bozen: Ein ungeheurer Waldbrand wüthet seit fünf Tagen auf dem südlichen Montebaldo. Alle Löschversuche sind bisher vergeblich gewesen.

Aus der Umgegend.

z. **Bierstadt**, 4. August. Der hiesige Spar- und Darlehnsverein zählt nunmehr gegen 50 Mitglieder. Der Vorstand und Aufsichtsrath liegt in bewährten Händen. Das Eintrittsgeld beträgt bis zum 10. August nur 1 M., von da ab jedoch 5 M. Als Vereinsrechner ist Herr Rathsschreiber Litzinger gewählt worden. Für Sparkassengelder vergütet der Verein 3 Prozent, bei halbjähriger Kündigung 3½, bei jährlicher Kündigung 3¾ Prozent. Hoffentlich entwickelt sich in dem jungen Verein bald ein reges Geschäft. — Herr Steinhauermeister Guckes erwarb von Herrn Wilhelm Frechenhäuser einen in der Moritzstraße belegenen Bauplatz, die Meterruthe zu 280 M. — Unsere Omnibusverbindung nach Wiesbaden hat sich wieder um etwas verzögert. Ein auf der Bierstadter Höhe ansässiger Herr gedenkt in der nächsten Zeit eine Automobilverbindung herzustellen, wie eine solche bereits in Langenschwalbach besteht. Es wäre zu wünschen, wenn baldigst irgend welche Verbindung erreicht würde. — Die Meldungen zu den Anschlüssen der Gas- und Wasserleitung mehren sich. Jeder Anmeldung muß ein Situationsplan beigegeben werden mit dem Vermerk, in welchem Kellerraum die beiden Messer aufgestellt werden sollen. Hoffentlich werden alle unsere Ortsstraßen die neuen Leitungen erhalten, so daß wir in Zukunft neben der Gasbeleuchtung nicht auch noch die Petroleumlampen haben.

⊡ **Schierstein**, 5. August. Die gestern Abend abgehaltene Sitzung der Gemeindevertretung war von 12 Vertretern besucht. Die Tagesordnung wurde in folgender Weise erledigt: Genehmigung der am 18. Juli 1904 stattgehabten Holzversteigerung. Die Versteigerung wird genehmigt. Der Erlös ist aber so gering, daß in Zukunft vom Lohschälen abgesehen werden soll. — Festsetzung einer neuen Lustbarkeitssteuerordnung. Wird einstweilen vertagt. — Beschlußfassung wegen Einführung der Weilburger Wettervoraussagen und Wetterkarte und Uebernahme der Kosten auf die Gemeindekasse. Der Betrag hierfür, ca. 12 M., wird versuchsweise auf 1 Jahr genehmigt. — Weitere Beschlußfassung zu dem Antrage des Herrn J. P. Knowles auf Verkauf resp. Tausch von Feldwegen im Distrikt „Haid". Wird in der Weise genehmigt, daß Herr J. P. Knowles für jede überschießende Ruthe 18 M. an die Gemeinde zahlt. — Einreihung der z. Z. im Dienste der Gemeinde stehenden Beamten in die Gehaltsstufen des durch Ortsstatut vom 17. März 1904 festgesetzten Besoldungsplanes. (§ 24 des gen. Statuts.) Wird nach dem Vorschlag des Gemeinderaths genehmigt; d. h. verschiedene Beamte werden auf Lebensdauer angestellt. — Es folgen dann noch Mittheilungen.

h. **Eltville**, 4. August. Das frisch verputzte Haus des Kaufmanns H. in der Erbsenbacherstraße ist in einer der letzten Nächte durch Bestreichen mit Blut und Mennige behandelt worden. Der Besitzer hat durch die hiesige Polizeiverwaltung eine Belohnung von 100 M. dem zusichern lassen, der den Thäter so namhaft macht, daß seine gerichtliche Bestrafung rechtskräftig erfolgen kann. — Der Besitzer der Villa „Sonnenglück", Herr Landwirth Martin Heckmann, beabsichtigt auf seinem Grundstück ein zweistöckiges zerlegbares Wohnhaus zu errichten. Der Bauplan liegt bereits der Bürgermeisterei vor. — Ecke Leerstraße und Rheinallee eröffnet Herr Aug. Hänchen in den nächsten Tagen ein Kaffee- und Weinrestaurant unter dem Namen „Rheinblick". — Die wiederholt durch die Zeitungen gegangenen Nachrichten, wonach der Heu- und Sauerwurm die Aussichten auf einen guten Herbst stark verringert haben sollte, scheinen sich zum Glück nicht zu bewahrheiten. Im Gegentheil berechtigt bis jetzt der Stand der Weinberge zu der Hoffnung, daß der 1904er seine Vorgänger an Quantität und Qualität weit übertreffen wird. Die Winzervereine im Rheingau treffen denn auch alle Vorbereitungen, um ihre starken Bestände an frühern Jahrgängen durch Ausschank in den Wirthschaften am Ort zu räumen. Für 20 ₰ erhält man da einen halben Schoppen vorzüglichen Rheingauer Wein, der leider immer noch nicht vom Publikum voll gewürdigt wird.

* **Niedernhausen**, 4. August. Der Evangelische Frauenverein im Dekanat Idstein will für die hier zu erbauende evangelische Kirche eine Glocke schenken. Die Anschaffungskosten, welche 800 M. betragen werden, wurden zum Theil aus einer Verloosung gedeckt, welche heute in Idstein abgehalten wurde.

* **Langenschwalbach**, 4. August. In der gestrigen Magistratssitzung wurde das Gesuch des Herrn Fr. Kettenbach um Ertheilung der Wirthschaftskonzession in der Restauration „Walkmühle" auf Genehmigung begutachtet. — Die neue Fluchtlinie in der verlängerten Parkstraße wurde auf 12 Mtr. hinter die neue Straßenkante projektirt und wird den Stadtverordneten eine diesbezügliche Vorlage zur Genehmigung zugehen. — Auf Ansuchen wurde den hiesigen Viehbesitzern gestattet, einen Simmenthaler Bullen zu halten. — Die Heimbacher Jagd wurde an die bisherigen Pächter, die Herren Gebrüder Busch zu 3100 M. verpachtet; die bisherige Jahrespacht betrug nur 700 M.

* **Mainz**, 4. August. Wie das „Mainz. Tgbl." erfährt, haben einige Leute, die in unmittelbarer Nähe der Weisenauer Cementfabrik badeten, im Rhein eine mit Dynamit geladene Sprengbüchse gefunden. Man ist eifrig mit der Ermittelung beschäftigt, auf welche Art und Weise das unheimliche Fundstück an diese Stelle gekommen ist.

ru **St. Goar**, 4. August. Heute Mittag 2½ Uhr ertönte plötzlich der Ruf „Feuer". In dem Kaushause Mayer war Feuer ausgebrochen, welches, durch den herrschenden Wind begünstigt, schnell um sich griff. In kurzer Zeit stand der ganze Dachstock in Flammen und durch das vorhandene Waarenlager fand das Feuer immer neue Nahrung. Durch den plötzlich stärker werdenden Wind griff das Feuer auch auf das nebenanstehende Gasthaus „zur Rose" über und äscherte dies in kurzer Zeit ebenfalls ein. Die Entstehungsursache des Feuers ist noch unbekannt.

* **Ems**, 4. August. Im Interesse eines verstärkten Feldschutzes während der jetzigen Ernte- und Obstzeit sind, wie wir hören, eine Anzahl angesehener und ortskundiger Männer als Ehrenfeldhüter für den hiesigen Stadtbezirk bestellt worden, die unnachsichtlich jeden Feld- und Gartendiebstahl zur Anzeige bringen werden.

* **Frankfurt**, 4. August. Heute früh fiel ein neun Jahre alter Junge von einem Schiff in den Main und blieb mit dem Kopfe im Schlamm stecken. Ein Schiffer sprang sofort nach und brachte den Jungen aufs Trockene. Wiederbelebungsversuche durch den Hafenmeister und die Rettungswache brachten den Jungen wieder zum Bewußtsein.

* **Frankfurt**, 4. August. Ein Automobilunfall ereignete sich heute Mittag im Kettenhofweg. Der bei einem Spezereihändler in der Bockenheimer Landstraße beschäftigte Auslaufer Schmidt bog mit seinem Rad aus der Lindenstraße in den Kettenhofweg und wurde von einem Automobil angerannt und zu Boden geschleudert. Schmidt trug schwere innere Verletzungen davon und wurde in das Elisabethenkrankenhaus nach Bockenheim gebracht.

* **Camberg**, 4. August. Die städtische Verwaltung hat die Errichtung einer elektrischen Beleuchtung unserer Stadt der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft in Berlin übertragen. Die Arbeiten und Lieferungen zur Herstellung der Gebäude für die elektrische Centrale werden in den ersten Tagen vergeben. Als Bauplatz ist ein Grundstück am Bauerbacher Weg nahe am Emsbach angekauft worden.

LOKALES

* **Wiesbaden**, 5. August 1904

Die Thätigkeit der Kreisärzte in Hessen-Nassau.

Durch die Dienstanweisung vom 23. März 1901 sind die Kreisärzte zur Beaufsichtigung sanitärer Einrichtungen ihres Amtsbezirks verpflichtet worden, ohne daß die Art und Weise der Ausführung für die einzelne Thätigkeit näher umgrenzt wurde, da man eine den Bedürfnissen entsprechende freie Entfaltung der medizinamtlichen Wirkung nicht behindern wollte. Nachdem diese Dienstanweisung nahezu 2 Jahre in Geltung gewesen, wies der Cultusminister die Regierungspräsidenten an, ihm über die Erfahrungen der mit Besichtigungen verknüpften Amtsthätigkeit der Kreisärzte Bericht zu erstatten.

Aus diesen Berichten, die dem Abgeordnetenhause in einer besonderen Denkschrift zugegangen sind, hat der Cultusminister, wie er in einem Erlaß vom 1. Juni ds. Js. hervorhebt, mit Befriedigung ersehen, daß die Vorschriften der Dienstanweisung sich bei der praktischen Ausführung im Allgemeinen bewährt haben, und daß insbesondere mannigfache Verbesserungen auf dem Gebiete des Gesundheitswesens durch das kreisärztliche Wirken angeregt und zum Theil schon durchgeführt worden sind.

Der Minister hat in seinem Erlaß aber auch hervorgehoben, „daß bei einigen, insbesondere jüngeren Kreisärzten die Neigung hervorgetreten ist, zu weittragende, über die finanziellen Kräfte der Gemeinde bisweilen hinausgehende Vorschläge behufs Abstellung vorgefundener gesundheitlicher Mängel zu machen, und daß sich bei ihnen noch nicht das volle Verständniß dafür entwickelt hat, das Wünschenswerthe vom Nothwendigsten und das Praktische vom Undurchführbaren zu unterscheiden."

Deshalb nimmt der Minister Veranlassung, die Regierungspräsidenten zu ersuchen, den Kreisärzten aufs neue die geeigneten Direktiven zu geben.

Der Regierungspräsident zu Wiesbaden führte in seinen Mittheilungen an den Minister u. A. aus: „Unzuträglichkeiten haben sich nicht ergeben, ebensowenig zu weitgehende Ausnutzung. Die Kreisärzte sind angewiesen, sich nicht in hygienisch-theoretischen Bahnen zu bewegen, sondern ihr praktisches Ziel vor Augen zu haben; infolgedessen bringt bereits die Bevölkerung der Thätigkeit der Kreisärzte reges Interesse entgegen und scheut auch Geldopfer nicht. Das beweist die große Zahl der Wasserleitungsanlagen, der Kanalisirungsbauten, Schulverbesserungen usw."

Was nun die Thätigkeit der Kreisärzte im Speziellen anbelangt, so erstreckte sich diese außer auf Ortsbesichtigungen auf die Wohnungs- und Schulhygiene, die Wasserversorgung usw., das Haltekinder- und Begräbnißwesen, sowie die Besichtigung von Krankenanstalten.

* **Postpersonalien.** Ernannt: Zu Ober-Postassistenten die Postassistenten Behnke in Wiesbaden, Frischkorn in Hachenburg (Westerwald) und Meimeth in Ems.

* **Herr Regierungspräsident Hengstenberg** hat einen längeren Erholungsurlaub angetreten. In seiner Vertretung leitet Herr Oberregierungsrath von Gizycki die Geschäfte der hiesigen Regierung.

* **Eine Zusammenstellung der durchgehenden Wagen und Züge** hat jetzt die Handelskammer zu Wiesbaden herausgegeben. Es sind auf dieser Liste, die in unserer Expedition unentgeltlich eingesehen werden kann, die schon seinerzeit bekannt gegebenen durchgehenden Wagen und Züge nach Altona, Amsterdam, Antwerpen, Aschaffenburg, Aussee, Basel, Berlin, Darmstadt, Essen, Haag, Hagen, Bad Kissingen, München, Passau, Rotterdam, Zevenaar, Emmerich, Ludwigshafen, Straßburg, Barmen, Köln und Dortmund.

* **Zum Fernsprechverkehr** mit Wiesbaden ist neuerdings zugelassen Schlebusch-Manfort. Die Gebühr für das gewöhnliche Dreiminutengespräch beträgt 1 ℳ.

* **Zum Fernsprechverkehr** mit Wiesbaden ist neuerdings zugelassen Schwelm. Die Gebühr für das gewöhnliche Dreiminutengespräch beträgt 1 ℳ.

* **Auszeichnung.** Den Herren Heinr. C. Engel und Emil Engel, Inhaber der Firma August Engel, wurde der Titel eines Hoflieferanten des Großherzogs von Baden verliehen.

* **Gütertrennung** haben vereinbart die Eheleute Kunstgärtner Karl Schlipat und Magdalene geborene Berg, die Eheleute Kutscher Ludwig Gerhardt, die Eheleute Möbeltechniker Franz Prack und Rosburga geb. Gehr, die Eheleute Kaufmann Georg Steiger und Ottilie geb. Busch, sämtlich zu Wiesbaden.

* **Steckbrieflich verfolgt** werden der Steinhauergehilfe Balthasar Emerlauer, geboren am 26. Februar 1886 in Ursmannsingen, welcher flüchtig ist, wegen fahrlässiger Körperverletzung; der Taglöhner Johann Keil, geboren am 3. Mai 1864 zu Hanau. Derselbe ist, nachdem wegen der Beschuldigung, zu Wiesbaden am 6. Mai 1904 widerrechtlich in die Geschäftsräume der Herberge zur Heimath hier eingedrungen zu sein und sich aus diesen Räumen auf die Aufforderung des Berechtigten nicht entfernt zu haben, gegen ihn ein Haftbefehl erlassen ist, flüchtig.

* **Ein „Nothschrei eines Briefträgers"** ging dem „Berl. Lokalanz." von einem Stephansjünger zu, dem Apoll „der Lieder süßen Mund" verliehen hat. Die originelle Zuschrift lautet:

O Krätke, leih' ein gütig Ohr der Bitte, die ich hab',
Und schick aus deiner Riesenhöh' ein lindernd Wort herab!
Die Sonne sengt, die Sonne brennt mit unbarmherz'ger Gluth.
Der Bürger trägt den leichtsten Stoff und in der Hand den Hut!
Die Jugend läuft halbnackt herum, und selbst das Militär
Fühlt sich im leichten Drillichrock behaglich und leger! —
Doch wenn die Sommerhitze auch den Uniformzwang bricht,
Wenn jeder sich's bequemer macht: der Postmensch kann es nicht!
Prall die Litewka zugeknöpft, die Binde um den Hals,
Ist er der jammervollste Mensch des ganzen Erdenballs!
O Krätke, sprich ein gütig Wort und lind're unsre Pein,
Und führ bei uns zur Sommerzeit den leichten Drillich ein!
Doch wenn mein Flehen auch dein Herz zu rühren nicht vermag:
So nimm die Tasche und versuch's nur einen einz'gen Tag!
Ich bin gewiß, du schwimmst im Schweiß, wenn du beim vierten Haus,
Und trinkst, wenn du nach Hause kommst, drei Flaschen Rothspon aus!

* **Messungen nach dem Bertillon'schen System.** Zur leichteren Wiedererkennung rückfälliger Verbrecher werden an solchen Personen, die dreimal eine Strafe von je 6 Monaten und darüber im Gefängniß, Zuchthaus oder Arbeitshaus verbüßt haben, schon seit 1893 Messungen nach dem Bertillon'schen System vorgenommen. Die Aufzeichnungen werden in einer Centralstelle in Berlin verwahrt. Diesen Messungen sollen nach einer Verfügung des Ministers des Innern für die Zukunft auch Fingerabdrücke beigefügt werden; denn es hat sich herausgestellt, daß diese Abdrücke für den Erkennungsdienst eines der sichersten Hilfsmittel sind.

* **Einen Blick in die vierte Dimension** wird man Freitag, den 5. August in der Abschiedsvorstellung des bekannten Gedankenlesers Stuart Cumberland, im Saale der Loge Plato thun können. Auch wird nochmals die Schlaftänzerin Madeleine zu bewundern sein. Näheres siehe Inserat.

* **Die letzten Wölfe in Nassau.** Es ist allgemein bekannt, daß ehemals der Wolf in unseren Wäldern einheimisch war; weniger bekannt dürfte es sein, daß man noch im Anfange des 19. Jahrhunderts Verordnungen erlassen mußte, die sich auf die Ausrottung dieses Raubthieres beziehen. So erschien im Jahre 1818 auf Bericht des Forstmeisters Genth in Montabaur eine Regierungsverordnung, in welcher darauf hingewiesen wird, daß die Wölfe auf ihren Raubzügen nicht bloß die Gegenden des Herzogthums durchstreifen, sondern sich bleibend in den Waldungen der Aemter Meudt und Montabaur aufhalten und die öffentliche Sicherheit gefährden. Gleichzeitig werden die Gemeinden aufgefordert, das Raubthier zu vertilgen. Es wurde daraufhin bei Grenzau auf dem Westerwald 1819 ein Wolf durch den Forstaccessist Genth zur Strecke gebracht. 1822 erlegte Herzog Wilhelm eigenhändig einen Wolf bei Idstein. Der Schädel des Thieres wurde zu einem Rasierbecken umgearbeitet, das sich im Schlößchen auf der Platte befindet. 1841 machte Förster Bai im Hirschbacher Wald einen Wolf unschädlich, der 102 Pfd. wog, und 1842 erlegte der Gemeinderechner Schmidt aus Hasselborn bei Brandoberndorf den letzten Wolf auf nassauischem Gebiet.

* **Zu bedeutend reduzirten Preisen ...** Man schreibt aus Würzburg: Viel Heiterkeit erregte eine kleine Episode während des Festzuges aus Anlaß des 10. fränkischen Sängerbundfestes. In einem Verkaufslokal war ein im ersten Stock befindliches Schaufenster ausgeräumt worden. Mehrere Damen hatten sich dort auf Sesseln niedergelassen, um den Zug bequem besichtigen zu können. Auf einmal entstand in dem Zug ein Lachen und im Nu wirkte die Heiterkeit weiter. Manche konnten sich zwar den Grund nicht erklären, denn das praktische dieses Aussichtsplatzes mochte wohl Jedermann einleuchten. Was wars denn? Eine Aufschrifttafel, auf der zu lesen war: Wegen vorgerückter Saison zu bedeutend reduzirten Preisen ... Die Tafel hatte man beim Ausräumen vergessen. Die Damen aber verschwanden eiligst aus dem Schaufenster ...

* **Der Männergesangverein „Concordia"** veranstaltet seinen zweiten Familienabend am Samstag, den 6. August auf der Schießhalle bei Mitglied Ritter. Die Vorbereitungen sind im vollen Gange. Es dürften den Besuchern einige vergnügte Stunden in Aussicht stehen.

* **Kongreß deutscher Zahnkünstler.** In den Tagen vom 27. Juli bis 1. August fand in Mainz die 24. Generalversammlung des Vereins der Zahnkünstler im deutschen Reiche (Eingetr. Verein, Sitz Berlin) unter dem Vorsitz des Herrn Puppe-Breslau statt. Dieselbe war von Vertretern aller deutschen Zahnkünstler- und Dentistenvereinigungen und vielen Einzelmitgliedern besucht. Als Vertreter der hessischen Regierung begrüßte Herr Kreisamtmann Dr. Merck und namens der Stadt Mainz Herr Kommerzienrath und erster Beigeordneter Haffner die Erschienenen. Aus den umfangreichen Verhandlungen dürfte die Allgemeinheit interessiren, daß die humanitären Einrichtungen (Fachschule, Unterstützungs- und Sterbekasse, Versicherungswesen) die der Verein für seine Mitglieder geschaffen, bedeutende Fortschritte zu verzeichnen haben und daß namentlich die Unterstützungskasse für manchen, dem Verein nicht angehörenden Kollegen segenbringend gewesen ist. Um den Vereinsangehörigen Gelegenheit zu geben, ihr Fachwissen zu bereichern, fanden während der Kongreßtage Demonstrationen hervorragender Fachgenossen statt. In der öffentl. Vortragsversammlung am Sonntag, den 31. Juli, zu der jeder Zahnkünstler (Dentist), der den Anforderungen des Vereins (dreijährige Lehrzeit) genügte, Zutritt hatte, wurden die im letzten Jahre erprobten Neuheiten auf dem gesammten Gebiet der Zahntechnik durch Fachgenossen vorgeführt und den Besuchern des Kongresses die Bekanntmachung mit diesen Fortschritten ermöglicht. Als nächster Versammlungsort wurde Berlin gewählt.

* **Eifersucht ist eine Leidenschaft,** die mit Eifersucht, was Leiden schafft. Die Wahrheit dieses Spruches mußten auch zwei Ehepaare, die in der hiesigen Mühlgasse wohnen, wieder erfahren. Schon vor einigen Tagen war es zwischen den beiden männlichen Wesen zu Streitigkeiten gekommen, weil der eine auf den andern eifersüchtig war. Heute früh nun kam der „weiße Othello" mit einem Beile bewaffnet in die Wohnung seines vermeintlichen Nebenbuhlers und zerhackte ihm das ganze Möbel. Vor Gericht wird nun noch ausgemacht werden müssen, wer die Zeche bezahlt.

* **Ein rasendes Roß** kam heute Mittag die Schwalbacherstraße herunter gestürmt und bog in die Mauritiusstraße ein. An der Ecke stellte sich ein wagemuthiger junger Mann dem Durchgänger in den Weg und brachte das Thier zum Stehen. Das Pferd war an einen Lastwagen gespannt. Der Wagen wurde bei dem scharfen Umbiegen um die Ecke gegen einen Fensterstock des Eckhauses geschleudert. Größeres Unglück hätte leicht verursacht werden können. So wäre beinahe ein an der gefährlichen Ecke stehender Kinderwagen von dem rasenden Thiere umgerissen worden. Auch die große Spiegelscheibe des im Eckhause befindlichen Putzgeschäftes wäre beinahe von dem gegen das Gebäude geschleuderten Wagen zertrümmert worden. Glücklicherweise ging es wie gesagt ohne besonderen Schaden ab und das Fuhrwerk konnte alsbald wieder weiter fahren.

* **Von der Aussperrung** wird aus Frankfurt gemeldet: Die Unterhandlungen zwischen Unternehmern und Arbeitervertretern sind vertagt worden, um beiden Parteien Gelegenheit zu geben, sich mit ihren Auftraggebern ins Benehmen zu setzen. Erst nächsten Dienstag sollen die Unterhandlungen wieder aufgenommen werden. — Aus Kreisen der Arbeiter werden uns über die Zahl der Ausgesperrten usw. folgende Angaben gemacht: Von den Zimmerern waren in Frankfurt, Hanau und Offenbach 700 ausgesperrt. Davon waren bis gestern 300 abgereist oder anderwärts in Arbeit getreten. 400 werden in den drei Städten noch unterstützt. An Unterstützung hat der Verband der Zimmerer in der letzten Woche einschließlich Reisegeld 6900 ℳ ausbezahlt. Die Maurer haben in dem gleichen Zeitraum 20 000 ℳ verausgabt. Im Zweigbezirk Frankfurt, zu dem die Städte Frankfurt, Offenbach, Hanau, Höchst und Friedberg gehören, waren 2600 Maurer ausgesperrt. Davon sind 1517 Familienväter mit 3164 Kindern. 698 Maurer haben den Bezirk Frankfurt verlassen und 423 haben sonst Arbeit gefunden. Es verbleiben noch etwa 1500 Arbeiter, die von der Kasse unterstützt werden. In Frankfurt haben 58 unorganisirte Unternehmer mit 448 Arbeitern die Bedingungen der Maurer schriftlich anerkannt. — Es scheint also doch, als ob man sich langsam wieder dem Frieden nähern wollte.

* **Vom Hitzschlag befallen** wurde gestern Nachmittag kurz nach 2 Uhr an der Waldstraße ein auf dem Felde beschäftigter Arbeiter, namens Kempf. Die Sanitätswache, die alsbald an der Unfallstelle erschien, brachte den Mann nach dem städtischen Krankenhause. Heute Vormittag war der Verunglückte noch nicht zur Besinnung gekommen.

* **In einem Anfall geistiger Umnachtung** stieß sich gestern Abend gegen 10 Uhr ein älteres Fräulein, namens Regina Schäfer, eine Scheere in den Unterleib. Die Sanitätswache brachte die Unglückliche nach dem Krankenhause.

* **Hochwasser** gabs gestern Abend in — — einem Keller in der Blücherstraße. Es war daselbst die Kanalisation defekt geworden. Man alarmirte die Feuerwehr, die das Wasser auspumpte und dann dem Kanalbauamt Meldung machte.

* **An Kinderspielplätzen** besteht in Wiesbaden ein großer Mangel, wenigstens hat die Zahl derselben mit der Zunahme der Größe der Stadt nicht Schritt gehalten. Da wird es vielfach freudig begrüßt werden, daß der Magistrat im Verfolge eines Antrages der Grundstücks-Deputation neuerlich an dem von der Lahnstraße nach der Fasanerie führenden Wege, unter den während des ganzen Tages Schatten spendenden großen Lindenbäumen einen neuen derartigen Platz mit Bänken etc. eingerichtet hat.

* **Illuminationsabend.** Es sei hiermit noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die Kurverwaltung gelegentlich des morgen, Samstag, Abends 8 Uhr im Kurgarten stattfindenden großen Illuminationsabends Tausende von Beleuchtungskörpern verwenden und auch die durch die Insel verdeckten Park-Parthien beleuchten lassen wird, theils mit neuer Gruppirung der Lichtkörper, weshalb sich ein Rundgang um den Weiher sehr empfiehlt. Nicht-Abonnenten des Kurhauses haben gegen Lösung von Tageskarten zu 1 ℳ Zutritt. Alle Kurhauskarten sind beim Eintritte vorzuzeigen. Eingang nur durch das Hauptportal und die Gartenthore rechts und links am Hause; die hinteren Gartenthore bleiben geschlossen.

* **Ball im Kurhause.** Die Kurverwaltung veranstaltet am nächsten Mittwoch einen Abonnements-Ball im großen Saale des Kurhauses.

* **Walhallatheater.** Wir weisen nochmals auf das morgen Samstag stattfindende Benefiz der ersten Soubrette Frl. Malkowska hin. Sie spielt, wie schon berichtet in der Operette „Der Rastelbinder" die Suza. Die Beliebtheit, welche sich die beliebte Künstlerin speziell in der Darstellung dieser Partie erworben, läßt eine recht zahlreiche Betheiligung an ihrem Ehrenabend erhoffen.

* **Die Gesellschaft „Hans Sachs"** unternimmt Sonntag, den 14. d. M. eine gemeinschaftliche Rheinfahrt nach Bingen. Von dort geht es mit der Bahn nach Kreuznach, dann Fußtour nach Münster am Stein. Von dort zurück nach Kreuznach, woselbst Mittagessen stattfindet. Abfahrt Morgens von Biebrich 8,5 Uhr. Zusammenkunft auf dem Luisenplatz 6,30 Uhr. Gönner und Freunde sind höflichst eingeladen. Eine Liste zum Einzeichnen liegt im Vereinslokal „Vater Jahn" bis zum 12 August auf.

* **Der Sängerchor Wiesbaden** veranstaltet am Sonntag Nachmittag auf dem Turnplatz im Distrikt „Atzelberg", ein großes Sommerfest. Eine rührige Vergnügungskommission ist bestrebt, für Kinderspiele jeglicher Art, Gratisvertheilung von Fähnchen und sonstiger kleiner Geschenke zu sorgen. Die Musik stellt die hiesige Infanteriekapelle.

* **Die Kapelle des Rheinischen Jäger-Bataillons** aus Schlettstadt, auf einer Konzertreise begriffen, gab gestern Abend im Hotelrestaurant Friedrichshof ein Konzert. Das besonders ausgewählte Programm brachte die Zuhörer, welche in ganz besonders reicher Zahl erschienen waren, bald in heitere Stimmung. Es blieb daher nicht aus, daß die wohlgeschulte Kapelle unter Leitung ihres Dirigenten Kloß reichen Beifall erntete. Heute Abend gibt die Kapelle ihr zweites Gastkonzert im „Friedrichshof", zu welchem wieder ein vorzüglich arrangirtes Programm zur Verfügung steht.

---

l. **Biebrich,** 5. August. Die äußeren Arbeiten an der neuen Oranien-Gedächtnißkirche gehen nunmehr ihrem Ende entgegen, nachdem das Dach des Schiffes und der Seitenräume in einigen Tagen fertig gedeckt sein wird. Am 21. l. M. treffen die in Apolda gegossenen 4 Glocken im Gewicht von 20 bis 80 Center auf dem Bahnhof Mosbach ein und werden von da in feierlichem Zuge, an welchem sich neben den kirchlichen Körperschaften auch die älteren Schulkinder betheiligen werden, nach der Baustelle geleitet und dortselbst sofort in den Thurm verbracht. Das neue Geläute soll am Samstag, den 28. August zum ersten Male ertönen. Die eigentliche Glockenweihe wird am Sonntag, den 28. August, Vormittags durch einen Festgottesdienst, Abends durch eine Gemeindefeier in der Turnhalle begangen. — Herr Glasermeister Wilhelm Hener verkaufte sein Haus Kaiserstraße Nr. 63 zum Preise von ℳ 70 000 an Herrn Franz Diehl aus Wiesbaden.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moritz Schäfer; für den übrigen Theil und Inserate: Carl Röstel; sämmtlich in Wiesbaden.

Die Firma **J. Roth** Nachfolger

Marktstr., Ecke Grabenstr.

gegenüber d. Neugasse, neb. d. Kaiser-Automat

bringt für die nächste Zeit folgende **hervorragend preiswerthe Schuhwaaren** zum Verkauf.

Soweit Vorrath. 3255

Herren-Segeltuch-Halbschuhe mit Absatz und Lederbesatz, braun Mk. 1.95

Herren-Peluche-Pantoffel mit Absatz, sehr stark gearbeitet Mk. 1.50

Herren-Reiseschuhe. elegant und leicht, mit Cordelsohlen, für Mk. 1.00

Herren-Kalb-Hakenstiefel, allererstes Fabrikat, früher Mk. 12 —, für Mk. 8.80

Herren prima **Wichs-Schnürstiefel** Jedes Paar unter Garantie für Mk. 6.50

Herren-Zugstiefel, schöne Form, für Mk. 3.80

Kinder-Schulstiefel, alle Grössen zum Knöpfen und Schnüren, bis zu den feinsten Ledersorten enorm billig

Genagelte Schnürstiefel, Gelegenheitsposten
In den Grössen 25 bis 27 Mk. 2.—
In den Grössen 28 bis 31 Mk. 2.50
In den Grössen 32 bis 35 Mk. 3.— u. 3.50
} schwer od. leicht genagelt

Kinder-Segeltuch-Halbschuhe mit Lederbesatz und Absatz Mk. 1.—

Kinder braune **Lederspangenschuhe** mit Absatz und Lederfutter Mk. 2.50

Kinder-Turnschuhe enorm billig.

Damen-Wichsleder-Schnürstiefel nur soweit dieser Gelegenheitskauf reicht Mk. 4.95

Kunst, Litteratur und Wissenschaft.

„Die vernarrte Prinzessin", Oskar von Chelius' neue Märchenoper wird, wie bereits kurz gemeldet, am Hoftheater zu Wiesbaden ihre Uraufführung erleben. Die Oper, zu der Otto Julius Bierbaum das Buch geliefert hat, behandelt einen frei erfundenen Stoff. Im ersten Akt spielt sich die Handlung in einem in grauen Nebel versenkten Königsschlosse ab, in dem alle Personen als Zeichen der herrschenden melancholischen Stimmung grau gekleidet sind. Erst der von ferner gerufene „Seher" schafft Licht, indem er den Grund des Nebels in dem „Narren" entdeckt, der die Königstochter liebt und seine eigene Schwermuth der gesammten Umgebung mitgetheilt hat. Im zweiten Aufzuge ist über das Schloß heller, goldiger Sonnenschein gebreitet. Der goldene Ritter erscheint zu einer glänzenden Hoffestlichkeit, in deren Verlaufe er in Liebe zu dem Königskinde entbrennt. Dieses aber, von dem Narren behext, stößt ihn zurück und sinkt, während der Himmel sich verdunkelt, zu Boden. Im Schlußakte dieser phantastischen Oper erscheint eine neue symbolische Gestalt auf der Bildfläche: ein Hirtenjunge, der „Lachende", der mit seinem lustigen, frischen Wesen den in Nacht getauchten Schloß Sonnenschein und seinen melancholischen Insassen Lebenslust bringt. Ja, sogar die Königstochter verliebt sich trotz des Narren in ihn und schließt mit ihm, nachdem er zum Ritter geschlagen, den Bund fürs Leben.

Strafkammer-Sitzung vom 2. August 1904.

Rückfälliger Betrug.

Der Reisende St. von hier befaßt sich mit Inseraten-Akquisition für eine hiesige Hotelzeitung. Er soll es bei der Aufzählung der Vortheile des Inserirens in dem von ihm vertretenen Blatte nicht allzu genau genommen und im Gegensatz zur Wahrheit in 3 Fällen behauptet haben, das Blatt werde auf verschiedenen Stationen in die nach Wiesbaden fahrenden Züge eingeworfen, um so sein Anerbieten vortheilhafter erscheinen zu lassen, als es in der That war. In einem Falle wird ihm vorgeworfen, statt des von ihm vertretenen, das Konkurrenzblatt, welches wirklich in die Züge geworfen wurde, bei der Aufnahme der Bestellung vorgelegt zu haben. St. bestreitet die betr. Beschuldigung und legt die Original-Bestellscheine vor, auf denen ausdrücklich vermerkt ist, das Blatt sei nicht mit einem anderen zu verwechseln. Das Gericht erkannte demnach auf 4 Monate Gefängniß wegen Rückfallsbetrug in zwei Fällen.

Wetterdienst

der Landwirtschaftsschule zu Weilburg a. d. Lahn.

Voraussichtliche Witterung für Samstag, den 6. August:

Zeitweise wolkig, später wieder aufklärend, tagsüber erheblich kühler, vielfach Gewitterregen.

Genaueres durch die Weilburger Wetterkarten, welche an der Expedition des „Wiesbadener General-Anzeiger", Mauritiusstraße 8, täglich angeschlagen werden.

Eisenbahnunfall.

Berlin, 5. August. (Amtlich.) Heute früh 2 Uhr 10 Min. ist der Güterzug Nr. 7539 auf dem Bahnhof Peine bei der Einfahrt in das Ueberholungsgeleis auf einen Prellbock aufgefahren, wodurch zwei Maschinen beschädigt, ein Packwagen und zwei Güterwagen zertrümmert wurden. Personen sind nicht verletzt worden. Der Unfall ist durch nicht rechtzeitiges Halten des Zuges erfolgt.

Antisemitische Excesse.

Berlin, 5. August. Ueber neue antisemitische Excesse in Russisch-Polen berichtet das B. T. in einer Warschauer Zuschrift: Bei dem Aufruhr in Parczew im Gouvernement Siedlez wurden über 20 Juden getötet und verwundet.

Feuersbrünste.

Hannover, 5. August. Gestern Abend brach in der Kleiderbügelfabrik von Simon Went im benachbarten Wülfel Großfeuer aus, dem bald das ganze Gebäude zum Opfer fiel, trotzdem zahlreiche Feuerwehren bemüht waren, des Brandes Herr zu werden.

Brixen (Tirol), 5. August. Das Bad Schalberg ist zum größten Theil niedergebrannt.

Zur Dreyfus-Affaire.

Paris, 5. August. Der Kriegsminister hat den stellvertretenden Kommandanten von Paris, General Desirier, der in Abwesenheit des Kriegsministers die vier in die Dreyfus-Affaire verwickelten Offiziere vorläufig in Freiheit gesetzt hat, zur Rechtfertigung seines gesetzwidrigen Verhaltens zur Rechenschaft gezogen.

Flüchtig.

Budapest, 5. August. Der Oberleutnant vom 15. Husarenregiment Stephan von Jekelfalussy, ein naher Verwandter des Sektionschefs im Kriegs-Marschallamt, Leutnant von Jekelfalussy, hat sich nach Wechselfälschungen in Höhe von 200 000 Kronen nach Amerika geflüchtet.

Vom Papst.

Rom, 5. August. Anläßlich des Jahrestages der Papstwahl erhielt der Papst zahlreiche Telegramme, u. A. von sämmtlichen Staatsoberhäuptern mit Ausnahme des Präsidenten Loubet. Der Papst war besonders erfreut über das in herzlichen Worten abgefaßte Telegramm Kaiser Wilhelms.

Die Lage in Borislaw.

Borislaw, 5. August. Die Situation im Streikgebiet verschlechtert sich wieder. Die Streikenden haben mehrere Gewaltakte begangen. In der Nähe des Claudius-Schachtes wurde von einer Militärpatrouille ein Explosivkörper mit brennender Lunte gefunden. Ebenso wurde auf das Reservoir ein Attentat versucht. Mehrere Arbeiter wurden verhaftet.

Der russisch-japanische Krieg.

London, 5. August. Der Standard berichtet aus Odessa: Gerüchtweise verlautet, daß es den Japanern gelungen sei, eine so große Bresche in die Befestigungswerke von Port Arthur zu legen, daß es den Russen unmöglich sei, sie auszubessern.

London, 5. August. Die Firma Alfred Holt u. Co. macht bekannt, daß der gemeinsame wöchentliche Dienst der Ocean-Dampfschifffahrtsgesellschaft und der China Mutual-Gesellschaft nach Japan wegen der Unsicherheit darüber, was gesetzlich erlaubte Ladung ist, bis auf weiteres eingestellt wird. Die nach Britisch-Columbien gehenden Dampfer würden weitere Ladung für Japan unter bestimmten Bedingungen befördern. Der Verfrachter müsse jedoch die Erklärung unterzeichnen, daß die Ladung nur zu friedlichen Zwecken bestimmt sei.

Petersburg, 5. August. Auf der Moskau-Kursker Bahn wurde bei Moskau ein Japaner verhaftet, während er eine Zeichnung von der Konstruktion der Bahnbrücke anfertigte. Bei ihm vorgefundene Pläne und Zeichnungen machen ihn in hohem Grade verdächtig.

Brüssel, 5. August. In der Gegend von Charleroi wurden große Mengen von Stacheldraht an private Unternehmer nach Japan gesandt, ohne daß der Stacheldraht bisher als Kriegskontrebande angesehen wurde.

Petersburg, 5. August. Angesichts der wenig freundlichen Haltung Englands soll der Zar beschlossen haben, daß das baltische Geschwader vorläufig nicht nach Ostasien gehen soll. — Hier umlaufenden Gerüchten zufolge hat ein neues Gefecht, welches angeblich für die Russen günstig verlaufen ist, nördlich von Haitscheng stattgefunden.

Petersburg, 5. August. Das Prisengericht in Wladiwostok hat über die Angelegenheit des Dampfers „Arabia" Folgendes beschlossen: Die für Japan bestimmte Ladung von 59 000 Pud Mehl und Eisenbahn-Material, was über die Hälfte der Ladung ausmacht, ist als gute Prise anerkannt. Der übrige Theil der Ladung, welcher für Hongkong bestimmt ist, sowie das Schiff selbst werden freigegeben. Das Prisengericht wird sich heute mit der Versenkung von 4 japanischen Schoonern und des deutschen Dampfers „Thea", sowie mit der Affaire des „Knight Commander" beschäftigen.

Petersburg, 5. August. Die japanischen Kommandanten, welche in Gefangenschaft gerathen sind, bestätigen, daß bei der ersten Kreuzfahrt des Wladiwostokgeschwaders am 8. Juli zwei japanische Torpedoboote irrthümlicherweise von den Japanern selbst beschossen und in den Grund gebohrt worden sind.

Paris, 5. August. Der Matin meldet aus Niutschwang, daß allenthalben in China starke Truppenmassen aufgeboten werden, welche dem General Yuantschikai unterstellt werden. Diese sollen zur Verstärkung der Truppen des Generals Ma dienen. Man erwartet ernste Ereignisse.

Konstantinopel, 5. August. Mehrere Schiffe der russischen Freiwilligenflotte werden in den nächsten Tagen mit Kohlenladungen die Dardanellen passiren. Die Pforte wird dagegen nur formellen Protest erheben und im Uebrigen die Fahrt freigeben.

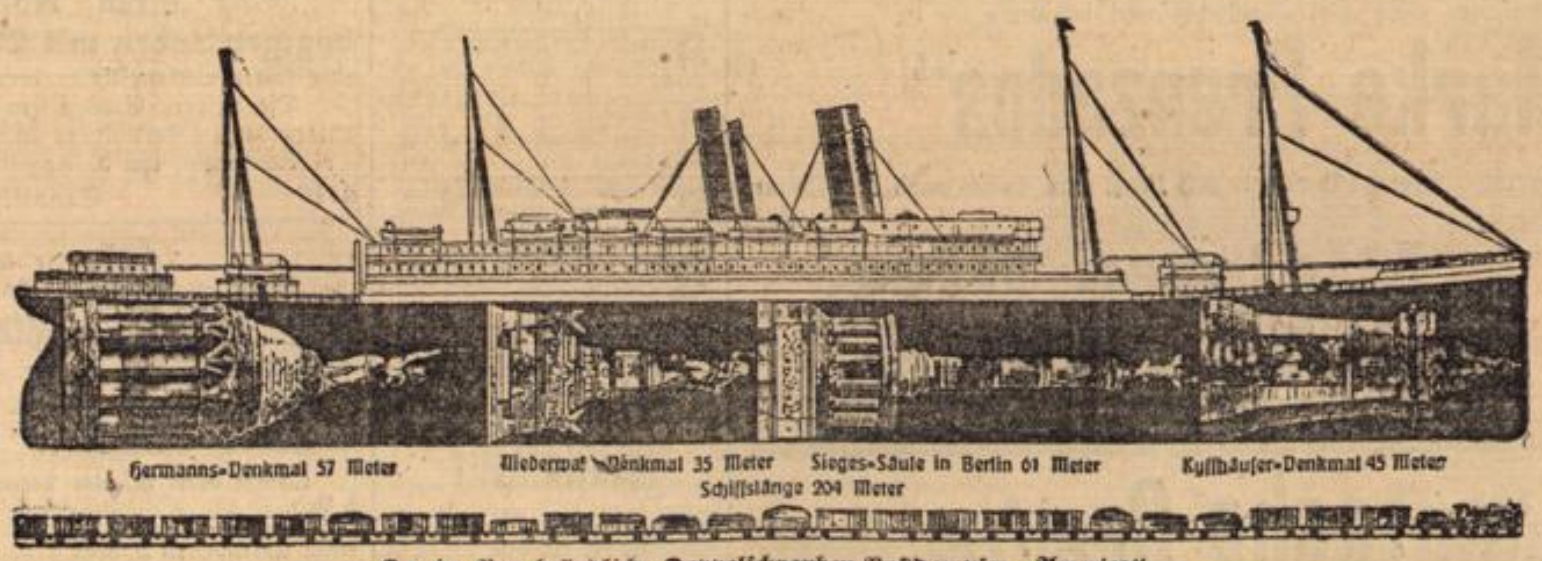
Antwerpen, 5. August. Die Kreuzfahrt des Wladiwostokgeschwaders hat in hiesigen Schiffsversicherungskreisen große Aufregung verursacht. Die Versicherungstaxe für Schiffe, welche mit Fracht nach Japan gehen, ist bedeutend erhöht worden. Unter anderen ist der amerikanische Dampfer „Shaumet", welcher mit 7½ Sh. per 100 Pfund auf 6 Monate versichert war, mit 10 Pfund pro Hundert weiter versichert worden. Der englische Dampfer „St. Hubert", welcher mit Salpeter von Chile nach Japan unterwegs ist, ist mit 20 Pfund pro Hundert versichert worden. Die Zahl der Schiffe, welche Kontrebande nach Japan bringen sollen, wird auf 300 bis 400 geschätzt.

Petersburg, 5. August. Infolge der hier eingetroffenen Hiobsposten vom Kriegsschauplatze ist die Stimmung äußerst erregt. In militärischen Kreisen ist man erstaunt über die Dispositionen Kuropatkins und man spricht bereits von einem bevorstehenden Wechsel in der obersten Leitung der mandschurischen Armee.

Künstlerische Photographie. Karl Schipper, 31 Rheinstr. 31. Tel. 2763. 2416

Der Schrecken der Mütter sind die Sommermonate nicht mehr, wenn sie ihre Säuglinge und Kinder anstatt mit Milch oder dergleichen, nur mit dem rühmlichst bekannten **Kneipp-Haus-Hafergries** (ärztlich empfohlen) ernähren. Denn derselbe enthält alle Stoffe, welche zu einer **gesunden** Blut- und **kräftigen** Knochenbildung erforderlich sind, wird stets **gern** genommen und ist leicht verdaulich, wirkt daher Brechdurchfall vorbeugend oder sofort mildernd. Rhachitischen, schwächlichen und zahnenden Kindern gebe man Kneipp-Haus-Nährsalz-Hafergries. **Allein echt** nur zu haben **Kneipp-Haus**, Inh.: **Ach. Meyrer, Rheinstr. 59,** Telef. 3240. — Bitte genau auf die Firma zu achten. — 3300

Die Herrschaft zur See



Der im Bau befindliche Doppelschrauben-Postdampfer „America" im Vergleich zu den bekanntesten Denkmälern Deutschlands und einem Eisenbahnzug.

Es ist heutzutage ein wünschenswerthes Ziel für alle Nationen, welche über ausgedehnte industrielle Anlagen verfügen und demzufolge bestrebt sein müssen, ihre Absatzgebiete zu erweitern. Wenn wir Deutsche nun auch weit davon entfernt sind, in eine Konkurrenz mit der englischen Schlachtflotte zu treten, wie die Engländer sich fälschlich einbilden, so steht doch fest, daß im friedlichen Wettbewerb die deutsche Nation mit an erster Stelle steht. Wir können mit Recht auf unsere Handelsflotte stolz sein. Noch besser stellt sich das Verhältniß, wenn man nur den Personenverkehr in Betracht zieht. Unsere Hamburg-Amerika-Linie z. B. ganz abgesehen von den anderen bedeutenden deutschen Reedereien, verfügt über Schiffe mit zusammen ca. 650,000 t welche für den Ueberseeverkehr bestimmt sind und also über 2000 t haben müssen. Was diese Zahl bedeutet, kann man sich erst vorstellen, wenn man bedenkt, daß Frankreich insgesammt nur etwa 790,000 t, Oesterreich etwa 430,000 t, Rußland 272,000 t, Belgien 119,000 t und Holland etwa 398,000 t an derartigen Schiffen besitzen. Der gegenwärtig in Bau befindliche Doppelschrauben-Postdampfer „America" der Hamburg-Amerika-Linie dürfte wohl das größte Schiff sein, welches gegenwärtig für Personenverkehr existirt. Das Riesenschiff hat eine Länge von 204 m. Wie auf unserer heutigen Darstellung ersichtlich, muß man das Hermannsdenkmal (57 m hoch), das Niederwaldmonument (35 m hoch), die Siegessäule in Berlin (61 m hoch), das Kyffhäuserdenkmal (45 m hoch) aufeinanderstellen, um annähernd die Länge dieses Schiffes zu erhalten. Man sieht, daß der bisherige Erfolg die Thatkraft unserer Reedereien nicht erlahmen läßt, diese vielmehr bestrebt sind, ihre Flotten so auszugestalten, daß sie jeder Konkurrenz die Spitze bieten können.

Fortsetzung unseres grossen

General-Räumungs-Ausverkaufs.

Demselben haben wir unser gesammtes Lager in fertigen

Herren- und Knaben-Garderoben

unterstellt und empfehlen als besonders preiswert in allen Grössen und in hübschen modernen Stoffen:

Circa	300	Herren-Sonntags-Anzüge	zu	12	Mark.
"	200	Herren-Sonntags-Anzüge	zu	15	"
"	200	Herren-Sonntags-Anzüge	zu	18	"
"	200	Herren-Sonntags-Anzüge	zu	20	"
"	500	Herren-Stoff-Hosen	von	3	" an.
"	100	Burschen-Anzüge für das Alter bis zu 15 Jahren	"	6.50	" "
"	100	Knaben-Anzüge für das Alter bis zu 8 Jahren	"	2.50	" "

Ein großer Posten Herren-Stoff-Westen von 2.25 Mark an.

Ein großer Posten Knaben-Stoff-Hosen für das Alter bis zu 8 Jahren v. 50 Pfg. an.

Ferner verkaufen wir unseren ganzen Vorrath in Sommerwaaren, als:

Herren- und Knaben-Wasch-Anzüge, Herren- und Knaben-Paletots- und Mäntel, Lustre-, Leinen- und Loden-Joppen, einzelne Blousen, Fantasie- und Wasch-Westen

zu jeden annehmbaren Preisen.

Unser gesammtes Stofflager, nur Neuheiten dieser Saison, verarbeiten wir zur Anfertigung nach Maass, unter Garantie für tadellosen Sitz, zu **ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.**

Auf unsere Schaufenster machen wir ganz besonders aufmerksam.

2691

Gebrüder Dörner,

4 Mauritiusstrasse 4. **Wiesbaden,** 4 Mauritiusstrasse 4.

Nur die Marke „Pfeilring"

gibt Gewähr für die Aechtheit unseres

Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin

Man verlange nur

„PFEILRING" Lanolin-Cream

und weise Nachahmungen zurück.

Lanolin-Fabrik Martinikenfelde.

Für Raucher!

Zur gefl. Mitteilung, dass die so beliebte und bekannte

„Marke Prenzados"

bei mir eingetroffen ist. Preis **10** Stück **55** Pfge. und halte mich bei Bedarf bestens empfohlen. 4263

Richard Ries,

Cigarren-Special-Geschäft,

26 Marktstrasse 26.

Mitteldeutsche Creditbank

Filiale Wiesbaden.

45 Millionen Aktienkapital.

Jetzt Friedrichstrasse 6. **Telefon No. 66.**

Weitere Niederlassungen in Frankfurt a. M., Berlin, Meiningen, Nürnberg und Fürth.

Besorgung aller bankgeschäftlichen Transactionen.

Stahlkammer mit Safes-Einrichtung. 488

Jüng. Polsterer i. Stellung in e. Möbelgeschäft. Off. u. **A Z. 100** an die Exp. d. Bl. 4650

Hartingstr. 8, 2 sch. Mans. an einz. Person (Preis 9 M.) zu vermieten. 4652

Bernhardiner-Hündin, schwarz und weiß, entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben Frankenstraße 7. 4657

Karlstraße 42, 1 schöne Frontsp.-Wohnung, 2 Zim., Küche, Keller, an kinderlose Leute per 1. Okt. zu verm. Näh. 1. St. Einzus. v. 2—5 Uhr nachm. 4615

Dotzheimerstr. 88, sch. 3-Zim.-Wohnung, 2. Et., d. Neuz. entsprechend, per 1. Okt. zu verm. Näh. 1. St. 4376

Lehrstraße 9, Mans. 23., 2 Zim., K. u. Kell., an kinderl. Leute gl. od. sp. zu verm. 4623

Kirchgasse 13, Vorderh., Mans., ein leeres Zimmer, zu vermieten. 4636

Kind (Mädchen) wird in gute Pflege genom. Off. u. **K. 4611** a. d. Exp. d. Bl. 4611

Ein reinl. Arbeiter kann Schlafstelle erh. Näheres Moritzstraße 9, Mtb., Dach. 4612

Feldstr. 26, Dachw., 2 Zimmer, Küche u. Keller, auf 1. Okt. zu verm. 4620

Freundl. möbl. Zimmer mit 2 Betten an bessere Arbeiter m. Kost zu vermieten. 4618

Jahnstraße 2, Part., rechts.

Makulatur

per Centner Mk. 5.—

zu haben in der

Expedition

des

Wiesb. General-Anz.

Fall-Aepfel,

per Pfund **5 Pfg.**, im Zentner billiger. 4580

W. Hohmann,

Sedanstr. 3. Telefon 564.

Wiesbadener Männergesang-Verein E.V.

Rheinfahrt.

Da die electr. Strassenbahn die Fahrt von und nach Biebrich nicht übernehmen kann, findet Beförderung durch die Staatsbahn statt.

Abfahrt vom Taunusbahnhof hier 6.40 Uhr Vorm. mit Sonderzug.

Fahrkarten am Bahnhof.

4648 **Der Vorstand.**

Laden-Verpachtung.

In der **alten Kolonnade** ist ein **zweibogiger Laden mit Wohnung** ab **1.** Oktober oder später anderweitig zu vermieten.

Die näheren Bedingungen können auf dem Bureau der unterzeichneten Verwaltung eingesehen werden.

Wiesbaden, den 3. August 1904.

4746 **Städtische Kurverwaltung.**

Heute wird ein junges **Pferd** allererster Qualität ausgehauen.

Neue Pferdemetzgerei und Speisehaus.

E. Ullmann, Wiesbaden.

II. Schwalbacherstr. 8. Tel. 3244.

Eltville, Leerstraße 22.

Warmes Essen zu jeder Tageszeit. Sauerbraten m. Kartoffeln à Port. 25 Pfg., Hackbraten mit Kartoffeln à Port. 30 Pfg., Rumpsteak mit Kartoffeln à Port. 40 Pfg., 1 Teller Suppe 5 Pfg., sowie täglich frische **Frikadellen** à Stück 5 Pfg., warme **Knoblauchwürstchen** à Stück 10 Pfg. 4654

Freibank.

Samstag, morgens 7 Uhr. Minderwerthiges Fleisch eines Ochsen zu 45 Pf., eines Bullen zu 40 Pf., steifer Schweine (Magerefleisch zu 45 Pf., Speck 40 Pf.)

Wiederverkäufern (Fleischhändlern, Metzgern, Wurstbereitern, Wirthen und Kostgebern) ist der Erwerb von Freibankfleisch verboten. 4646

Städt. Schlachthof-Verwaltung.

Glatte u. verzierte Säulen

liefert billigst. 2949

Tech. Bureau für Eisen-Gießerei u. Eisenkonstruktion.

August Zintgraff, Bismarckring 4.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Der frühere Schreiber **Theodor Hofmann**, geboren am 10. August 1871 zu Weinbach, zuletzt Hochstätte 13 wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für seine Familie, so daß dieselbe aus öffentlichen Mitteln unterstützt werden muß.

Wir bitten um Mitteilung seines Aufenthaltortes.

Wiesbaden, den 2. August 1904.

4634 Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Nassauische Landesbibliothek.

Verzeichniss der neu hinzugekommenen Bücher, die vom 8. August 1904 an im Lesezimmer ausgestellt sind und dort vorausbestellt werden können.

Grenzboten, Jahrgang 1903. Band 1—4. Leipzig 1903.
Zukunft, Band 41—44. Berlin 1903.
Bossuet, D. W., Die Religion des Judentums im neutestamentlichen Zeitalter. Berlin 1903.
Weinel, Heinrich, Jesus im neunzehnten Jahrhundert. 6. Tausend. Tübingen 1903.
Förster, Fr. W., Lebenskunde. Ein Buch für Knaben und Mädchen. Berlin 1904. Geschenkt von Prof. Dr. Liesegang
Bahnen, Neue, Monatsschrift für wissenschaftliche und praktische Pädagogik. Jahrgang 13. Leipzig 1902.
Jahrhunderts. Leipzig 1904.
Lotze, Herm., Kleine Schriften. Band 1—3. Leipzig 1886
Isaac, H., Les philosophes classiques du XIXe siècle en France. Ed. 4. Paris 1876
Schmidt, K. E., Französische Skulptur und Architektur des 19. 71, 78. Jena 1898—1902
Schulte, Joh. Fried., Lehrbuch des katholischen Kirchenrechts. Giessen 1863 Geschenkt von Herrn Landesbankdirektionsmitglied Reusch.
Grotefend, Preussisch-deutsche Gesetzsammlung 1806—1904. Auflage 4. Band 1 Abtheilung 1. Düsseldorf 1904.
Prozessordnung in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten für das Königreich Bayern. München 1869. Geschenkt von Herrn Landesbankdirektionsmitglied Reusch.
Holtzendorff, F. von, Encyklopädie der Rechtswissenschaft. Auflage 6, besorgt von J. Kohler. Leipzig 1904
Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik. Band 70, Zacher, Die Rothe Internationale. Berlin 1884
Schriften des Vereins für Sozialpolitik. Band 72—74. Leipzig 1895.
Chronique des arts et de la curiosité. Annee 1903. Paris 1903.
Singer Hans W., Der Kupferstich. Bielefeld 1904.
Caemmerer, v., Die Entwickelung der strategischen Wissenschaft im 19. Jahrhundert. Berlin 1904
Thimme, Fried., Die Hannoversche Heeresleistung im Feldzuge 1866. Hannover 1904.
Bernheim, Ernst, Lehrbuch der Historischen Methode und der Geschichtsphilosophie. Leipzig 1903.
Kraus, Franz Xaver, Essays. Sammlung 1 und 2. Berlin 1896 und 1901.
Schultz, Alwin, Das häusliche Leben der europäischen Kulturvölker. München 1903.
Sach, August, Die deutsche Heimat. Landschaft und Volkstum. Auflage 2. Halle a. S. 1902
Grieben, Der Rhein. Praktischer Reiseführer. Auflage 24. Berlin 1904.
Weyermann, Georg, Göttinger Hausmarken und Familienwappen. Göttingen 1904.
Widmann, J. V., Calabrien, Apulien und Streifereien aus den oberitalienischen Seen. Frauenfeld 1904.
Biermann, Georg, Verona. Leipzig 1904.
Hedin, Sven v., Meine letzte Reise durch Inner-Asien. Halle a. S. 1903
Steiner, Franz, Bergtouren und Steppenfahrten im Hereroland. Berlin 1904.
Ostini, Fritz v., Böcklin. Bielefeld 1904
Bellermann, Ludwig, Schiller. Leipzig 1904.
Zedl, Fried., Ludwig Feuerbach. Stuttgart 1904
Jacobs, W. W., The skipper's waving. Leipzig 1898.
Shakespeare's Werke. Nachträge zu der Uebersetzung seiner Werke von Schlegel und Tieck von Ernst Ortlepp. Band 3—4. Stuttgart 1840. Geschenkt von Frau Major v. Obernitz.
Viëtor, Wilh., Die Aussprache des Schriftdeutschen. Auflage 5. Leipzig 1901
Bingelstedt, Franz, Wanderbuch. Leipzig 1859.
Nibelungenlied. Aus d. Mittelhochdeutschen übertragen v. M. A. Niendorf. Berlin 1854. Geschenkt von Frau Major von Obernitz.
Jordan, Wilhelm, Die Sebalds. Roman aus der Gegenwart. Band 1, 2. Auflage 3. Stuttgart 1904
Heidel, Heinrich, Erzählende Schriften. Band 1—3. Stuttgart 1900.
Gregorovius, Ferdinand, Gedichte. Herausgegeben von A. F. Graf von Schack. Leipzig 1902.
Haushofer, Max, Die Verbannten. Ein erzählendes Gedicht. Stuttgart 1900.
Frankenberg, Egbert v., Schwarzrotgold. Roman aus dem 18. Jahrhundert. Wiesbaden, Rudolf Bechtold, 1904
Jokai, Maurus, Der Mann mit dem steinernen Herzen. Auflage 2. Berlin 1885.
Mudach, Emerich, Die Tragödie des Menschen. Dramatisches Gedicht. Uebersetzt von L. Doczi. Auflage 3. Stuttgart 1893.
Revue politique et litteraire Revue Bleue. Année 40 Tom. 2. Paris 1903.
Revue des Deux Mondes. Année 74. Pér 5. Paris 1904.
Krebs, Georg, Lehrbuch d. Physik für Real- und höhere Bürgerschulen etc. Auflage 11. Wiesbaden, J. F. Bergmann, 1903
Palaeontographica. Beiträge zur Naturgeschichte der Vorzeit. Band 50. Stuttgart 1903.
Otto, Berthold, Ein innerer Feind. Leipzig 1903. Geschenkt vom Herrn Professor Doktor Liesegang.
Zeitschrift für Geburtshülfe und Gynäkologie. Band 51. Stuttgart 1904.
Leistungen, Therapeutischen, des Jahres 1903. Jahrgang 15. Wiesbaden, J. F. Bergmann, 1904
Verhandlungen der Gesellschaft für Kinderheilkunde. Band 20. Wiesbaden, J. F. Bergmann, 1904.
Arzt, Der praktische. Eine Monatsschrift. Jahrgang 43. Wetzlar 1903.
Blätter für klinische Hydrotheraphie. Band 13. Wien 1903.
Hamburger, H. J., Osmotischer Druck und Zonenlehre in den medizinischen Wissenschaften. Zugleich Lehrbuch physikalisch-chemischer Methoden. Wiesbaden, J. F. Bergmann, 1904
Wochenschrift, Wiener klinische. Jahrgang 16. Wien und Leipzig 1903.
Gautier, Armand, L'alimentation et les régimes chez l'homme sain et chez les malades. Paris 1904.
Körner, Otto, Wesen und Wert der Homerischen Heilkunde. Vortrag. Wiesbaden, J. F. Bergmann, 1904.
Winckel, F. v., Handbuch der Geburtshülfe. Band 2, Teil 1. Wiesbaden, J. F. Bergmann, 1904

Samstag, den 6. August 1904,
Morgens 7 Uhr:
Konzert des **Wiesbadener Musikvereins**
in der Kochbrunnen-Anlage
unter Leitung seines Dirigenten Herrn **August Hasselmann.**

1. Choral: „Lobe den Herrn".
2. Lustspiel-Ouverture . . . . . Kéler Béla.
3. Morgenblätter, Walzer . . . . . Strauss.
4. Trinklied und Chor aus „Cavalleria rusticana" Mascagni.
5. Die Ballkönigin, Quadrille . . . . . Lassner.
6. Liederpotpourri . . . . . Latann.
7. Turner-Marsch . . . . . Kleiber.

Samstag, den 6. August 1904,
Abonnements-Konzert
ausgeführt von dem
Berliner Philharmonischen Blasorchester
unter Leitung des Kapellmeisters Herrn **Franz von Blon.**
Nachm. 4 Uhr:

1. Marsch aus „Herailes" . . . . . Händel.
2. Ouverture zu „Oberon" . . . . . Weber.
3. Wiegenlied . . . . . Menge.
4. Minnen und Werben . . . . . Frz v. Blon.
5. Ouverture zu „Ruy Blas" . . . . . Mendelssohn.
6. In Kairo, Orientalischer Zug . . . . . Frz. v. Blon.
7. Fantasie aus „Der Troubadour" . . . . Verdi.
8. „Unter dem Siegesbanner", Marsch . . . Frz. v. Blon.

Samstag, den 6. August 1904, Abends 8 Uhr,
(nur bei geeigneter Witterung)
Grosser Illuminations - Abend
im Kurgarten
verbunden mit
DOPPEL-KONZERT
des
Berliner Philharmonischen Blasorchesters
unter Leitung des Kapellmeisters Herrn **Frz. v. Blon**
und der
Kapelle des Füs.-Regts. von Gersdorff (Kur-Hess.) N. 80
unter Leitung des Kapellmeisters Herrn **E. Gottschalk**

Programm des Berliner Philharmonischen Blasorchesters:

1. Ouverture zu „Die Zauberflöte" . . . Mozart.
2. Entr'act, Gavotte . . . . . Gillet.
3. Caprice italien. . . . . Tschaikowski.
4. Neu Berlin, Walzer . . . . . Fr. v. Blon.
5. Fest-Ouverture über ein thüringisches Volkslied . . . . . Lassen.
6. „Am Meer", Lied . . . . . Schubert.
7. Blumengeflüster (auf Wunsch) . . . . Fr. v. Blon.
8. Hand in Hand, Marsch . . . . . Fr. v. Blon.

Programm der Kapelle des Regiments von Gersdorff.

1. „Unsere Marine", Marsch . . . . . Thile.
2. Ouverture zu „Die weisse Dame" . . . . Boildieu.
3. Paraphrase über das Lied „Die Waldandacht" Nehl.
4. Die Kaiser Wilhelms Jagd, Charakterstück . Kouaky.
5. Fantasie aus „Rigoletto" . . . . . Verdi.
6. Walzer aus der Operette „Frühlingsluft." . Fetras.
7. Musikalische Extrablätter, Potpourri . . Latann.
8. Pfeifer-Polka nach Jos. Strauss'schen Motiven v. Buchwald

Eintritt gegen Jahres-Fremdenkarten, Saisonkarten, Abonnementskarten für Hiesige, sowie Tageskarten zu **1** Mk.
Sämtliche Karten sind beim Eintritt vorzuzeigen.
Eingang durch das **Hauptportal** u. die **Gartenthore** rechts und links vom Hause; die hinteren Gartenthore bleiben geschlossen.
Bei ungeeigneter Witterung **Abonnements-Konzert,** ausgeführt von dem
Berliner Philharmonischen Blasorchester
im grossen Saale.
Städtische Kur-Verwaltung.

Nichtamtlicher Teil.

Gebrauchte Möbel (jeder Art), **ganze Einrichtungen, Erbschaftsnachlässe**
kaufe ich bei sofortiger Uebernahme stets gegen Casse und gute Bezahlung. 1130
Jakob Fuhr. Goldgasse 12. Telephon 2773.

Akademische Zuschneide-Schule von Frl. J. Stein,
Bahnhofstraße 6, Hth. 2, im **Adrian**'schen Hause.
Erste, älteste u. preisw. Fachschule am Platze f. d. sämmtl. Damen- und Kindergard., Berliner, Wiener, Engl. u. Pariser Schnitte. Leicht faßl. Methode. Vorzügl., prakt. Unterr. Gründl. Ausbildung f. Schneiderinnen u. Directr. Schül.-Aufn. tägl. Cost. m. zugeschn. u. eingerichtet. Taillenmuff. incl. Futter u. Anpr. 1.25, Rockich. 75 Pf bis 1 Mk. Büsten-Verkauf in Stoff u. Lack zu den bill. Preisen. Von jetzt ab an Samstagen Büsten zum Einkaufspreis. 6332

Bad Neuenahr. **Villa Humboldt** (Frau von Thünen **Fremden-Pension 1. Ranges.**
Hochstrasse 15. Telephon Nr. 74.
Die Pension liegt in der schönsten Gegend Neuenahrs, in unmittelbar. Nähe des gr. Sprudels, der Trinkhalle und des Badehauses, frei, staubfrei und gesund. 3167

Walhalla-Theater.
Operetten-Spielzeit.
Dir.: J. Löbinger. Art. Leiter: Emil Rothmann.
Samstag, den 6. August 1904.
Benefiz für Frl. **Malkowska.**
Zum 27. Male:
Novität! **Der Rastelbinder.** Novität!
Operette in einem Vorspiel und zwei Acten von Victor Léon.
Musik von Franz Lehár.
Spielleiter: Dir. Emil Rothmann. Musik. Leiter: Kapellmeister Marco Großkopf.
Personen (Vorspiel).

Milosch Blacek, Großbauer . . . . Paul Schulze.
Milosch, sein Sohn, 12 Jahre alt, . . . Kl. Höhne.
Voitech, Rastelbinder . . . . . Hanns Hagen.
Babuschka, seine Frau . . . . . Marianne Auferlitz.
Suza, deren Tochter, 8 Jahre . . . . Kl. Dengler.
Janku, deren Pflegekind, 12 Jahre . . . Ida Unruh.
Bartaweck, Kropatscheck, Bauern, . . . Ludwig Schmitz. Arthur Grandelt.
Wolf Bär Pfefferkorn, Zwiebelhändler, . . Emil Rothmann.
1. und II. Akt.
Glöppler, Spenglermeister . . . . Max Zilzer.
Mizzi, seine Tochter . . . . . Rosel v. Born.
Janku, sein Geschäftsführer . . . . Richard Lenz.
Wolf Bär Pfefferkorn . . . . . Emil Rothmann.
Suza, Dienstmädchen . . . . . Emma Malkowska.
Gisa Lisa, Lori Flori, Choristinnen b. Ronacher . . Laura Scholz. Friedel Simmersbach.
Milosch, Korporal . . . . . Richard Burger.
Jumplovics, Wachtmeister . . . . Paul Schulze.
Baron Gröbl, Ritter v. Streckenburg, Einjährig-Freiwillige . Max Ellen. Ludwig Schmitz.
Schweller, Korporal . . . . . Arthur Grandelt.
Knopperl, Bursche . . . . . Ludwig Tersky.
Pause nach dem Vorspiel und 1. Akt.
Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 10½ Uhr.

NEU! **NEU!**
Wiesbadener Illustrirter Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.
A. J. Keils **Gratiszettel** für's
Hoftheater, Residenz-Theater u. Kurhaus-Concerte.
Mit Silber-Preis-Rätsel. {D.R.G.M. No. 20640} Mit Silber-Preis-Rätsel.
Monatlich **50 Freikarten** an die richtigen Rätsellöser (s. S. 3 der Aprilnummer).
NEU! **NEU!**
Täglich **Grätisausgabe** an folgenden Stellen:
August Engel, Kgl. Hoflieferant, Taunusstr. 12 u. 14, und Filiale: Wilhelmstr. 2.
C. W. Bender, Cigarrengeschäft, Bahnhofstrasse 22.
Hugo Aschner, Wilhelmstrasse 34.
Deutsche Nähmaschinen-Gesellschaft, Ellenbogengasse 16.
Carl Cassel, Kirchgasse 40.
S. Noher & Co, Marktstrasse 34.
P. A. Stoss, Taunusstrasse 2.
Heinrich Lensch, Wilhelmstrasse 50.
Carl Schlipat, Webergasse 10.
Ed. Rosener, Kranzplatz.
J. C. Roth, Wilhelmstrasse 54.
Hans Wunderlich, Hoffriseur, Wilhelmstrasse 48.
J. & G. Adrian, Bahnhofstrasse 6.
Nicolaus Kölsch, Kgl. Hoflieferant, Friedrichstr. 36.
Ernst Neuser, Herrengarderobegeschäft, Kirchgasse, Ecke Faulbrunnenstrasse.
Hôtel Einhorn, Marktstrasse.
Heinr. Külzer, Central-Bodega, Webergasse 23.
Rathskeller, Marktplatz.
A. Koecher, Kranzplatz 3|4.
Lanesen & Heberlein, Gr. Burgstrasse 10.
Expedition des General-Anzeigers, Mauritiusstr. 8.
Regelmässige Verteilung in besseren Restaurants und Hotels in Wiesbaden.

Königlicher Hofbedienter
L. Rettenmayer
Wiesbaden

Rettenmayer's Expreß-Wagen
befördern: **Gepäck u. Privatgüter aller Art, Lebende Thiere** (Fracht-, Eil- u. Expreßgut) **von** und **zur Bahn;**
befördern: **Gepäck u. Reiseeffekten aller Art zu** und **von** den Personenzügen, sowie **zu** den Rhein-Salondampfern; 614
befördern: **Gepäck und Privatgüter aller Art,** einzel. **Möbelstücke, Instrumente u. dergl.** innerhalb der Stadt von einem Hause ins andere.
Prompter zuverlässiger Dienst. | 5—6malige Bestellungen täglich.
Speditions-Abtheilung I.
Büreau:
Rheinstraße 21.
(Telef. No. 12, No. 2376.)

Abbruch
im
städtisch. Krankenhaus,
Schwalbacherstraße, sind **Fenster, Türen, Treppen,** gut erhalten. **Schieferdach,** ca 400 qm groß, **Fußböden, Sandsteine,** ca. **20 000 gute Backsteine, sowie Bau- u. Brennholz** zu haben. 4644
Adam Adolf Tröster,
Feldstraße 20.

Ein junger
Hausbursche
gef. Kirchg. 11, Bäckerei. 4649

Motorrad
(Cudell 1904), kaum gef., krankheitshalb, preisw. z. verk. Schuhmacher, Dreiweidenstr. 7, 1. St., r. 4653

Herren und **Damen aller Stände** können sich an all. Orten bis **300 Mk.** monatlich **Nebenverdienst** verschaffen, **durch Vertretungen,** schriftliche Arbeiten, Handarbeiten, Adressennachweis 2c. **Göhren,** Berlin O., Holzmarktstr. 36a. 657|93

Bis 20 Mk.
tägl. Nebenverdienst f. alle Stände, durch Adressennachw., häusliche Tätigkeit, Schreibarbeit, Vertretungen 2c. Näh. d. **Erwerbszentrale** in **München.** 931/246

Verschenkt werden

ca. 1200 Paar

dauerhafte Damen- u. Herren-Haus-Pantoffel

von

Samstag, den 6. August bis Freitag, den 12. August,

denn jeder Käufer erhält während dieser Zeit
bei einem Einkauf von Mk. 4.— an ein Paar Damen- oder Herren-Pantoffel in beliebiger Grösse

vollständig gratis!

Ausserdem haben wir **grosse Posten** unserer weltberühmten Schuhwaren **im Preise wesentlich herabgesetzt,** welche wir ebenfalls zum Verkauf stellen.

Nur so lange die Vorräte reichen!!!

Zu auffallend billigen Preisen empfehlen wir:

Herren-Zugstiefel, bewährter Strapazierstiefel . . . **Mk. 3.90**

Herren-Zugstiefel, prima Wichsleder, guter Arbeitsstiefel . **Mk. 4.50**

***Herren-Schnallenstiefel,** das Bequemste der Gegenwart . . **Mk. 6.65**

Herren-Schnürstiefel, kräftiger Arbeitsstiefel . . . . **Mk. 4.75**

Herren-Schnürstiefel, ächt Cheveau, elegant . . . . **Mk. 8.50**

***Herren-Halbschuhe,** fein, braun Leder, sehr bequem . **Mk. 5.25**

Herren-Halbschuhe, prima Wichsled., praktisch u. dauerh., **Mk. 3.75**

Herren-Arbeitsschuhe mit Eisen und Nägel, stark, **nur** **Mk. 3.80**

***Herren-Schnürschuhe,** braun, Segeltuch m. Lederspitze, **Mk. 2.65**

Herren-Turnschuhe, braun und weiss, 43—46 . . . **Mk. 2.50**

Damen-Zugstiefel, aus starkem Leder, sehr bequem . . . . . **Mk. 2.90**

***Damen-Knopf- u. Schnürstiefel,** fein, braun und rot Leder, modern . . . . **Mk. 5.25**

***Damen-Halbschuhe** ächt braun Ziegenleder, sehr beliebt, ... **Mk. 3.65**

Damen-Knopf- u. Schnürstiefel, Box-Horse, elegant, letzte Neuheit . . . . . **Mk. 5.75**

Damen-Knopf- u. Schnürstiefel, ächt Chevreau. chice Façons . . . . . **Mk. 9.50**

Damen-Spangenschuhe extra starker Strassenschuh . . . **Mk. 2.85**

Damen-Spangenschuhe, fein, rot Leder, sehr beliebt . . . **Mk. 2.95**

Damen-Hausschuhe, dauerhafter Morgen- und Gartenschuh, . . . **Mk. 2.65**

***Damen-Lasting-Schuhe,** sehr leicht u. bequem für's Haus . **Mk. 0.85**

***Damen-Segeltuch-Schnürschuhe** mit Lederspitze, sehr empfehlenswert für warme Tage . . . . . **Mk. 2.25**

Knaben- und Mädchen-Schnürstiefel, starke Ausführ., best. Schulstiefel, 31—35 Mk., **3.50** 27—30 Mk. **3.—**, 25—26 . . . **Mk. 2.50**

***Mädchen-Knopf- und Schnürstiefel,** ächt Ziegenleder, braun, bequeme Passform, 31—35 Mk. **4.40**, 27—30 Mk. **3.60**, 25—26 . . **Mk. 2.80**

Mädchen-Spangenschuhe, ächt braun und rot Ziegenleder, sehr beliebt, 31—35 Mk. **3.20**, 27—30 Mk. **2.80**, 25—26 . . **Mk. 2.40**

Mädchen-Knopf- und Schnürstiefel aus feinem Gemsleder, sehr leicht und elegant,
34—35 31—33 29—30 27—28 25—26
Mk. **6.30**, Mk. **5.70**, Mk. **5.10**, Mk. **4.50**, **Mk. 3.90**

Mädchen-Segeltuch-Schnürschnhe, braun mit Lederspitze, in dauerhafter Ausführung, 31—35 Mk. **2.10**, 27—30 Mk. **1.90**, 25—26 . . **Mk. 1.70**

Sandalen für Kinder zum Schnallen
33—35 30—32 27—29 25—26
Mk. **3.80**, Mk. **3.30**, Mk. **2.80**, **Mk. 2.60**

Mädchen-Turnschuhe, braun und weiss, 30—35 Mk. **1.70**, 25—29 . . . . . **Mk. 1.40**

(Die mit einem * versehenen Artikel sind im Preise ermässigt).

Selten günstige Kaufgelegenheit! Alle sonstigen Schuhwaren zu bekannten billigen Preisen!

Conrad Tack & Cie., Geschäftshaus in Wiesbaden: 10 Marktstr. 10.

Deutschlands bedeutendste Schuhwarenfabriken Burg b. Mgdb. 4632

Turn-Verein.

27. Mittelrheinisches Kreisturnfest in Koblenz.
Samstag, den 6. August, nachmittags 2.45 Uhr:

Gemeinsame Abfahrt d. Wettturner

mit der Rheinbahn ab Wiesbaden. (Fahrpreisermäßigung.)

Für die übrigen Festbesucher sind weitere Fahrgelegenheiten: Samstag, 6. August, mittags 12.50 Uhr ab Biebrich per Schiff. Sonntag, den 7. August, morgens 5.05 Uhr mit der Rheinbahn ab Wiesbaden. (Bei 30 Teilnehmern Preisermäßigung.)

Um recht zahlreiche Beteiligung bittet

4622 **Der Vorstand.**

Wiesbadener Militär-Verein.

(E. V.)

Den Mitgliedern zur Kenntnis, daß die

Monats-Versammlung

auf **Samstag, den 13. August cr., abends 9 Uhr,** verlegt ist.

4624 **Der Verstand.**

Hotel-Restaurant
Friedrichshof.

Heute Freitag Abend: Grosses
Militär-Konzert

der Kapelle des **Rheinischen Jäger-Bataillons** aus **Schlettstadt,** unter Leitung ihres Kapellmeisters Herrn **Franz Kloos.**

Morgen, Samstag: 4637

CONCERT,

ausgeführt von der **Kapelle des 27. Feld-Artillerie-Regts.** aus **Mainz.**

Entré à Person 10 Pf., wofür ein Programm.

Alte Emailletöpfe

werden mit Böden versehen und neu emaillirt 3926

Mauergasse 12 **Wiesbadener Emaillirwerk** **Metzgergasse 3**

Krieger-Verein Germania-Allemannia.

(E. V.)

Hiermit laden wir unsere Mitglieder zu sämmtlichen **Feierlichkeiten** des **Krieger- und Militär-Vereins,** anläßlich ihres **25jährigen Jubiläumsfestes,** ein und ersuchen um zahlreiche Beteiligung.

Im übrigen verweisen wir auf die Anzeigen des festgebenden Vereins.

Die Teilnehmer am Festzug bitten wir, sich **Sonntag 1½ Uhr,** bei Kamerad **Mack, Ecke Bismarckring und Bertramstraße („Zum eisernen Kanzler")** einzufin

Orde. und Ehrenzeichen sind anzulegen.

4640 **Der Vorstand.**

Bingen a. Rhein.
Restaurant zur Post.

Ecke der Mainzer- und Bahnhofstrasse.

in nächster Nähe des Bahnhofs und der Post.

Guten bürgerl. **Mittagstisch.** Kalte und warme Speisen zu jeder Zeit. **Schöfferhof-Bier. Reine Weine.**

Separate Säle mit Klavier für Vereine. **Billard.**

Schattiger Garten, Aussicht auf den Rhein

1519 **Albert Franz, Koch.**

Wohnungs-Anzeiger.

Wohnungs-Gesuche

Zum 1. Oktober **eine leere Stube** zu mieten gesucht. Gefl. Off. unter **Z. O. 934** a. die Exp. d. Generalanz. 3876

Suche 1563
2 Zimmer, mögl. mit Küche, auf 4 Wochen zu mieten.
Angebote an **R. Freund**, Dortmund, Humboldstr. 61.

Ein kleines **Wohnhaus** mit Stallung, außerhalb d. Stadt auf November zu mieten gesucht. Off. bitte bis spätestens 15. August u. **O. C. 4243** an den Verl. d. Blattes einzus. 4430

Vermiethungen.

Villa Lanzstr. 12 (Nerothal), komf., enthält 10 Zimmer, Speisesaal, Wintergarten, reichl. Nebenräume, sch., ruh., staubfreie Lage, nahe Wald u. Straßenbahn, sch. Garten, sehr preisw. zu verm., auch zu verkaufen. 4235

Rheinstr. 32
ist die erste Etage, 8 Zimmer, Bad, gr. Veranda und reichl. Zubehör auf Okt. zu verm. Näh. 2. Etage. 4004

In der Villa Kapellenstr. 49 herrschaftl. Etage v. 7, event. 9 Zimmern mit reichl. Zubehör, Loggia, Bad, Gas, elektr. Licht, per 1. Okt. od. gleich zu verm. Näh. daselbst 4256

7 Zimmer.

Gutenbergplatz 1, Part.-Wohn., hochherrschaftl. Ausstattung, 7 große Zimmer und groß. Badezim., Balkons, Raum für Automob., Vor- u. Hintergarten, zu vermiet. per Oktober oder früher. Näh. nebenan Kaiser-Friedrich-Ring 73 bei **Schwank** u. Rheinstr. 72, Part. 4147

6 Zimmer.

Neubau
Eltvillerstr. 19|21
(Maurer's Garten-Anlage),
6-Zim.-Wohnungen m. allem Komfort d. Neuzeit entspr. eingerichtet, elektr. Licht, Gas, Bad m. Gas heizbar, 2c., zu vermieten. Elektr. Beleuchtung der Schlafzim. im Mietpreis eingeschlossen. 2341

Eine große herrschaftliche **6-Zimmer-Wohnung** mit allem Zubehör zu verm. 4630
Goethestr. 5, Part.

Neugasse 24,
1. Et., 6 Zimmer nebst Zubeh. auf 1. Oktober zu verm. Näh. daselbst bei Grether. 4308

Taunusstraße 33|35 ist die zweite Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Badezimmer, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden, 2 Keller, Lift, per 1. Oktober 1904 zu vermieten. Näheres im Möbelladen. 4005

Viktoriastr. 13, zwei hochherrschaftl. Wohnungen (6 u. 7 Zimmer) mit reichl. Zubehör zum 1. Oktober zu verm. Näheres bei **Adolf Limbarth**, Ellenbogengasse 8. 4311

5 Zimmer.

Adelheidstraße 31,
1. St., herrschaftliche 5-Zimmer-Wohnung, 2 Balkons, Bad, elektr. Licht, Gas, Kohlenaufzug und all. Zubehör, per 1. Oktober zu vermieten. 4006
Näheres daselbst 2. Stock.

Neubau
Eltvillerstr. 19|21
(Maurer's Garten-Anlage),
5-Zim.-Wohnungen m. allem Komfort d. Neuzeit entspr. eingerichtet, elektr. Licht, Gas, Bad m. Gas heizbar, 2c., zu vermieten. Elektr. Beleuchtung der Schlafzim. im Mietpreis eingeschlossen. 2340

Gustav-Adolfstraße 9
eine schöne Wohnung, 5 Zimmer mit Balkon, Mansarde, 2 Keller, auf 1. Oktober an ruhige Leute zu vermieten. Preis 750 Mk. Näh. im Laden. 4202

Karlstraße 44, Ecke Albrecht- u. Luxemburgstr., 1. Et., 4 od. auch 5 Zimmerw. mit Zubeh. per 1. Okt. event. auch früh. zu verm. Näh. Part. b. Mugele. 4246

Mainzerstr. 66, 1. Et., 5 ev. 6 Zim., Küche, Zubehör per sofort zu verm. Vorm. bis 10 Uhr und Nachmittags nach 3 Uhr. Näh. Part. 4309

Rheinstr. 52, 1. St., 5 Zim., Balkon u. Zubeh., a. 1. Okt. zu vermieten.
Näh. Stb., Part. 3946

Rheinstr. 52, 2. St., 5 Zim., Balk. u. Zubeh., sof. oder später zu verm. Näh. Seitenb., Part. 3947

Seerobenstraße 32,
Ecke Zieten-Ring, prachtvolle **5-Zimmer-Wohnung** mit reichl. Zubehör, 2 Erker, 2 Balkons, Parkett- und Linoleum-Zimmer, elektr. Beleuchtung, wundervolle freie Lage, wegzugshalber zum 1. Oktober zu verm. Näh. **Leudle**, 1. Etage. 4145

Schichterstr. 20, Bel.-Et., große 5-Zimmer-Wohnung m. Bad, Kohlen-Aufzug und sonst. Zubeh. auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. Parterre. 4257

Schöne 5 Zimmerwohnung mit allem Zubehör, großem Balkon, Gas und Wasser, ab 1. Okt. zu verm. **Preis 700 Mk.** Sonnenberg, Wiesbadenerstr. 29., Haltest. der Elektr. Straßenb. 3953

4 Zimmer

Nerostr. 5, 4-Zim.-Wohn. m. Bad, Küche u. reichl. Zubeh. per sofort. Anzus. tägl. v. 10 bis 12 u. 3—5. Näh. b. Landgräber, 1. Et. 5907

Friedrichstr. 8, Vdh., 3. Stock, 4 Zim., Küche, 2 Mans. 2c., per 1. Okt. zu verm. Näh. bei Herrn Tapezierer **Bremser** im Hof. 4313

Neubau Gneisenaustr. 27, Ecke Bülowstr., herrsch. 4-Zimmer-Wohn. m. Erker, Balkon, elektr. Licht, Gas, Bad nebst reichl. Zubeh. p. sof. o. spät. zu vm. Näh. dortselbst od. Röderstraße 33 bei **Löhr.** 6038

Luxemburgstr. 7, Hochp. r., eleg. herrschaftl. 4-Z.-Wohng. m. a. Zubeh. d. Neuz. entspr. eingerr., p. sofort, event. mit Büreau, preiswerth zu verm. Näh Hochp. l. 8676

Neubau Philippsbergstr. 8a, 4-Zim.-Wohn. per 1. Okt z. vm. Näh. daselbst. 8671

3 Zimmer.

Drudenstr. 9, 3. St., 3 Zim., Küche, Mans., 2 Keller, auf Oktober zu verm. 4610

Neubau
Eltvillerstr. 19|21
(Maurer's Garten-Anlage),
3-Zim.-Wohnungen m. allem Komfort d. Neuzeit entspr. eingerichtet, elektr. Licht, Gas, Bad m. Gas heizbar, 2c., zu vermieten. Elektr. Beleuchtung der Schlafzim. im Mietpreis eingeschlossen. 2338

Gneisenaustr. 15, Hochp., große 3-Zimmer-Wohnung billig auf gleich oder 1. Oktober zu vermieten. 4329

Jahnstr. 7, eine Wohnung, 3 Zimmer (Gth., Part.), per 1. Okt. zu vermieten. Näheres im Laden. 3611

Jahnstr. 7, eine Frontsp.-Wohn., 3 Zim. u. Küche, an ruhige Leute per 1. Okt. zu verm. 3610
Näh. im Laden.

Neubauerstr. 4
ist ein Hochparterre zu verm., bestehend aus: 1 Salon mit Erker, 3 gr. Zimmern, gr. Balkon; im Sout. 1 Kammer, Küche, Mädch.-Zimmer, Bad, Keller, Vordergart. Näh. daselbst 4, 1. St. Einzus. v 10—12 u. 3—5 Uhr. 3439

Steingasse 21, Part., ist eine schöne 3 Zimmerwohnung, d. Neuzeit entspr., zu 450 Mark zu vermieten. Näh. Part. 4409

Stiftstr. 21, Bdh., 1. Et., eine Drei-Zimmer-Wohnung per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Seitenbau 1. St. 4290

Walkmühlstr. 19, Wohnung v. 3 großen Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. Okt. z vm. Näh. 1. St., r. 4346

Portstraße 29, schöne, sehr geräumige 3-Zimmerwohnung, der Neuzeit entspr., auf 1. Oktob. zu vermieten. 4761

Portstraße 29, schöne, sehr geräumige 3-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entspr., zum 1. Oktob. billig zu verm. 3849

2 Zimmer.

Adelheidstraße 83, Gth., 1. St., Wohnung 2 Zimmer, Küche u. Keller per 1. Oktober zu verm. Näh. Oranienstr. 54, P., l. 2898

Bahnhofstraße 10,
Mansardwohnung, 2 helle, freundliche Zimmer, an ruhige Leute per 1. Okt. zu vermieten. Näh. im Laden. 2223

Schöne kleine Wohnung mit Keller u. Trockensp. an ruh. Leute a. 1. Sept. zu verm. Näh. Blücherstr. 6, bei Gerhard. 4494

Erbacherstr. 7, 3. Et., wegen Versetzung sch. 2-Zim.-Wohn. m. Zubeh., 2 Balkons u. Erker, auf 1. Aug. oder später zu vermieten. 3920

Emserstr. 40
2 Zimmer, Küche u. Kammer mit Stallung, 3—5 Pferde, Futterhalle usw. auf 1. Okt. zu verm. Näh. daselbst 1. St. 1133

Gneisenaustr. 5, H., P., 2 Zim. u. K. s. o. sp. z. vm. 4415

Kapellenstraße 36, 2 freundliche Zimmer nebst kl. Keller an ruh. Mieter abzugeben 4039

Dachwohnung, 2 Zim. u. Küche sofort zu vermieten 4332
Ludwigstr. 14, Hth., Part.

Lehrstraße 31, Part., zwei Zimmer, Küche u. Zubeh., auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres 1 Stiege hoch. 4592

Mettelbeckstr. 13 (Ecke Westendstraße), 2-Zim.-Wohn. (Hth.), an ruh. Mieter billig zu verm.
Näh. bei Bdh., Part., l. 4598

Rauenthalerstr. 6, Hth., 2 Zim. u. Zubeh. p. sof. zu verm. Näh. Bdh., 3., r. 4457

Röderstr. 18, Part., 2 Zimmer, Frontsp-Wohn., per sof. od. 1. Okt., daselbst auch 1 Garten-Wohn., 2 Zim., auf 1. Oktob. zu verm. Näh. Vord. P., 4522

Eine abgeschl. Mans.-Wohnung, 2 Zimmer u. K., a. 1. Okt. z. vm. N. Webergasse 41, 1., l. 4226

1 Zimmer.

Adolfsallee 3., Hth., Part., ein großes, helles Zimmer als Comptoir, Lagerraum od. Werkstatt. zu vermieten. 4586

1 sch. Mans. an ruh., sol. Frau auf sof. oder später zu verm, 4587 Bismarckring 5, Part.

Eine große, leere Mansarde sof. zu verm. 4631
Goethestr. 5, Part.

Parterre-Zim. u. Küche
per 1. Sept. zu vermiet. Helenenstraße 10. 4452

Helenenstraße 29, 3. St., Ecke Wellritzstr., sch. l. Eckz. m. 3 Fenstern zu verm. 4467

Nettelbeckstr. 13 (Ecke Westendstr.), 1 Zim. nebst Küche, an ruh. Mieter billig zu verm. Näh. daf. Vorderh., Part., l. 4599

Rauentualerstr. 6, e. sehr großes Zimmer sof. zu verm. Näh. daselbst, 3., rechts. 4458

Römerberg 2/4, 1 sch., heizb. Zimmer auf 1. Aug. z. verm. Näh. 2. St., lks. 3817

Sedanstr. 5,
schönes großes Zimmer nebst Küche u. Keller auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. Part. 4578

Sedanstr. 5,
schönes großes Zimmer (mit Herd) auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Part. 4579

Steingasse 21, P., sch. unmöbl. Zimmer zu vermieten. Näh. Part. 4411

Möblirte Zimmer.

Ein schönes möbl. Mans.-Zim. zu vermieten 2056
Albrechtstr. 4, Hth., 3 St.

Ein reinlicher Arbeiter erhält Schlafstelle Blücherstraße 7, Meth., 3. St. 4324

Blücherstr. 11,
III r., möbl. Zim. z. vm. 4500

Bleichstraße 27, 2. St., r., fr. Zimmer m. 2 Betten sof. m. Mittagstisch zu verm. 4534

Reinl. Arbeiter erhält Schlafstelle. Näh. Dotzheimerstraße 14, Stb., 1. St. 4315

Schläfer erhalten Kost u. Logis 4440
Dotzheimerstraße 22.

Reinl. bess. Arb. erh. Schlafst. m. oder ohne Kost. Dotzheimerstr. 46, H. P. l. 718

Schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten. Dotzheimerstr. 85, Bdh., 3. St., l. 3475

6 reinl. Arbeiter erh. Schlafstelle. Drudenstraße 8, 2. St., r. 3229

Möbl. Zim. zu vm. Drudenstraße 8, 1., l. 4407

Emserstr. 25 erh. mehr. Leute Schlafstelle. 4414

2 schöne Schlafstellen für ordentliche Arbeiter sof. z. vermieten Feldstr. 10, Laden. 4479

Hermannstr. 6, l. anst. Herrn Kost und Logis erhalten.
Näh. Part. 2961

Helenenstraße 24, Bdh., 1. St., erhalten anst. Leute Kost und Logis. 4068

Hellmundstr. 54, Stb., 2, erh. anst. Mann Logis. 4585

Nerostraße 6, 3. St., können bessere Arbeiter Kost u. Logis erhalten. 4029

2 reinliche Arbeiter
können Logis erhalten. 4589
Römerberg 28, 3. St., l.

1 bis 2 bess. Damen erhalten schön möbl. Zimmer mit Pension Saalgasse 12, 2., bei **Lauer.** 1856

Möbl. Zimmer zu vermieten Sedanstraße 5., 4502 Hth., 1. St., links.

1 reinl. Arbeiter k. Schlafstelle erh. bei **C. Bund**, Kl. Schwalbacherstraße 5, 2. 4391

Schwalbacherstr. 17, Hth., 1. St., g. Schlafst., sehr bill. z. vermieten. 4607

Anständige Arbeiter erhalten Schlafstelle. Schachtstraße 5, Vdh. Part. 1582

Steingasse 11, 3. Stock, l., gut möblirtes Zimmer zu vermieten. 4434

Taunusstraße 27, 3. möblirte Mans. sof. zu verm. 4541

Taunusstraße 27, 2., möblirter Salon und Schlafzimmer sof. zu vermieten. 4542

Möbl. Zim. zu vm. Taunusstraße 31, Frontsp. 4468

Junger Mann erhält Kost und Logis Walramstr. 25, 1 r 1412

Wellritzstr. 38, 1., schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 1981

Parterre-Zimmer mit 1 oder 2 Betten an anst. Person bill. zu vermieten. Yorkstraße 9, Näh. im Laden. 4557

Eine schöne Mansarde billig zu vermieten Yorkstraße 12, Part., links. 4476

Läden.

Ladenlokal im Hause Römerberg 16 mit Zimmer u. Küche, event. auch mit größerer Wohnung p. 1. Juli cr. billigst zu verm.
Näheres Adelheidstraße 47, bei **A. Minnig.** 1661

Eltvillerstraße 17 sch. Laden mit Zubehör zu verm. 4627
Näheres **Leudle**, Seerobenstraße 32.

Gewerbehalle,
Kleine Schwalbacherstraße 10, großer **Laden** mit Wohnung, Werkstätten, sowie ca. 800 qm Lagerräume auf 1. Oktober, event. früher, zu vermieten. Näh. Rheinstraße 20, P. 4310

Waldstraße 2, bei Dotzheim ein schöner großer Laden mit Ladenzimmer, für jedes Geschäft geeignet, sof. preisw. zu verm. N. b. Eigent. 1. Et. 1305

Yorkstraße 27, Ecke d. Gneisenaustraße, ist der Eckladen mit Ladenzimmer, 2 Keller, Küche u. 2 Frontspitzzimmer auf 1. Oktob. zu verm. Preis 700 Mk. Näher. 1. Etage, links. 3958

Bierstadt, Wilhelmstraße 1, schöner Eckladen m. 2-Zim. u. Küche, event. Werkstätte u. fr. Frontsp.-Wohn., 2 Zim. u. Küche, zu vermieten. 4442

Werkstätten etc.

Im Hause Adelheidstraße 47, **Weinkeller** für ca. 75 Stück mit Flaschenlager, mit oder ohne Bureau-Räume sofort billigst zu verm. Näheres daselbst bei A. Minnig. 1501

Im Hause Adelheidstraße 47, **Weinkeller** f. 20—25 Stck., per sofort billigst zu verm. Näh. daselbst bei **Minnig.** 3870

Adelheidstraße 83, Weinkeller u. Packraum zu vermieten. Näh. daselbst oder Oranienstraße 54, Part., links. 2897

Eltvillerstraße 17, schöne, helle Werkstätte, für ruh. Betrieb, zu verm. Näh. **Leudle**, Seerobenstraße 32. 4628

Erbacherstr. 7, großer, heller abgeschlossener Lagerraum m. od. ohne 2-Zim-Wohn. zu verm. Näh. 1. St., l. 4525

Arbeitsraum od. Lagerraum, großer, heller, mit Aufzug, auch geteilt, zum 1. Okt. zu vm. Näh. Jahnstr. 6, 1 St. 2614

Röderstraße 7, fl., helle Werkstätte auf 1. Oktober zu vermieten. 4306

Röderstr. 7, fl., hell. Souterrain-Raum, als Lager o. Werkstätte, auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Part., l. 4307

Scharnhorststr. 14, Stallung für 2 Pferde, Remise zu verm. Zu erfr. Frankenstr. 17. 3763

Gr. Lagerräume
mit oder ohne Aufzug zu verm. Wellritzstraße 43. 4501

Werkstätte, sehr geeignet für Spengler, sofort oder später zu vermieten. Näheres Westendstraße 20, Gth., 2. St., r. 4523

Großer Lagerraum oder Werkstätte nebst Komptoir und Keller mit oder ohne Wohnung p. sofort oder später zu verm. Näh. Friedrichstr. 8 bei Herrn Tap. Bremser od. beim Bes. Wilhelmstraße 10a, 8. 4312

Yorkstraße 4
1 **Werkstatt** im Souterrain per 1. Juli zu vermieten. Näheres im Laden rechts. 1790

Yorkstraße 21, 1 Souterrain als Werkstatt oder Flaschenbierk. mit oder ohne Wohnung auf gleich od. sp. zu verm. Näheres 1. St. links. 2990

Hausverwaltung
übernimmt sauberes Ehepaar.
Off. u. **W. 12** postlagernd Bismarckring. 4404

Verschiedenes.

Trauringe
liefert zu bekannt billigen Preisen
Franz Gerlach 419
Schwalbacherstraße 19.
Schmerzloses Ohrlochstechen gratis.

Wer liebt
ein zartes, reines **Gesicht?** rosiges, jugendfrisches **Aussehen?** weiße sammetweiche **Haut?** u. blendend schönen **Teint?** 1146
Der gebrauche nur **Radebeuler Steckenpferd-Lilienmilch-Seife** von **Bergmann & Co.**, Radebeul
mit echter Schutzmarke: **Steckenpferd** à St. 50 Pf. bei:
Otto Lilie, Drog., Moritzstraße 12.
Joh. B. Willms, Michelsberg 32.
C. Portzehl, Rheinstr. 55.
Robert Sauter, Oranienstraße 50.
Ernst Kocks, Sedanpl. 1.
A. Berling, Drogerie.
Otto Schandua, Albrechtstraße 39.

Rosshaare, Drell, Seegras, alle **Tapeziererartikel**
empfiehlt billigst 4492
A. Rödelheimer,
Mauergasse 10.

200 Zentner Kunsteis
täglich abzugeben.
Brauerei „Z. Taunus".
C. Wuth,
G. m. b. H. 1671
Biebrich.

Für Liebhaber anregender, spannender Lektüre
Kriminal-Prozesse aller Zeiten
Sammlg. berühmter Prozesse aller Länder aus Vergangenheit u. Gegenwart. — Bis jetzt sind 10 Bände erschienen.
Preis des Bandes 50 Pfg.
In allen Buchhandlungen zu haben event. direkt von
Otto Weber's Verlag
Heilbronn a. Neckar.
Prospekte kostenfrei.

Wassersucht,
auch **hochgradig**, selbst wenn bereits **gezapft**, heilt **schmerzl.** gefahrlos mein **altbewährtes** unschädliches Verfahren 659,93
Näh. gegen 10-Pfg.-Marke.
Hans Weber in **Stettin.**

Waschpfähle
und
Teppichstangen
empfiehlt 4355
L. Debus, Roonstr. 8.

Rottanneue Stangen
zu Baumstützen empfiehlt 4354
L. Debus, Roonstr. 8.

Früh-Aepfel
per Pfund **10** u. **15** Pfg. im Zentner billiger. 4501
W. Hohmann,
Sedanstr. 3. Telefon 564.

Zigarren!
Prima Ware. Große Auswahl.
Karl Reimer,
Mauritiusstr. 10. 4386

Louis Becker,
Weingutsbesitzer,
Heidesheim (Rhein).
Weißweine von 50 Pfg. per Liter-Flasche an.
Rotweine von 80 Pfg. per Liter-Flasche an. 4432
Vertreter gesucht.

Schirmreparaturen u. Ueberziehen
billig in gewünschter Zeit. 4291
Stock- u. Schirmfabrik Renker,
Faulbrunnenstraße 6.

Wäsche z. Waschen u. Bügeln wird angen. Schwalbacherstr. 18, 3. l. 4463

Durchaus **perf. Schneiderin**, mit guten Empfehlungen, sucht noch einige Tage in der Woche Beschäftigung. Näheres Frankenstr. 23, Vdh., 2., l. 4309

Ein seit 50 Jahren mit bestem Erfolge betriebenes Colonialwarengeschäft, in bester Lage Biebrichs, ist zu verm. 4532
Elisabethenstr. 14.

Costüme, Hauskleider, Blousen werden bill. u. geschmackvoll angefertigt, getragene Kleider auf Neueste modernisirt, Aenderungen werden schnell und billig besorgt Hellmundstr. 49, 2 links. 133

Heirat w. Witwe, 100,000 M. bar, m. sol. Herrn (m. a. ohne Verm.), jed. mit gutem Charakter. Offerten unt. **„Solid"** Berlin, Postamt 43. 190/115

Grüner Papagei
entflogen. 4626
Wiederbringer erh. Belohnung.
Am Römertor 5.

Kaufgesuche.

Ein kleines Haus,
in guter Lage, zu kaufen gesucht. Off. u. **R. 100** an die Exp. d. Bl. 3852

Gebr. Eisschrank
sowie **Badewanne** zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 4003

Ganze oder Theile künstlicher
Gebisse
kauft
Frau **G. Horn**, auch noch Freitag, den 5. und Samstag, den 6. August, hier, Hotel **„Einhorn"** Marktstraße 32, 1. Etage, Zimmer Nr. 4. 4629

Verkäufe.

Gut erh. Möbel:
Zwei egale hochhäuptige Ringbetten, 1 Waschkommode mit Marmor, 2 Mädchenbetten, eins für Schläfer passend, Schrank, Kommode, Sofa, Tische, Stühle, Spiegel, Bilder, verschiedenes Federzeug, Küchenschrank, Anrichte usw. bill. z. verk.
Moritzstraße 12,
Hinterhaus. 4600

Theke, 2,10 Mtr. lang, fast neu, zu jed. Geschäft geeignet, billig zu verk. 4590
Friedrichstr. 25, Stb.

40 Ruten **Hafer**, a. d. Erbenheimer Chaussee, zu verk. Näh. Gärtnerei **Scheben**, Obere Frankfurterstr. 4581

Achtung Sportsleute!
Selten günstige Gelegenheit!
Wenig gebrauchtes
Automobil,
3sitzig, 6pferdig, wegzugshalber **billig** zu verkaufen.
4047 Herderstraße 9.

Amts Blatt

Erscheint täglich. **der Stadt Wiesbaden.** Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der **Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert** in **Wiesbaden.** — Geschäftsstelle: **Mauritiusstraße 8.**

Nr. 182. Samstag, den 6. August 1904. 19. Jahrgang

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Der Weg in der 8. Gewann, **Bleidenstadterweg, Lagerb.-Nr. 8689,** zwischen Nr. 6684 und 6685 des Lagerbuchs soll **eingezogen** werden.

Dieses Vorhaben wird gemäß § 57 des Zuständigkeitsgesetzes vom 1. August 1883 mit dem Anfügen hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß Einwendungen hiergegen innerhalb einer mit dem **4. August d. Js.** beginnenden Frist von **4 Wochen** bei dem Magistrate schriftlich einzureichen, oder im Rathause, Zimmer **Nr. 45,** zum Protokoll zu erklären sind.

Eine Zeichnung liegt an der genannten Stelle zur Einsicht aus.

Wiesbaden, den 1. August 1904.

4506 Der Oberbürgermeister.

Bekanntmachung.

Von den **Feldwegen** im Distrikt **„Rechts dem Schiersteinerweg"** zwischen der 2. und 4. Gewann und 3. und 5. Gewann, Lagerb.-Nr. 9067, ferner zwischen der 3. und 4. Gewann **Wallnerweg,** Lagerb.-Nr 9078 und von dem **alten Wallnerweg,** Lagerb.-Nr. 9075, sollen die auf dem Plane mit C. B. E. bezw. A. B. bezeichneten Teile eingezogen werden.

Dieses Vorhaben wird gemäß § 57 des Zuständigkeitsgesetzes vom 1. August 1883 mit dem Anfügen hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß Einwendungen hiergegen innerhalb einer mit dem **28. d. Mts.** beginnenden Frist von **4 Wochen** bei dem Magistrate schriftlich einzureichen, oder im Rathause, Zimmer **Nr. 45,** zum Protokoll zu erklären sind.

Eine Zeichnung liegt an der genannten Stelle zur Einsicht aus.

Wiesbaden, den 26. Juli 1904.

4137 **Der Oberbürgermeister.**

Bekanntmachung.

Von dem **Wege** im **Distrikt Atzelberg** zwischen der Stadtgemeinde Wiesbaden beiderseits an der Schützenstraße, Lagb. Nr. 9211 soll der auf dem Plane mit a b c d bezeichnete Teil Lagb. Nr. $\frac{d}{9211}$ eingezogen werden.

Dieses Vorhaben wird gemäß § 57 des Zuständigkeitsgesetzes vom 1. August 1883 mit dem Anfügen hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß Einwendungen hiergegen innerhalb einer mit dem **28. d. Mts.** beginnenden Frist von **4 Wochen** bei dem Magistrate schriftlich einzureichen oder im Rathause, Zimmer Nr. 45, zum Protokoll zu erklären sind.

Eine Zeichnung liegt an der genannten Stelle zur Einsicht aus.

Wiesbaden, den 25. Juli 1904.

4138 **Der Oberbürgermeister.**

Bekanntmachung.

Die **Luise Eichmann,** geboren am **1. November 1878** zu Wehen, zuletzt Ludwigstr. No. 3 wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für ihr Kind, sodaß dasselbe aus öffentlichen Mitteln unterhalten werden muß. 4454

Wir bitten um Mitteilung ihres Aufenthaltsortes.

Wiesbaden, den 2. August 1904.

Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Bekanntmachung

Herr Stadtarzt **Dr. Schaffner** ist vom 30. Juli bis einschließlich 21. August cr. verreist und wird während dieser Zeit von Herrn **Dr. med. Böhmer, Adolfsallee Nr. 3** (Sprechstunde von 3—4 Uhr nachmittags) vertreten.

Wiesbaden, den 28. Juli 1904.

4330 Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Gelegenheitskauf.

Die in den Restaurationssälen des Kurhauses angebrachten **5 großen wertvollen Lüstres,** aus Zinkguß hergestellt, reichverziert und echt vergoldet, jeder zu 18 Flammen, sollen freihändig verkauft werden.

Lieferzeit Ende Oktober ds. Js.

Schriftliche Angebote nimmt das unterzeichnete Bureau bis

Dienstag, den 9. August cr, vormittags 10 Uhr,

entgegen.

Besondere Bedingungen liegen daselbst zur Einsicht auf.

Wiesbaden, den 3. August 1904. 4538

Bureau Stadtbauamt für Gebäude-Unterhaltung in Wiesbaden, Friedrichstraße 15.

Bekanntmachung.

Der Bezirksausschuß zu Wiesbaden hat in seiner Sitzung vom 18. Juli 1904 auf Grund des § 132 des Zuständigkeitsgesetzes vom 1. August 1883 beschlossen, die Schornsteinfeger-Kehrbezirke der Stadt Wiesbaden unter Neubildung eines 6. Bezirkes wie nachstehend beschrieben und in der auf der Königlichen Polizeidirektion zur Einsicht aufliegenden Karte eingezeichnet ist, anderweit einzutheilen.

Zum 1. Bezirk gehört das in der Karte mit A bezeichnete und mit rother Linie umrahmte Gebiet, welches begrenzt wird von der West- und Nordflucht der Sonnenbergerstraße bis zur Wilhelmstraße, der Westflucht der Wilhelmstraße bis zum Kaiser Friedrich-Platz, der Nord- und Westflucht des Kaiser Friedrich-Platzes bis zur Webergasse, der Nord- und Nordostflucht der Webergasse, der Nordostflucht des Römerberges u. der Feldstraße und deren Verlängerung bis zum Feldwege am alten Totenhofe, der Nordwestflucht des Feldweges bis zur Platterstraße, der Nordostflucht der Platterstraße und deren Verlängerung bis zur Gemarkungsgrenze.

Zum 2. Bezirk gehört das in der Karte mit B bezeichnete und mit roter Linie umrahmte Gebiet, welches begrenzt wird von der Südwestflucht der Erbenheimer Chaussee und der Frankfurterstraße bis zum Wilhelmsplatz, der Südostflucht des Wilhelmsplatzes bis zur Wilhelmstraße, der Südflucht der Luisenstraße bis zur Schwalbacherstraße, der Ostflucht der Schwalbacherstraße bis zur Rheinstraße, der Ostflucht der Oranienstraße bis zum Kaiser Friedrich-Ring, der Nordflucht des Kaiser Friedrich-Ringes bis zur Moritzstraße, der Nordostflucht der verlängerten Moritzstraße bis zur Viebricherstraße, der Ostflucht der Viebricherstraße bis zur Gemarkungsgrenze.

Zum 3. Bezirk gehört das in der Karte mit C bezeichnete und mit grüner Linie umrahmte Gebiet, welches begrenzt wird von der Ost- und Südflucht der Sonnenbergerstraße, der Ostflucht der Wilhelmstraße bis zum Kaiser Friedrich-Platz, dem südlichen Teil des Kaiser Friedrich-Platzes bis zur Webergasse, der Süd- und Südwestflucht der Webergasse bis zur Langgasse, der Südostflucht der Langgasse bis zum Michelsberg, der Südwestflucht des Michelsberges bis zur Schwalbacherstraße der Ostflucht der Schwalbacherstraße bis zur Luisenstraße, der Nordflucht der Luisenstraße bis zur Wilhelmstraße, der Nordwestflucht des Wilhelmsplatzes bis zur Frankfurterstraße, der Nordostflucht der Frankfurterstraße und der Erbenheimer Chaussee bis zur Gemarkungsgrenze.

Zum 4. Bezirk gehört das in der Karte mit D bezeichnete und mit rother Linie umrahmte Gebiet, welches begrenzt wird von der Nordflucht der Dotzheimerstraße bis zur Schwalbacherstr., der Westflucht der Schwalbacherstr. bis zur Wellritzstraße, der Südflucht der Wellritzstraße bis zum Sedansplatz, der Westflucht des Sedanplatzes bis zur Seerobenstraße, der Südwestflucht der Seerobenstraße bis zur Lahnstraße, der Südflucht der Lahnstraße und deren Verlängerung bis zur Gemarkungsgrenze.

Zum 5. Bezirk gehört das in der Karte mit E bezeichnete und mit blauer Linie umrahmte Gebiet, welches begrenzt wird von der Westflucht der Viebricherstraße bis zur verlängerten Moritzstraße, der Westflucht der verlängerten Moritzstraße bis zum Kaiser Friedrich-Ring, der Südflucht des Kaiser Friedrich-Ringes bis zur Gutenbergstr., der Westflucht der Oranienstraße bis zur Rheinstraße, der Westflucht der Schwalbacherstraße bis zur Dotzheimerstraße, der Südflucht der Dotzheimerstraße bis zur Gemarkungsgrenze.

Zum 6. Bezirk gehört das in der Karte mit F bezeichnete und mit blauer Linie umrahmte Gebiet, welches begrenzt wird von der Nordflucht der Lahnstraße bis zur Seerobenstraße, der Nordostflucht der Seerobenstraße bis zum Sedanplatz, der Ostflucht des Sedanplatzes bis zur Wellritzstraße, der Nordflucht der Wellritzstraße bis zur Schwalbacherstr., der Nordostflucht des Michelsberges bis zur Langgasse, der Nordwestflucht der Langgasse bis zur Webergasse, der Südwestflucht der Webergasse, des Römerberges, der Feldstraße und deren Verlängerung bis zum Feldwege am alten Totenhofe, der Südostflucht des Feldweges bis zur Platterstraße, der Südwestflucht der Platterstraße bis zur Gemarkungsgrenze.

Der neugebildete 6. Schornsteinfeger-Kehrbezirk ist dem Schornsteinfegermeister Jakob Zimpelmann zugewiesen.

Wiesbaden, 26. Juli 1904. 4375

Der Polizei-Präsident:
v. Schenck.

Wird veröffentlicht.

Wiesbaden, den 1. August 1904.

Der Magistrat.

Ausschreiben.
Lieferung von Dienstkleidern.

Die Lieferung von:

23 Winter-Ueberröcken,
25 Tuchhosen und
3 Tuch-Juppen

für Bedienstete der Kurverwaltung soll vergeben werden. Lieferungs-Termin 1. Oktober 1904. Angebote mit der Aufschrift „Submission auf Dienstkleider" sind bis **Dienstag, den 23. August 1904, vormittags 10 Uhr,** postmäßig verschlossen unter Beifügung von Stoffmustern bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Die Lieferungsbedingungen können auf dem Bureau der unterzeichneten Verwaltung (Kurhaus) eingesehen werden.

Wiesbaden, den 1. August 1904.

4486 Städtische Kur-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Samstag, den 6. August ds. Js., nachmittags, soll die **Wickenkreszenz** von einem Grundstück im Distrikt **„Bierstadterberg"** mit ca. 170 Ruten an Ort und Stelle, öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Zusammenkunft nachmittags 3 Uhr am Langenbeckplatz. 4593

Wiesbaden, den 4. August 1904.

Der Magistrat.

Bekanntmachung

Samstag, den 6. August d. Js., nachmittags, soll der Ertrag an Steinobst einer Anzahl Bäumchen (Zwetschen und Pflaumen) **auf dem Grundstücke der früheren Exeremeutensammelgrube an der oberen Frankfurterstraße** gegen Baarzahlung öffentlich meistbietend versteigert werden. 4594

Zusammenkunft nachmittags 4 Uhr auf dem betr. Grundstücke.

Wiesbaden, den 4. August 1904.

Der Magistrat.

Freiwillige Feuerwehr.

Zu dem **25. Stiftungsfest** des **Krieger- und Militär-Vereins Wiesbaden** ist die freiwillige Feuerwehr eingeladen worden. Diejenigen Mitglieder, welche sich an dem **Sonntag, den 7. August 1904, nachmittags 2 Uhr,** stattfindenden **Festzuge** beteiligen wollen, haben sich **in Uniform und Helm** am 7. d. Mts., nachmittags bis 1 Uhr, in dem Feuerwehr-Stationshof, Neugasse 6, einzufinden. 4464

Wiesbaden, den 2. August 1904.

Die Branddirektion.

Feuerwehr.

Zum Deutschen Feuerwehrtag in Mainz am 2., 3. u. 4. September cr. wünschen ca. 300 bis 500 Feuerwehrleute aus Bayern in unserer Stadt Quartier.

Wir ersuchen Reflektanten ihre Offerte unter Angabe des Preises an den städt. Brandmeister Herrn Stahl baldigst einreichen zu wollen.

Wiesbaden, den 29. Juli 1904.

4337 **Die Branddirektion.**

Bekanntmachung.
Volksbadeanstalten betr.

Die drei städtischen Volksbadeanstalten befinden sich:

1. im Gebäude der höheren Mädchenschule am Schloßplatz;
2. am Römertor;
3. im Hause Roonstraße Nr. 3.

Es werden verabfolgt:

Brausebäder in sämmtlichen Anstalten,

Wannenbäder in der Anstalt in der Roonstraße für Männer und Frauen, in der Anstalt am Schloßplatz nur für Frauen.

Badezeiten sind: Mai bis September, vormittags 7 Uhr bis abends 8½ Uhr; Oktober bis April, vormittags 8 Uhr bis abends 8 Uhr.

An Sonn- und Feiertagen wird 1 Stunde früher geöffnet und um 11 Uhr vormittags geschlossen.

Die Männerabteilung ist (außer Sonnabend) von 1½—2½, die Frauenabteilung stets 1—4 Uhr geschlossen.

249 **Das Stadtbauamt.**

Städt. Volkskindergarten
(Thunes-Stiftung).

Zwei Freistellen für **Hospitantinnen** am städt. Volkskindergarten sind am **1. August 1904** wieder zu besetzen; Tüchtige, praktische Ausbildung wird erteilt.

Meldungen werden im **Rathause, Zimmer No. 12, vormittags** zwischen **9 und 12 Uhr,** entgegengenommen.

Wiesbaden, den 22. Juni 1904.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstraße 6 liefern wir vom 1. Oktober ab frei ins Haus:

Kiefern-Anzündeholz,
geschnitten und fein gespalten, per Centner Mk. 2.40.

Gemischtes Anzündeholz,
geschnitten und gespalten, per Centner Mk. 2.—.

Bestellungen werden im Rathhause, Zimmer 13, Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3—6 Uhr entgegengenommen. 8220

Wiesbaden, den 28. Sept. 1903.

Der Magistrat.

Fremden-Verzeichniss

vom 5. August 1904 (aus amtlicher Quelle).

Hotel Adler Badhaus zur Krone.
Dumke, Marburg

Bayerischer Hof, Delaspéestrasse 4.
Schreier m. Fr. Trier
Keimert m Fr. Bingen

Bellevue, Wilhelmstr. 26.
Schenck m. Fam Newyork

Zwei Böcke, Häfnergasse 12.
Jackwitz m. Fr. Friedland
Krüger Grünnigfeld

Braubach, Dambachthal 6.
Rombes, Brüssel
Kurtenacker Frickhofen

Dietenmühle (Kuranstalt) Parkstrasse 44.
Shimon Newyork

Einhorn, Marktstrasse 30.
Demminston England
Mood England
Cegner Amerika
Salzer, Berlin
Faul Kaiserslautern
Stumpe . Fr. Essen
Burghardt m Fr. Essen
Börminghaus m. Fr Stede
Kaldeweich r. Steele
Vilinski Paris
Nürnberg, Frankfurt

Eisenbahn-Hotel, Rheinstrasse 17.
Magnus m. r., Berlin
Burmeister, r. Hamburg
Gereke Fr., Hamburg
Tappe m r., Beuthen
Niehaus Hamburg
Sage Zabrze
Höhrenthal m. Fr., Eberswalde
Mattern, Petersburg
Schäfer m. Fr, Gevelsberg
Krämer Reussert
Lentzen Gevelsberg
Ostmeyer Schwedt
Schuer Schwedt

Erbprinz, Mauritiusplatz 1.
Echternach Höchst
Plett, 2 Hrn., Hamburg
Kalkmann Hamburg
Peters Hamburg
Triesch Würzburg
Meinhardt, Triebes
Kanis Tribes
Ritter, Katzenelnbogen
Kotter Katzenelnbogen
Hermes, Katzenelnbogen
Fischer Düsseldorf
Zimmer, 2 Hrn., Mannheim

Friedrichshof, Friedrichstrasse 35.
Knapp m. Fr. Stuttgart
Finger m Fr, Fraulautern
Haffner, Fraulautern

Hotel Fuhr, Geissbergstrasse 3.
de la Four Charbrille
Cortum m Fr., Bresen

Hotel Gambrinus, Marktstrasse 20.
Gärtner, Magdeburg

Grüner Wald, Marktstrasse.
Stachle m. Fam., Heilbronn
Pajschke Köln
Linden m Sohn, Barmen
Leiter, München
Müller, Adenau
Fabian, Bielefeld
Oppenheim Hamburg
Mahlmann, Leipzig
Fritz Fr. m. Fam. Berlin
Jacobs London
v. Kauffmann München
Hannes, Berlin
Etzel, Ratibor
de Groot m Fam., Utrecht
Marthemann, Forst
Hausch Wehlen
Prün Wehlen
Hewe, Wehlen
Reuscher Wehlen
Diflo Worms
Penk Worms
Hartdegen Hannover
Wild m. Fr., Köln
Robert, Genf

Hamburger Hof, Taunusstrasse 11.
Büsgen Fr. m. Bed Barmen

Happel, Schillerplatz 4.
Lösch m Sohn, Aachen
Köhler Rohrbach
Bayer m. Fr. Nürnberg
Woschke Pillkallen
Goldberg m. Fr, Antwerpen
Heinecke Johannisburg
Weiner m Fr., Berlin

Hotel Hohenzollern, Paulinenstrasse 10.
Stern Fr. Newyork
Levingston Fr., Chicago
Kaufmann m Fam., Chicago
Cluseau Brüssel
Tromm, Mülheim

Kaiserhof (Augusta-Victoria-Bad), Frankfurterstrasse 17.
Marchand m. Fr., Brüssel
Hauser Fr. m Tocht. u Bed, Wien

Kölnischer Hof, Kleine Burgstrasse.
Preusser m. Fam, Riesa
Schleif m. Fr., Dessau
Wolfgarten, Euskirchen

Kranz, Langgasse 50.
Hofrichter Berlin
Hampke m Fr Hamburg

Goldenes Kreuz, Spiegelgasse 10.
Neubert Fr m Sohn, Dresden
Dick, Elberfeld
Kratz Fr, Wildungen
Kunzelmann Stuttgart

Hotel Lloyd, Nerostrasse 2.
Suelme m. Fr. Goslar
Schneider m. Fr Elberfeld

Metropole u. Monopol, Wilhelmstrasse 6 u. 8.
Thyrissen m. Fr Neuss
Wolff m Fam, Brüssel
Sarkies m. Fr., India
Loftus, Cherburg
Klottmann m. Fr Nelsen
Heim, Stuttgart

Hotel Nassau (Nassauer Hof), Kaiser-Friedrichplatz 3.
Seyffardt m. Fr., Dortmund
Seubesco m. Fr. Craeova
John m Fr, Berlin
Dierksen Fr, Bremen

National, Taunusstrasse 21.
Willumsen Stockholm
Gardiner m Fr, Sheffield
Viriot Paris
Dynkoff Moskau
Hecht Fr. Ludwigshafen
Grebe m. Fr. Sheffield
de Haan Brüssel
de la Londe, Paris
Kleinhenz m. Fam, Ludwigshafen
Law, London
Giesbers, Paris
van Diemen Amsterdam
Newall Liverpool
Zylstia m. Fr., Amersfort

Nonnenhof, Kirchgasse 39-41.
Moos, München
Becker m Fr Tiel
Lämmle m. Sohn Stuttgart
Zuur m Fr., Blyham
Zuur m. Fr. Blyham
Ern, Solingen
Dippolt, Nürnberg
Tamson, Hamburg
Bade, Hamburg
Welsch, Landau
Birckenstiehl Freiburg
Rosenkranz m. Fr., Goslar
Potyka, Berlin
Scheel Leipzig
Engelmann, Weilburg
Lang, Pirmasens
Doergens Köln
Heukeshoven m. Schwester Köln
Luke, Plethenberg
Steinbüchel Köln
Weingärtner, Kassel

Hotel du Parc u. Bristol, Wilhelmstrasse 28—30.
Amana, London
Elston Reichenhall
Kulgas, Haag
Greiner, Seraing

Pariser Hof, Spiegelgasse 9.
Fluck m. Fam., Hamburg
Wolff, Königsberg

Pfälzer Hof, Grabenstrasse 5.
Grün, Düsseldorf
Hof, Limburg

Promenade-Hotel, Wilhlmstrasse 24.
Hahn, Wien
Pollak, Wien

Zur guten Quelle, Kirchgasse 3.
Stuck, Fr. Frankfurt
Wittlich m. Fam., Konstantinopel
Greuling, Diez
Amend, Runkel
Schaller Altenkessel
Auth, Berlin
Meyer, Koblenz

Quellenhof, Nerostrasse 11.
Kuhn, Köln
Biediker 3 Hrn, Barmen

Reichspost, Nicolasstrasse 16.
Dahmer Fr, Beckenheim
Regenhard sen, Marten
Krümen m. Fr., Gotha
Keiper m. Fr., Speyer
Regenhard jr, Marten
Regenbogen m Fr. Augsburg
Werlen m. Fr. Eschweiler
Schreiber m. Fr Frankfurt
Weber-Wirz m. Fr., Zürich
Neuberger Erfurt
Wengel, Geldern
Einfeld Köln
Wengel Erfurt
Froh, Berlin
Lükarch, Nürnberg
Freudenthal Hamburg
Bender, Bockenheim

Rheinhotel, Rheinstrasse 16.
Danelson Newyork
Potter, London
Shepherd, London
Sureau m. Fam, Paris
Fowler Frl. Amerika
Palmer Frl., Amerika
Chase Fr., Amerika
Stewart Fr Amerika
Himmelsbach Amerika
Knight m. Fr., Newyork
Dennis 2 Frl., Amerika
Crane Frl. Newyork
Ralle m Fr., Belgien
Chesbro Frl., Newyork
Sagendorf Frl. Amerika
Waldeck m. Fr. Holland
Feiner m Tocht. Wilhelmshöhe
van Joosland m Fam. Voorburg

Hotel zum Rheinstein, Taunusstrasse 43.
Scheuffmann, Nürnberg
Burkardt Rixdorf
Mante, Berlin
Rogge, Berlin
Schumann, Berlin
Schlender, Friedrichshagen
Strack Fr. m. Kinder, Strassburg
Roich, Baden-Baden

Lümerbad, Kochbrunnenplatz 3.
Gieren Hameln
Beil, Mitterteich
Frombach Fr. Castrop
Schade m. Fr. Berlin
Schröter Leipzig
Bretschneider m. Fr, Chemnitz
Gierern, Northeim
Caacus Inowrazlaw

Rose, Kranzplatz 7, 8 u. 9.
Cohen Fr., Amsterdam
Zeehandelaar Fr., Amsterdam
Israels Frl. Amsterdam
Cohen, Amsterdam
Gohr, Frl. Aruheim
Clements m. Fam. Newyork
Eaton Decur Boston
Ford m. Fr., Rochester

Weisses Ross, Kochbrunnenplatz 2.
Pollak 2 Frl., Berlin
Rehn Gimsheim
Becker, Frl., Rombach
Rehn Fr. Gimbsheim
Ley Fürth
Kössler m. Fr., München

Russischer Hof, Geisbergstrasse 4.
Reichert Frl, Lodz
Konstadt Fr., Lodz

Savoy-Hotel, Bärenstrasse 13.
Meyer Frl. Gelsenkirchen
Meyer Gelsenkirchen
Ledermann, Frankfurt

Schützenhof, Schützenhofstrasse 4.
Uerdingen Fr., Bonn
Friedrich Solingen
Friedrich Frl. Solingen
Presser Frl., Solingen

Schweinsberg, Rheinbahnstrasse 5.
Mannet, Rastatt
Schleude, Halle
Fischer Plauen
Hartmann Hamburg
Lange, Köln

Zum goldenen Stern, Grabenstrasse 28.
Zeuss 2 Hrn. Köln

Tannhäuser, Bahnhofstrasse 8.
Bohhee Frl., Amsterdam
Böhmer Lebnitz
Vialon Essen
Güttinger Strassburg
Monowik Berlin
Ameling Frl. Amsterdam
Schäfer m. Fr. Bielefeld
Ruete Fr. Berlin
Werner m F. Elbing
Fred Amsterdam
Tousus Amsterdam
van den Breck Amsterdam
Bödecker m Fr. Gelsenkirchen
Frank Frankfurt

Taunus-Hotel, Rheinstrasse 19.
Main m. Fr. Brüssel
Pahle m. Schwester Hamburg
Bernheimer m r., Newyork
Ballie 2 Fl., Ballysham
Gutmann m. Fr., Göppingen
van de Perr Fr., Antwerpen
Scharkopf Koblenz
Hendriche, Amsterdam
Mord, Berlin
Staal, Amsterdam
Holländer Frl., Gravenhagen
Nienaber m. r. Amsterdam
Baillie Ballysham
von Thymmen, Weilburg
Schlüter, Lissa
Steuerzunge m Fr., Amsterdam
Birkenhan, Remscheid
Bollen, Fr., Antwerpen
Meyerberg m. Fam., Hannover
Demmell Frl. Moskau
Panski m. Fam., Warschau
Tumskin Warschau
van de Perr, Antwerpen

Union, Neugasse 7.
Hüttner Frl. Lichtenfels
Thomas London
Hirtes, London
Hirtes jun., London
Wezel Stuttgart
Lommer m. Fr., Hamburg
Baum, Usingen
Hennrich Fr, Mannheim

Viktoria-Hotel und Badhaus, Wilhelmstrasse 1.
Koenig, San Francisco
Stapel m. Fam., Hamburg
Marchand m. Fr., Essen
Ugasti Frl, Barcelona
Vernal Garcia m Fam. u. Erzieherin Peru
Kesseler Elberfeld
Schimelpfennigsberg m. Fam. Oldenburg
Everill Fr., London
Feist London
Baker-Gabb m Fam., London
Waldhausen Frl., Essen
Waldhausen, Fr., Essen

Vogel, Rheinstrasse 27.
Jos, Brüssel
Bengmann m r, Friedland
Bengmann, Weiskirchen
Horn Frl, Köln
Dürll Leipzig
Schubert Stollberg
Kümmert Stolberg
Heysteck Amsterdam
Bakker Amsterdam
Borgmann Düsseldorf
Dietrich Leipzig
Polzin Frl., Köln

Weins, Bahnhofstrasse 7.
Seis m. Fr., Pforzheim
Huisen Frl, Haarlem
Bodenheim, Aachen
Humblet, Fr. Lüttich
Beschmons Lüttich
Seibert Köln
Perry Fr., Wien
Flibbe m. Fr., Haarlem
Generd Bochum
Bastian m Fr. Pforzheim
Nordmann m Fr, Frankfurt
Lieuwe Haarlem
Zeusen m. Fam., Gladenbach

Westfälischer Hof, Schützenhofstrasse 3.
de Gama Pinto m. Fr., Lissabon
Zammert, Kreuzwald
Schmitz, Mülheim
Kosfeld Hamm

In Privathäusern

Bärenstrasse 2 II
Gross m Fr. Dresden

Villa Columbia, Gartenstrasse 14.
Fither Fr. m. Tocht., Schottland

Elisabethenstrasse 6
Weiser Frl. Meiningen
Braunschweig m Fam., Antwerpen

Pension Friedrich Wilhelm Taunusstrasse 16
Thelen Ohligs

Villa Germania, Sonnenbergerstrasse 25.
Poensen m. Fr., Delft

Häfnergasse 5.
Keller Lommerach

Heck's Privathotel, Geisbergstrasse 14
Graf m. Fr., Posen
Rost Köln

Villa Helene, Sonnenbergerstr. 9
Rowe, Fr, Havana

Priv.-Hotel Montreux, Geisbergstrasse 28
Reinhold Greiz
Nier Greiz
Reinhold Kfm., Greiz

Nerostrasse 28 I.
Offlorski Königsberg

Pension Roma Gartenstrasse 1.
Baruch, Paris

Villa Roos-Ruppreeht Sonnenbergerstrasse 12
Hacker Frl Plau

Stiftstrasse 2.
Koenigsberger Posen

Stiftstrasse 18
Sass Berlin

Taunusstrasse 22
Wenzel, Brandenburg Berlin

Villa Victoria, Sonnenbergerstrasse 17.
Mester Frl, Rethem

Webergasse 41 II
Zschische Berlin

Pension Wild Taunusstrasse 13 II.
Höling, Oberstein

Unentgeltliche

Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke.

Im städt. Krankenhaus findet Mittwoch und Samstag Vormittags von 11—12 Uhr eine unentgeltl. Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke statt (ärztl. Untersuchung und Beratung, Einweisung in die Heilstätte, Untersuchung des Auswurfs 2c.). 364

Wiesbaden, den 12. November 1903.

Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Aus unserem Armen-Arbeitshause, Mainzerlandstraße Nr. 6 werden von jetzt ab Wasch-, Baum- und Rosenpfähle geliefert.

Bestellungen werden im Rathhause, Zimmer Nr. 13, Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3 bis 6 Uhr entgegengenommen.

Wiesbaden, den 8. April 1903. 1241

Der Magistrat. — Armen-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Auf Beschluß des Magistrats und der Stadtverordneten-Versammlung wird bekannt gegeben, daß von heute ab für Alles hier veracciste frische, gesalzene und geräucherte Fleisch von Schlachtvieh (Ochsen, Kühen, Rindern, Stieren, Kälbern, Hämmeln, Schafen und Schweinen) bei der Ausfuhr nach außerhalb des Stadtbezirks belegenen Orten eine Acciserückvergütung nach unten stehenden Sätzen gewährt wird, wenn die auszuführende Quantität mindestens 25 Kilogramm beträgt und im Uebrigen die Vorschriften über das Verfahren bei Gewährung von Rückvergütungen (§ 10 der Acciseordnung) eingehalten werden.

Die Acciserückvergütung beträgt für das Kilogramm Fleisch von

a) Ochsen, Kühen, Rindern, Stieren, Kälbern, Hämmeln und Schafen	3,5 ₰ p. K.
b) Schweinen	2,5 ₰ p. K.

Gewichtstheile unter ½ Kg. (500 Gr.) kommen nicht, solche über ½ Kg. (500 Gr.) als 1 Kg. zur Abrechnung.

Wiesbaden, den 5. Juni 1897.

Der Magistrat i. V.: Heß.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit wiederholt zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Wiesbaden, den 7. Mai 1903.

Städt. Akziseamt.

Bekanntmachung.

In der Erledigung der Baugesuche sind wiederholt Verzögerungen dadurch eingetreten, daß unzweckmäßige und in hygienischer Beziehung verwerfliche Bauplatzeintheilungen vorgenommen wurden.

Um dies für die Folge zu verhindern, erklären wir uns bereit, auf Antrag der Betheiligten über die Eintheilung ganzer Baublocks mit den Interessenten zu verhandeln.

Wiesbaden, den 16. Februar 1903.

1 53 Das Stadtbauamt.

Nichtamtlicher Theil.

Sonnenberg.

Bekanntmachung

Zufolge Entscheidung des Herrn Regierungs-Präsidenten in einem Einzelfalle ist der § 5, Ziffer 1 der Baupolizei-Verordnung vom 14. August 1902 dahin ausgelegt worden, daß die Ausschachtung auf den Baustellen als Beginn der Bauausführung aufzufassen ist und daher erst nach Erteilung der Baugenehmigung vorgenommen werden darf.

Diese Entscheidung wird zur Nachachtung veröffentlicht.

Sonnenberg, den 25. Juli 1904. 4154

Die Ortspolizeibehörde.
Schmidt, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Das Befahren der Ortsstraßen ist für **Automobile** nur in langsamem Tempo gestattet. (§ 27 d. P.-V. vom 13. November 1901).

Sonnenberg, den 27. Juli 1904.

Die Ortspolizeibehörde:
4381 Schmidt, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Der Tennelbachweg darf nur aufwärts befahren werden; er ist für Lastfuhrwerke und Automobile bei Strafe bis zu 60 Mk. verboten. (§ 32 d. P.-V. vom 7. November 1899.)

Sonnenberg, den 27. Juli 1904.

Die Ortspolizeibehörde:
4380 Schmidt, Bürgermeister.

Brennholzverkauf.

Die Naturalverpflegungsstation verkauft von heute ab die nachverzeichneten Holzsorten zu den beigesetzten Preisen:

Buchenholz, 4 schnittig,	Raummeter	12,50 Mk.
„ 5 „	„	13,50 „
Kiefern-Anzündeholz per Sack		1,— „

Das Holz wird frei ins Haus abgeliefert und ist von bester Qualität.

Bestellungen werden von dem **Hausvater Sturm, Evang. Vereinshaus, Platterstr. Nr. 2 entgegengenommen.**

Bemerkt wird, daß durch die Abnahme von Holz die Erreichung des humanen Zweckes der Anstalt gefördert wird. 201

Bekanntmachung.

Dienstag, den 9. August d. Js., Nachmittags 5 Uhr, werden die Plätze zur Aufstellung von Verkaufsständen und Schaubuden zu der am 14., 15. und 21. August d. Js. stattfindenden **Kirchweihe** öffentlich meistbietend versteigert.

Bei der Versteigerung ist das Platzgeld sofort zu entrichten. 1670

Dotzheim, den 20. Juli 1904.

Der Bürgermeister: **Rossel.**

Die Villa Heinrichsberg 4, seith. Institut **Wolff**, mit 14 Zim., mit allem Comf. d. Neuzeit, Centralheizung 2c. eingerichtet, ist auf sofort oder später zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Elisabethenstr. 27, P. 7633

Neubau! Geschäfts- u. Wohnh. in Fabrikstädtchen am Rhein, verkehrsreiche Lage, bill. zu verk., event. zu verm. Näh. in der Exped. d. Bl. 4390

Federrolle 45—50 Ctr. Tragkr. zu verk. Oranienstr. 34. 708

Comfo. Wagen, eis. Pflug, Egge u. leichte Stahlblechwalze zu verkaufen. Näheres Arndtstr. 8, Part., rechts. 4333

Handkarren, für Gärtner, Maurer 2c., ferner 1 Schrotleiter, für Rollfuhrwerk geeignet, zu verk. 3492 **Weiner.** Mauergasse 11.

Eine neue Federrolle, verschiedene neue Handkarren, für Tapezierer, Flaschenbierhändler, auch sonst für jedes andere Gewerbe geeignet, zu verkaufen. **Lingohr,** Wagenbauer, 3544 Dotzheimerstr. 88.

Mistbeeterde wird noch abgegeben bei Heinr. Erkel, Gärtnerei, Wellritzthal. 4510

Pferdemist zu verk. Wellritzstraße 43. 4500

Meerschweinchen

zu kaufen ges. Schriftl. Offerten unter Geisbergstr. 16. 4504

3 Keltern und Apfelmühle

billig zu verkaufen. Näh. Dotzheimerstr. 80. 4083

Ein Glasdach, ca. 5×3 Mtr., unentgeltl. auf Abbruch abzugeben **Ludwig Heß,** 4489 Webergasse 18.

Eine neue **Nähmaschine** bill. zu verkaufen. **Ph. Seibel,** Bleichstraße 6. 4268

Capellmarktstraße billig zu verkauf. Tapezierer Schmidt, Jahnstraße 17. 4034

Küchenschrank, 2-fl. Gaskocher, lack. Tisch, Spiegel zu verk. Current. 5, 3. 4009

Gut erhaltener ausgemauerter Küchenherd zu verkaufen. 4550 Moritzstr. 12.

Ein schön. Gummibaum

2½ Mtr. hoch, gut erhalten und eine noch neue **Copierpresse** billig zu verkaufen. Näheres Adelheidstr. 33, Stb., 2 St. Nachm. v. 2 Uhr ab. 4529

Versch. Metzgerei-Inventar wegzugshalber billig zu verk. Helenenstr. 27. 4558

Gebr. Wiener **Schlafsofa** mit gr. Schubl., 30 M., Stiftstraße 6, 1. St. Vorzuspr. bis 4 Uhr. 4495

Gut erhaltener

Küchenschrank

bill. z. verk. Lehrstr. 1, P. 4499

Ein noch gut erhaltenes **Bett** billig zu verkaufen. 4490 Schwalbacherstr. 79, Part.

Ein f. u. eleganter Kinderwagen b. z. verk. Bülowstr. 7, Hth., 2 St. l. Anzus. 8—3 Uhr. 4559

Fast neuer

Sportwagen

m. Verdeck, zum Sitzen u. Liegen f. verk. Feldstr. 10, Laden. 4480

Drehbank, für Dreher, fast ganz neu, wird bill. verkauft. Bleichstraße 10, Ladenlok. 3222

Fahrräder.

Einige gut erh. Fahrräder billig z. verk. Michelsberg 8, 1. St. 4537

Fahrrad für 30 M. zu verk. Schwalbacherstr. 19. 4536

Ganz gut gearbeitete

Bettladen

(Gichtb.) mit Matratzen billig zu verkaufen. Moritzstr. 17, 1. 4573

Ein gut erhaltener

Kalkbrenner-Herd

1,30×0,70 m groß, zu verkaufen Walkmühlstr. 21, 2. St., rechts. 4577

2 nußb. Bettstellen mit Sprungrahmen, gut erh., 1 Nachttisch, 1 Kleiderschrank, 1 antike Kommode billig zu verkauf. Riehlstraße 11, 3. St., rechts. 4570

Zu verkaufen:

1 Eisenrahmen, 4,10×2,44 m groß, für Ladenschild geeignet zum Einlegen der beschriebenen Glasplatten. Näh. Exped.

Huns in Sonnenberg.

Villa „Flora", Adolfstr. 5, preiswerth unter sehr günstigen Bedingungen zu verk. Näh. beim Eigenthümer **Ph. Meier,** Luisenstraße 12, Wiesbaden. 2633

Arbeits-Nachweis.

Der Arbeitsmarkt

des

Wiesbadener

„General-Anzeiger"

wird **täglich Mittags 3 Uhr** in unserer Expedition Mauritiusstraße 8 angeschlagen. Von 4½ Uhr Nachmittags an wird der Arbeitsmarkt **kostenlos** in unserer Expedition verabfolgt.

Stellen-Gesuche.

Tücht. Schuhmacher übern. noch Arbeit für größeres Geschäft. Ludwigstr. 8, H., P. 4459

Fremden-Pension

Witwe eines höheren Staatsbeamten, mittl. Alters, weltgewandt, wünscht **Stellung** in Fremden-Pension oder klein. Sanatorium zur Hülfe und Repräsentation. Offert. unter **R. F. 1676** an die Expedition d. Bl. 1676

Ein bess. **Mädchen,** das im Kleidermachen s. bewand. ist u. Liebe zu Kindern hat, s. bess. Stellung. Yorkstraße 8, P., r. 4549

Bewährter Masseur u. Krankenpfleger

sucht sofortige Verwendung, auch werden Nachtwachen sorgfältig ausgeführt. Taunusstr. 18, 3. 4560

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Ein Jungschmied

gesucht. 3554

A. Lingohr,
Dotzheimerstraße 88.

Ein **Schreiner** (Bankarbeiter) gesucht 4431 Moritzstraße 66.

Vertreter,

tüchtige, beim Privatpublikum gut eingeführt, **bei hoh. Verdienst** sof. von wirtschaftl. Verein gesucht. Offert. an **Louis Wagner,** Berlin NO. 43. 1680

Tücht. Rabitzarbeiter

sofort gesucht. 4601
Fr. Erlemann, Biebricherstr. 7.

Tüchtiger

Maurerpalier

findet sogleich Beschäftigung bei **Johannes Heer.** Nachfolger, Rüdesheimerstr. 15, P. 4635

Junger, anständiger

Automobil-Mechaniker,

der 1 Zylinder-Adlerwagen versteht regelmäßig für Sonntagstouren u. einmal wöchentlich des Abends nach 7 Uhr zum Putzen des Wagens gesucht. 4564

Offerten sub **„Adler"** an die Exped. d. Bl.

„Vampyr",

der einzige **Dauerlöscher** der Welt, ist ein guter, leicht verkäuflicher

Massen-Artikel.

Hohes Einkommen für

Vertreter.

Offerten erbeten unter **„Vampyr"** an die Exp. d. Bl. 1678

Guter

Nebenverdienst

wird tüchtigen, solventen Leuten nachgewiesen 4800
Platterstr. 52, 1., r.

Für Herren. 1601

Hygienische **Bedarfsartikel** per 1 Dtzd. Mk. 2.50. Wiederverk. hoh. Rabatt. Versand geg. Nachnahme. Röttgers & Buchholz, Krefeld.

Ein ordentl. Junge

kann die Bäckerei erlernen
1792 Walramstr. 14/16.

Arbeits-Nachweis

der Buchbinderf. Wiesbaden und Umgegend

befindet sich 6755

Gemeindebadgäßchen 6.

Geöffnet Abends von 6½—7½, u. Sonntags von 11—12 Uhr.

Verein

für unentgeltlichen

Arbeitsnachweis

am Rathhaus. Tel. 2377

ausschließliche Veröffentlichung städtischer Stellen.

Abtheilung für Männer:

Arbeit finden:

Buchbinder
Buchdrucker Maschinenmeister Schweizerdegen.
Friseur
Glaser (Rahmenmacher)
Anstreicher — Lackierer
Tüncher
Sattler
Schmied
Bau-Schreiner
Schuhmacher
Spengler — Installateure
Zimmer-Tapezierer
Wagner
Laboratoriumsdiener
Fuhrknecht

Arbeit suchen:

Bureaugehülfe
Bureaudiener
Einlassierer
Bautagelöhner
Krankenwärter
Badmeister.
Masseur

Weibliche Personen.

Monatsfrau

bei guter Stellung sofort ges. 4638 Parkweg 1, P.

Mädchen

für alles bei guter Stelle sofort gesucht 4639
Parkweg 1, P.

Junges

Mädchen

vom Lande zu zwei größeren Kindern ges. Saalgasse 34. 4616

Zuverl. tücht. **Alleinmädchen** zum 15. August gesucht 4619 Rheinstr. 97, 3. St.

Geübte

Arbeiterinnen

und auch solche zum Anlernen finden dauernde und lohnende Beschäftigung. Eisenbahnfahrt wird vergütet 4597

Georg Pfaff,
Metallkapsel-Fabrik, am Bahnhof Dotzheim.

Ein tücht. Mädchen, f. d. Küche, bei gutem Lohn sof. gesucht 4595 Helenenstr. 5, P.

Flaschenspülerin sucht **Hardt,** Mainzerstr. 4539

Ein ordentl., sauberes **Laufmädchen** gesucht. 4562
Blumenladen **Walther,**
Moritzstr. 16.

Perfekte

Rockarbeiterinnen

bei hohem Lohn u. dauernder Stellung per **sofort** gesucht.

J. Bacharach,
4517 Webergasse 4.

Stickerin und Lehrmädchen ges. Bleichstr. 9, 1., r. 4515

Eine Frau

zum Mitstillen eines Kindes ges. Näh. Helenenstr. 15, H., 1., l. 4497

Nur anst. Mädchen, am liebsten ein solches d. Weißnähen erlernt hat, kann das Kleidermachen und Zuschneiden gründl. erlernen. Akad. Zuschneide-Schule, Bahnhofstraße 6, Hth., 2. 3708

Tüchtige

Pelznäherinnen

bei hohem Lohn gesucht. 4481

J. Bacharach,
Webergasse 4.

Mädchen k. sich in der feinen Damenschneiderei weiter ausbilden. Vergütung w. gewährt. Dotzheimerstr. 71, Hochp., r. 9045

Anst. Mädchen k. das Kleidermachen gründl. erl. 9044
Dotzheimerstr. 71, Hochp., r.

Tücht. Mädchen tagsüber sofort gesucht. 2896
Herderstr. 12, Hochp., l.

Für meine **Werkstätten** der **Pelzkonfektion** suche ich

junge

Mädchen

als **Näherinnen.** Dieselben finden dauernde Stellung bei besten Arbeits- und Lohnverhältnissen. Eventuell können solche auch ausgebildet werden bei anständiger Vergütung und dadurch Gelegenheit finden, dauernde u. lohnende Beschäftigung zu erhalten. 4437

Pelzhandlung

A. Opitz,

Webergasse 17 u. 19.

Küchenmädchen, Hausmädchen, Köchin

für Hotel und Privat sofort gesucht gegen hohen Lohn.

Frau

Maria Harz,

Stellenvermittlerin
Langgasse 13.

Ein Mädchen

tagsüber gesucht. Sonnenberg, Bergstraße 2. 3302

Christliches Heim 1403

u. Stellennachweis,
Westendstr. 20, 1, beim Sedanplatz.
Anständige Mädchen erhalten für 1 Mark Kost und Logis, sowie jederzeit gute Stellen angewiesen.

Bureau

Monopol.

Internationales Stellen-Bureau für

Hotel- und Herrschafts-Angestellte

aller Branchen.

Institut 1. Ranges.

Wiesbaden,

Langgasse 4, 1,
Haltestelle der elektr. Bahn
Telef. 3396.

Täglich

neue Stellen

jeder Art.

Zur Beachtung!

Hotel-Personal,

welches durch mein Bureau in **Sommersaison-Stellen** plazirt wird, findet auf Wunsch in **erster Linie** Berücksichtigung f. **Wintersaison-Stellen** nach d. italienischen u. französ. Riviera, Algier u. Cairo (Aegypten).

Deutsche, französische u. englische Correspondenz. Weitverzweigte Verbindungen im In- u. Ausland. 3011

Karl Frantzen,
Stellenvermittler.

Wer Stellung sucht verlange die **„Deutsche Vakanzen-Post" Eßlingen a. N.** 883/945

Wiesbadens

Erstes Central-Plazierungs-Bureau

für sämtl. **Hotel-** und **Herrschaftspersonal** aller Branchen.

Bernhard Karl,

Stellenvermittler,
Schulgasse 7, Telefon 2085

sucht stets **Hotel-, Pensions-, Restaurants-, Geschäfts-** und **Herrschafts-Köchinnen** mit 30 bis 100 Mk. Gehalt, **Allein-, Haus-, Kinder-** und **Küchenmädchen; Beiköchinnen; Kochlehrmädchen; Waschmädchen. Hoher Lohn. Reelle Stellenvermittlung.** 1094

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Sonntag, den 7. August 1904. — 10. n. Trinitatis.

Marktkirche.

Militärgottesdienst 8.40 Uhr: Herr Div.-Pfr. Franke. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Schüßler. Nach der Predigt Beichte und hl. Abendmahl. Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Hilfsprediger Ringshausen
Amtswoche: Herr Pfarrer Schüßler.

Bergkirche

Frühgottesdienst 8.30 Uhr: für die Gemeinde Herr Pfarrer Grein.
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Hilfsprediger Eberling.
Amtswoche: Taufen und Trauungen: Herr Hilfsprediger Eberling. Beerdigungen: Herr Pfarrer Grein.

Evangelisches Gemeindehaus, Steingasse Nr. 9.

Das Lesezimmer ist Sonn- und Feiertags von 2—6 Uhr für Erwachsene geöffnet.
Nachm. 4 Uhr: Jungfrauenverein der Bergkirchengemeinde.
Dienstag, Nachm. 4—6 Uhr: Missionsverein.

Neukirchengemeinde. — Ringkirche.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Hilfsprediger Schlosser. Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfarrer Risch.

Clarenthal

Gottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Risch.
Amtswoche: Taufen u. Trauungen: Herr Hilfsprediger Schlosser. Beerdigungen: Herr Hilfsprediger Ringshausen (wohnt Dotzheimerstraße 51, 2).

Evangelisches Vereinshaus, Platterstraße 2.

Sonntag. Die Sonntagsschule und Versammlung für junge Mädchen (Sonntagsverein) fallen aus bis 4 September.
Abends 8.30 Uhr: Versammlung für Jedermann (Bibelstunde).
Jeden Donnerstag Abends 8.30 Uhr: Gemeinschaftsstunde.

Ev. Männer- und Jünglings-Verein.

Sonntag, Nachm. 3 Uhr: Freier Verkehr. Jugendabteilung: Spaziergang nach dem Kellerskopf. Abmarsch um 2 Uhr vom Vereinslokal.
Montag, Abends 9 Uhr: Gesangstunde.
Dienstag, Abends 8.30 Uhr: Bibelstunde für die Jugendabtheilung.
Mittwoch, Abends 9 Uhr: Mitgliederversammlung.
Freitag, Abends 9 Uhr: Posaunenprobe.
Samstag, Abends 9 Uhr: Gebetsstunde.

Christlicher Verein junger Männer.

Lokalität: Bleichstraße 3, 1.

Sonntag, Nachmittags Familien-Spaziergang in das Adamsthal. Abmarsch 3.30 Uhr vom Sedanplatz.
Montag, Abends 8.45 Uhr: Mitgliederversammlung.
Dienstag, Abends 8.30 Uhr: Bibelbesprechung.
Mittwoch, Abends 9 Uhr: „ der Jugend-Abtheilung.
Donnerstag, Abends 9 Uhr: Posaunenchor-Probe.
Freitag, Abends 9 Uhr: Turnen.
Samstag, 9 Uhr: Gebetstunde.
Das Vereinslokal ist jeden Abend von 8 Uhr an geöffnet. Vereinsbesuch frei.

Christliches Heim, Westendstraße 20, 1.

Jeden Mittwoch Abend 8.30 bis 9.30 Uhr Bibelstunde für Frauen und Mädchen.

Evangel.-Lutherischer Gottesdienst, Adelheidstraße 23.

Vorm. 9.30 Uhr: Predigtgottesdienst.

Baptisten-Gemeinde, Oranienstraße 54, Hinterh. Part.

Sonntag, 7. Aug., Vorm. 9.30 Uhr: Predigt. 11 Uhr: Kindergottesdienst. Nachm. 4 Uhr: Taufe im Augusta-Victoria-Bad. Nachdem findet Abendmahl im Versammlungs-Lokal, Oranienstraße statt.
Mittwoch, Abends 8.30 Uhr: Betstunde.
Donnerstag, Abends 9 Uhr: Uebung des Gesangvereins.
Prediger C. Karbinsky.

Deutsch-kathol. (freireligiöse Gemeinde).

Sonntag, 7. Aug., Vormittags 10 Uhr, Erbauung im Wahlsaale des Rathhauses. Thema: „Das Kind und der liebe Gott".
Lied: Nr. 240
Der Zutritt ist für Jedermann frei.
Prediger Welker, Bülowstraße 2.

Altkatholische Kirche. Schwalbacherstraße.

Sonntag, den 7. Aug., Vorm. 10 Uhr: Messe mit Gemeindegesang.
W. Krimmel, Pfarrer, Schwalbacherstraße 2.

Anglican Church of St. Augustine of Canterbury,
Frankfurterstrasse 3.

Sunday Services: First Celebration of Holy Eucharist, 8: Matins and Choral Celebration & Sermon, 11: Evensong and Litany 6.
Special Notice: In August no week-day services. The Locum Tenens is the Rev. Edward Mears, Pension Kaiser Wilhelm, Paulinenstrasse 7.
Chaplain: Rev. E. J. Treble, Kaiser Friedrich-Ring 36.

Katholische Kirche.

11. Sonntag nach Pfingsten. — 7. August 1904.
Portiunkulafest.

Am heutigen Sonntag kann in beiden Kirchen der Portiunkula-Ablaß gewonnen werden. Dieser vollkommene, auch den armen Seelen zuwendbare Ablaß, kann von allen Gläubigen nach würdigem Empfang der hl. Sakramente so oft gewonnen werden, als sie am Tage die Kirche besuchen und daselbst nach der Meinung des hl. Vaters beten.

1) Pfarrkirche zum hl. Bonifatius.

Hl. Messen 5.30, 6.30, Militärgottesdienst (Amt) 8, Kindergottesdienst (Amt) 9, Hochamt mit Predigt 10, letzte hl. Messe 11.30 Uhr.
Nachm. 6 Andacht mit Segen (517).
An den Wochentagen sind die hl. Messen 5.30, 6.30 u. 9.15 Uhr.
Montag, den 8. August, ist Morgens 6.30 Uhr ein Amt zu Ehren der unbefleckten Empfängniß Mariä; Abends 8 Uhr Mutter-Gottes-Andacht (536).
Samstag Nachm. 5 Uhr Salve.
Gelegenheit zur Beichte Samstag Nachm. von 4.30—7 u. nach 8, sowie am Sonntag Morgens von 5.30 an.

2) Maria-Hilf-Kirche.

Gelegenheit zur Beichte 5.30, Frühmesse 6, zweite hl. Messe mit gemeinschaftl. hl. Kommunion des Marienbundes 7.30, Kindergottesdienst (Amt) 8.45, Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachm. 2.15 Uhr Andacht (537).
An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6.15 und 8.15.
Montag, 6.15 Uhr, hl. Messe in der Schwesternhauskapelle, um 8.15 ein Amt zu Ehren der unbefleckten Empfängniß Mariä. Abends 8 Uhr Andacht.
Samstag Nachm. 5 Uhr Salve, 4—7 u. nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte.

Nur für Wieder-Verkäufer!

Zigaretten

zu außergewöhnlich billigen Preisen empfiehlt 1681

Siegmund Hirsch, Mainz, Insel 11.

Ia. nur Ia.

Pferdefleisch

empfiehlt 4641

M. Dreste, 18 Hochstätte 18,
Telephon 2612.

Telefon 199 Telefon 199

Alle Drucksachen

liefert in kürzester Zeit in sauberster Ausführung und zu billigen Preisen die

Druckerei des Wiesbadener General-Anzeiger

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

8 Mauritiusstraße 8.

· Rotationsdruck von Massen-Auflagen ·

Adresskarten, Circulare, Preislisten, Fakturen, Rechnungen, Mitteilungen, Quittungen, Briefbogen, Wechsel, Postkarten, Couverts, Plakate, Statuten

Einladungen, Mitgliedskarten, Tanzkarten, Programms, Lieder etc.

Sämtliche Trauer- druckSachen in Brief- u. Kartenform

Aufzüge und Hebezeuge

liefert billigst.
Tech. Bureau für Eisen-Giesserei u. Eisenkonstruktion
August Zintgraff, Bismarckring 4. 3888

Für Wöchnerinnen und Kranke:

Wasserdichte Bett-Einlagen von Mk. 1.50 bis Mk. 5.— pro Meter.
Armbinden.
Fingerlinge a. Patentgummi u. Leder.
Bruchbänder.
Bettpfannen.
Urinflaschen.
Brusthütchen.
Milchpumpen.
Eisbeutel.
Einnehmegläser u. Trinkröhren.
Krankentassen.
Einnehmelöffel.
Inhalations-Apparate
Ozonlampen.
Spuckgläser.
Taschen-Spuckgläser.

Irrigatore, complet, von Mk. 1.25 an.
Injectionsspritzen.
Nasen- u. Ohren-Douchen u. -Spritzen.
Pulverbläser.
Augen- und Ohrenklappen.
Klystierspritzen v. Gummi Glas und Zinn.
Clysopompen.
Glycerinspritzen.
Verbandwatte, chemisch rein, sterilisirt u. präparirt.
Verbandgaze Lint.
Verbandbinden.
Guttaperchatafft.
Billroth-Battist.
Mosettig-Battist.
Luftkissen, rund und eckig

Leibbinden in allen Grössen und Preislagen.
Wochenbettbinden.
Leibumschläge, Halsumschläge, Brustumschläge } n. Priessnitz.
Fieber-Thermometer.
Bade-Thermometer.
Zimmer-Thermometer.
Wärmflaschen von Gummi und Metall.
Leibwärmer.
Nothverband-Kästen für d. Gewerbe in verschiedenen Zusammenstellungen und Preislagen.
Taschen-Apotheken.
Reise-Apotheken.
Medicinische Seifen.

Gesundheitsbinden, Ia. Qualität.
Befestigungsgürtel hierzu in allen Preislagen von 50 Pf. an.
Suspensorien.
Desinfectionsmittel, wie Lysol, Lysoform, Carbolwasser, Craolin etc.
Mineralwässer.
Sodener und Emser Pastillen.
Aechte Kreuznacher Mutterlauge.
Kreuznacher Mutterlaugen-Salz,
Stassfurter Salz.
Aechtes Seesalz.
Fichtennadel-Extract.
Badeschwämme.
Zungenschaber.

Beste Waare! **Billigste Preise!**

Telephon 717. **Chr. Tauber,** Artikel zur Krankenpflege. Kirchgasse 6.

Concurs-Ausverkauf.

Die zur **Concursmasse** des **Th. Seulberger** (Hygiea Drogerie), **Schulgasse 7,** hier gehörigen **gesamten Warenvorräte,** als:

Apothekerwaren, Gummiwaren, Verbandstoffe, Parfümerien, Seifen, Material- u. Farbwaren, Lacke, Pinsel, Colonialwaren, Weine, Spirituosen etc.

werden zu bedeutend ermässigten Preisen ausverkauft. 4614

Der gerichtlich bestellte Concursverwalter.

Habe mich als **Dentist** niedergelassen.
Sprechstunden für Zahnleidende von Vorm. 9—12 Uhr, „ Nachm. 2—6 „

Ludwig Strauss, Dentist,
Neugasse 9. 1. Stock. 4389

Villenbauplatz,
in Nähe des Kurparkes,
für Einfamilien — oder Etagenvilla **an fertiger Straße sehr preiswert unter äusserst günstigen Bedingungen** zu verkaufen.
Off. unter **A. N. 920** an die Exped. d. Bl. 4527

Apfelmost, per Flasche 70 Pf.

(das Lieblingsgetränk am königl. Hofe)
empfiehlt in vorzüglicher Qualität
Kneipp-Haus, Rheinstrasse 59,
Telephon 3240. 3894

Weshalb

wird die

„Krefelder Bürger-Zeitung"

in allen Kreisen der Bürgerschaft in Krefeld und ca. 50 Ortschaften der näheren Umgebung fast in jedem Hause und in jeder Familie mit grösstem Interesse gelesen? Weil sie sich frei hält von jeder politischen und konfessionellen Verhetzung, dagegen aber für die wirtschaftlichen Interessen der gesamten Bevölkerung in Stadt und Land seit Jahren mit aller Energie eintritt. Sie erscheint im zehnten Jahrgange und hat bereits eine Abonnentenzahl erreicht, wie sie kein zweites Blatt auch nur annähernd in ihrem Bezirke nachweisen kann.

Auflage ca. 15600

darunter 12700 Abonnenten (stetig wachsend).

Allwöchentlich erscheinen ca. 20 Nummern im Formate der „Kölnischen Zeitung" und die Beilagen „Haus, Hof und Garten", „Der Bürgerfreund", „Der Haus- und Grundbesitz", „Lokalanzeiger für Krefeld und den ganzen Niederrhein", Auflage ca. 27000 (Samstags) und nach Bedarf „Recht und Gesetz".

Anzeigen finden bei kaufkräftigem Publikum grösste Beachtung und weiteste Verbreitung. **In der Rubrik** Häuser-, Wohnungs-, Grundstücks-, Kapital- u. Arbeitsmarkt ausserordentlich billiger Anzeigenpreis. Erfolg unausbleiblich, wie zahlreiche Zeugnisse von Interessenten beweisen. Die Petitzeile oder deren Raum kostet für Geschäftsanzeigen 20 Pfennig, bei grösseren Aufträgen wird entsprechender Rabatt bewilligt.

Beilagen pro 1000 Stück für die Botenauflage 5 Mark.

Probenummern auf Wunsch überallhin 8 Tage kostenfrei.

Krieger- und Militär-Verein.

Gegr. 1879.

Festordnung

zu der am 6., 7. u. 8. August d. Js. stattfindenden **Feier** des

25. Stiftungsfestes.

I. Samstag, den 6. August.

Abends 5 Uhr: Niederlegung von Kränzen auf den beiden Friedhöfen.
„ 8½ „ Zapfenstreich.
„ 9 „ **Festkommers** in der Turnhalle, Hellmundstr. 25.

II. Sonntag, den 7. August.

Vorm. von 8 Uhr ab: Empfang der auswärtigen Vereine.
Vormitt. 11 Uhr: **Festakt** in der „Turnhalle", Hellmundstrasse 25.
Nachm. 1½ Uhr: Aufstellung des Festzuges in der oberen Rheinstrasse, zwischen Oranienstrasse und Ringkirche, Spitze an der Oranienstrasse.
„ — „ **Festzug** durch die Rheinstrasse, Kirchgasse, Friedrichstrasse, Wilhelmstrasse, Taunusstrasse, Elisabethenstrasse, Nerothal (Südseite), Wolkenbruch nach dem **Festplatz „Unter den Eichen".**
Nachmitt. von 3 Uhr ab: **Volksfest** auf dem Festplatz. **Militär-Concert,** ausgeführt von der Kapelle des 80. Regts. und des Wiesbadener Musikvereins.

III. Montag, den 8. August.

Vormitt. 10 Uhr: **Frühschoppen** (mit Konzert) im Vereinslokal Adolfstrasse 3.
Nachmitt. 2 „ Abmarsch vom Vereinslokal nach dem Festplatz.
„ 3 „ **Volksfest** auf dem Festplatz: Kinderbelustigung, Fackelpolonaise u. dergl.

Auf dem Festplatz wird für ausreichenden Schutz gegen Witterungszufälle gesorgt sein.

Eintritt zum Festplatz frei.

Indem wir zu zahlreicher Beteiligung freundlichst einladen bitten wir unsere Mitbürger, namentlich in den Strassen, die der Festzug passieren wird, die Häuser zu beflaggen. 4249

Der Festausschuss.

Bäcker-Club Heiterkeit.

Sonntag, den 7. August, findet im Saalbau **„Germania",** Platterstr. 100,

Unterhaltung mit Tanz

statt, wozu wir unsere Mitglieder, sowie Freunde u. Gönner des Clubs freundlichst einladen.

Anfang 4 Uhr.

4617 **Der Vorstand.**

Gasthaus „Hohenzollern", Rüdesheim a. Rh.

Germaniastraße 4. 1505

Gute Küche. — Reine Weine. — Logis, neu eingerichtet. — Fremdenzimmer.

P. J. Winal.

Bruch- Fleck- Aufschlag- 4543 **Eier** per Stück 4 Pfg. per Stück 2 Pfg., 7 Stück 10 Pfg. per Schoppen 30 und 40 Pfg. empfiehlt

J. Hornung & Co., Häfnergasse 3.

Villa Dagmar, Schlangenbad.

In bekannt schönster, staubfreier, ruhiger Höhenlage, direkt am Walde, in nächster Nähe des Kurhauses. Elegant eingerichtete Zimmer. Balkon. Garten. **Zivile Preise.** 1679

Gasthof „Zur Stadt Biebrich",
Albrechtstrasse 9.

Bringe meinen schönen schattigen Garten in empfehlende Erinnerung. 1226

Achtungsvoll
Wilh. Bräuning.

Telephon 3083. englisch spoken.

Electrische Lichtbäder

in Verbindung mit Thermalbädern
mit neu eingerichteten Ruhezimmern. — Glühlicht und blaues Licht.

Aerztlich empfohlen gegen: Gicht, Rheumatismus, Ischias, Fettsucht, Asthma, Neuralgien, Lähmungen, Nervosität, Frauenleiden etc.

Eigene starke Kochbrunnen-Quelle im Hause.
Thermalbäder à 60 Pfg., im Abonnement billiger.
Badhaus zum goldenen Ross, Goldgasse 7.
3226 **Hugo Kupke.**